Better Cooperate

BETTER COOPERATE!

BILDUNGSPROGRAMM ÜBER SOZIALES UNTERNEHMERTUM

Co-funded by the European Union

Projekttitel: Better Cooperate! Education through and to the values of the social economy as a way to reinforce the society.

Projektnummer:2023-1-PL01-KA220-YOU-000158100

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Co-funded by
the European Union

Better Cooperate

Contents

2. Lernziele 5
3. Aufbau des Schulungshandbuchs 7
4.Training Modules 7
Modul 1: Sozialwirtschaft und die Vorrangstellung der Werte gegenüber dem Gewinn 8
Modul 2: SW und die Ungerechtigkeiten 25
Modul 3: SW und die lokale Entwicklung 44
Modul 4: SW und digitale Transformation 60
The Shop Forward 66
Modul 5: SW und die alternde Gesellschaft 71
Modul 6: SE und der Klimawandel 79
5. Zusammenfassung 93
6. Referenzen 94

Co-funded by
the European Union

1. Einführung

Willkommen im „Better Cooperate“-Handbuch, einem umfassenden Leitfaden, der jungen Menschen das notwendige Wissen und die erforderlichen Fähigkeiten vermittelt, um erfolgreich in der Sozialwirtschaft zu agieren. Dieses Handbuch vereint die sechs sorgfältig ausgearbeiteten Schulungsmodule des „Better Cooperate“-Projekts – einer bahnbrechenden Initiative, die darauf abzielt, die nächste Generation aktiv zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung beizutragen.

Das „Better Cooperate“-Projekt hat ein Bildungsprogramm entwickelt, das vielfältige Ziele verfolgt und die Schlüsselrolle der Bildung für die Zukunft der Sozialwirtschaft betont. Dieses Handbuch bietet informatives und ansprechendes Material für Personen, die sowohl in formalen als auch informellen Lernumgebungen mehr über sozialwirtschaftliche Lösungen erfahren möchten. Durch die Vermittlung grundlegender Konzepte der Sozialwirtschaft und des sozialen Unternehmertums fördert das Programm sektorübergreifende Zusammenarbeit und Innovation und trägt zu einem besseren Verständnis dieser Themen bei Fachkräften unterschiedlichster Bereiche bei.

Darüber hinaus zielt das Projekt darauf ab, die Kompetenzen von Akteur*innen der Sozialwirtschaft zu stärken, um eine effektive Zusammenarbeit mit Jugendlichen in Bildungs- und Beschäftigungsprogrammen zu gewährleisten. Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, benachteiligte Jugendgruppen zu unterstützen, indem sie Zugang zu relevanten Schulungen und Bildungsmöglichkeiten erhalten, die ihnen helfen, aktiv am sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt teilzuhaben.

Das „Better Cooperate“-Projekt fördert einen kooperativen und kollaborativen Ansatz, um Jugendlichen Wege zu eröffnen, in der Sozialwirtschaft erfolgreich zu sein. Dies trägt dazu bei, inklusive und nachhaltige Gemeinschaften zu schaffen. Unsere Verpflichtung zu diesen Zielen wird durch dieses Handbuch unterstrichen, das ein unverzichtbares Werkzeug für Fachkräfte, Pädagog*innen und Jugendliche darstellt. Wir laden Sie herzlich ein, die Module zu erkunden und gemeinsam mit uns eine kooperative und bessere Zukunft zu gestalten.

Dieses Handbuch dient als wertvolle Ressource für alle, die sich für den Bereich der Sozialwirtschaft interessieren oder darin tätig sind. Es wurde mit folgenden Zielsetzungen entwickelt:

Ziele des Bildungsleitfadens:

Co-funded by the European Union

- Strukturiertes Lernen: Vermittlung klar strukturierter Inhalte zu den Grundlagen und praktischen Anwendungen des sozialen Unternehmertums, sowohl für formelle Bildungsumgebungen wie Schulen und Universitäten als auch für informelle Kontexte wie Gemeindeworkshops.
- Wissenserweiterung: Förderung eines tiefergehenden Verständnisses und Wissens über die Sozialwirtschaft und soziales Unternehmertum bei Fachkräften aus unterschiedlichen Berufsfeldern, um eine innovative und kollaborative Kultur zu unterstützen.
- Kompetenzförderung: Verbesserung der Fähigkeiten von aktuellen und zukünftigen Akteur*innen der Sozialwirtschaft, insbesondere durch die Bereitstellung nützlicher Werkzeuge und Techniken für die Bildungs- und Beschäftigungsförderung Jugendlicher.
- Inklusion und Empowerment: Erhöhung der Zugänglichkeit von Bildungs- und Schulungsangeboten für Jugendliche, insbesondere aus benachteiligten Verhältnissen, um deren aktive Teilnahme an der Sozialwirtschaft zu fördern.

2. Lernziele

Dieses Handbuch bietet Pädagog*innen, Trainer*innen und weiteren Interessierten einen umfassenden Rahmen, um Jugendliche in der Sozialwirtschaft zu stärken und auszubilden. Durch die Verbindung der Inhalte und Ansätze der sechs Schulungsmodule sollen die Teilnehmenden ein fundiertes Verständnis für soziales Unternehmertum entwickeln und die notwendigen Werkzeuge erhalten, um positiven sozialen und wirtschaftlichen Wandel herbeizuführen.

Mit diesem Schulungshandbuch können Pädagog*innen, Trainer*innen und weitere Akteur*innen:

- **Umfassende Bildung anbieten:**
  Vermittlung gut strukturierter und ansprechender Inhalte zu Themen der Sozialwirtschaft, die sowohl formelle als auch informelle Lernmethoden nutzen.
- **Bewusstsein fördern:**
  Unterstützung der interdisziplinären Zusammenarbeit durch die Förderung von Wissen und Verständnis für die Prinzipien des sozialen Unternehmertums in unterschiedlichen Berufsfeldern.
- **Kompetenzen stärken:**
  Entwicklung der Fähigkeiten von Teilnehmenden, um Jugendliche in Bildungs- und Arbeitsprogrammen effektiv zu betreuen und einzubinden.

Co-funded by the European Union

- **Inklusivität fördern:**
  Schaffung inklusiver Lernumgebungen, die den Bedürfnissen junger Menschen aus marginalisierten Gemeinschaften gerecht werden und deren Zugang zu Ressourcen und Schulungen sicherstellen.
- **Zusammenarbeit fördern:**
  Aufbau von Partnerschaften und Kooperationen zwischen verschiedenen Interessengruppen zur Förderung einer nachhaltigen und inklusiven Gemeinschaftsentwicklung.
- **Praktische Anwendung unterstützen:**
  Bereitstellung nützlicher Werkzeuge und Techniken, um Konzepte der Sozialwirtschaft in realen Kontexten umzusetzen und positive soziale Effekte zu erzielen.

Am Ende des Schulungskurses sind die Teilnehmenden in der Lage:

- **Wesentliche Konzepte zu erkennen:**
  Schlüsselbegriffe wie soziale Gerechtigkeit, nachhaltige Entwicklung und Gemeinschaftsbeteiligung zu definieren und zu erklären.
- **Soziale Probleme zu identifizieren:**
  Wirtschaftliche Ungleichheiten, Umwelt- und soziale Ungerechtigkeiten zu analysieren und geeignete Lösungsansätze zu erarbeiten.
- **Nachhaltigkeit zu fördern:**
  Eine Kultur der Verantwortung und sozialen Verantwortung durch die Einführung nachhaltiger Praktiken in ihren Gemeinschaften und Organisationen zu unterstützen.
- **An der lokalen Entwicklung teilzunehmen:**
  Lokale Entwicklungsprojekte zu unterstützen, die auf Kooperation und nachhaltigen Fortschritt abzielen.
- **Digitale Werkzeuge einzusetzen:**
  Digitale Technologien und partizipative Methoden zur Förderung von Beteiligung, Kommunikation und Innovation im Bereich der Sozialwirtschaft zu nutzen.

Co-funded by the European Union

- **Ungleichheiten anzugehen:**
  Strategien zur Identifikation und Reduktion struktureller Ungleichheiten zu entwickeln und Gleichheit sowie Inklusion in Gemeinschaften und Organisationen zu fördern.

- **Demografische Veränderungen zu berücksichtigen:**
  Die Auswirkungen des demografischen Wandels, wie eine alternde Gesellschaft, zu verstehen und für alle Altersgruppen inklusive Richtlinien zu fördern.

- **Werte über Gewinn zu stellen:**
  Eine ethische Perspektive zu entwickeln, die soziale Wirkung und moralisches Verhalten sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Kontext in den Vordergrund stellt.

3. Aufbau des Schulungshandbuchs

Die Module sind wie folgt gegliedert:

1. Modul 1: Sozialwirtschaft (SE) und die Vorrangstellung von Werten gegenüber Gewinn
2. Modul 2: Sozialwirtschaft und Ungleichheiten
3. Modul 3: Sozialwirtschaft und lokale Entwicklung
4. Modul 4: Sozialwirtschaft und digitale Transformation
5. Modul 5: Sozialwirtschaft und eine alternde Gesellschaft
6. Modul 6: Sozialwirtschaft und der Klimawandel

Jedes Modul enthält folgende Elemente:

- Empfohlene Methoden und Werkzeuge:

- Inhalt, Theoretischer Hintergrund, Fallstudien, Selbstreflexionsaufgaben, Interaktive Aktivitäten (z. B. Rollenspiele, Gruppenarbeiten, Szenarioanalysen), Quiz zur Wissensüberprüfung, Zusätzliche Ressourcen für vertiefende Informationen

- Abschluss

- Referenzen

4.Training Modules

Co-funded by the European Union

Modul 1: Sozialwirtschaft und die Vorrangstellung der Werte gegenüber dem Gewinn

1. Einführung

Dieses Modul vermittelt den Teilnehmenden Wissen über die Werte und Prinzipien der Sozialwirtschaft und bereitet sie auf eine Vielzahl von Bildungs-, Beschäftigungs- und Unternehmenschancen sowie gemeinschaftsbasierte Aktivitäten und Initiativen vor. Insbesondere lernen die Teilnehmenden, was sozialwirtschaftliche Organisationen von traditionellen Unternehmen, KMU und anderen Organisationen unterscheidet – hinsichtlich ihrer Ziele, ihres Managements, ihrer Prinzipien, Werte, Konzepte, Wirkungen und Missionen. Die Teilnehmenden erwerben die Fähigkeit, soziale Probleme zu erkennen und zu definieren, geeignete Akteur*innen in der lokalen Gemeinschaft zu identifizieren und Lösungen für diese Probleme in Form von Unternehmertum, alternativen Geschäftsmodellen, Projekten oder NGO-Initiativen zu entwickeln, wobei die Werte und Prinzipien der Sozialwirtschaft gewahrt bleiben.

1.1 Spezifische Lernziele

Die voraussichtlichen Lernziele dieses Moduls umfassen:

- Definition der wichtigsten Begriffe in Bezug auf die Sozialwirtschaft und die Vorrangstellung von Werten gegenüber Gewinn in organisatorischen Kontexten.

- Förderung einer sozialwirtschaftlichen Denkweise und eines wertorientierten Ansatzes am Arbeitsplatz sowie in der Gesellschaft/Gemeinschaft, einschließlich der Festlegung messbarer Ziele, die auf soziale Wirkung und ethisches Handeln ausgerichtet sind.

- Verständnis für die zentrale Rolle von Führungskräften bei der Förderung von Werten und sozialer Wirkung sowie die Entwicklung einer Kultur, die diese Prinzipien von oben nach unten priorisiert.

- Unterscheidung zwischen traditionellen und sozialwirtschaftlichen Modellen hinsichtlich ihrer Werte, Prinzipien und Ziele.

- Bewusstseinsbildung über die Bedeutung der Werte der Sozialwirtschaft bei der Förderung einer vielfältigen und inklusiven Arbeitsumgebung sowie einer sozial verantwortlichen und nachhaltigen Unternehmenskultur.

- Befähigung der Zielgruppe, zentrale Aspekte sozialer Auswirkungen zu verstehen und soziale Probleme in der Gesellschaft und lokalen Gemeinschaft zu erkennen.

- Definition der Fähigkeiten und Eigenschaften, die durch das Engagement in der Sozialwirtschaft erworben oder weiterentwickelt werden können.

Co-funded by the European Union

1.2 Dauer: 4 Stunden

1.3 Empfohlene Methoden und Mittel:

- Individuell anpassbare Unterrichtsansätze: Je nach Anzahl der Teilnehmenden.
- Offene Diskussionen
- Aktivitäten: Fallstudien, Rollenspiele, Gruppenarbeiten, interaktive Szenarien.
- Digitale Materialien: Präsentationen, Lehrpläne, Lesematerialien.
- Analoge Materialien: Arbeitsräume, Papier, Stifte, Whiteboards, Marker.

2. Inhalt

Dieses Modul befasst sich mit der Philosophie des sozialen Unternehmertums, die soziale und ökologische Werte über die Gewinnmaximierung stellt. Es verdeutlicht, dass die Sozialwirtschaft Geschäftsmodelle betrachtet, die sowohl wirtschaftlich als auch sozial nachhaltig sind. Diese Modelle bieten eine geeignete Alternative zu traditionellen, auf Wettbewerb, Gewinnakkumulation und individuellem Erfolg ausgerichteten Ansätzen.

Ziel dieses Bildungsprogramms ist es, junge Menschen dazu zu befähigen, die Werte, das Umfeld und die Auswirkungen der Sozialwirtschaft zu verstehen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, fundierte Entscheidungen zu treffen, um ihre Kompetenzen und Kenntnisse im Bereich sozialer Wirkung weiterzuentwickeln und kreativ anzuwenden. Ziel des Moduls ist es, Teilnehmende zu motivieren, soziales Unternehmertum als realistische und attraktive Option für Selbstständigkeit und Wohlstandsschaffung zu betrachten. Es soll dazu beitragen, eine offene Denkweise zu fördern, die soziale Kohäsion zu stärken und zur sozioökonomischen Entwicklung beizutragen.

Die Lehrmethoden dieses Moduls umfassen neben theoretischen Vorträgen auch individuelle und gruppenbasierte Lernaktivitäten. Die Gruppenarbeiten der Teilnehmenden beinhalten Brainstorming, Meinungs- und Erfahrungsaustausch, Präsentationen und Diskussionen zu Beispielen, wie soziale und wirtschaftliche Ziele erfolgreich kombiniert werden können. Diese Ansätze sollen die Fähigkeit der Teilnehmenden fördern, Konzepte, Daten, Forschungsergebnisse und Medienberichte mit ihren eigenen Lebens- und Arbeitserfahrungen zu verknüpfen.

Co-funded by the European Union

Dieses Bildungsprogramm bringt frische Energie für ein neues Verständnis der Wirtschaft – eine menschzentrierte Wirtschaft.

2.2 Theoretischer Teil

Werte und Prinzipien der Sozialwirtschaft

Alle Initiativen der Sozialwirtschaft (SW) basieren auf folgenden Werten: Vorrang des Menschen und des sozialen Ziels vor dem Kapital, demokratische Governance, Solidarität und Reinvestition des Großteils der Gewinne zur Erreichung der Ziele einer nachhaltigen Entwicklung. Die Sozialwirtschaft umfasst Unternehmen, Organisationen und andere Einrichtungen, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Aktivitäten durchführen, die dem kollektiven und/oder allgemeinen Interesse dienen und auf den Prinzipien freiwilliger Zusammenarbeit und gegenseitiger Hilfe, demokratischer und/oder partizipatorischer Führung, Autonomie und Unabhängigkeit sowie dem Vorrang des Menschen und des sozialen Zwecks vor dem Kapital bei der Verteilung und Verwendung von Überschüssen und/oder Gewinnen und Vermögenswerten beruhen.

Soziale Unternehmen werden häufig horizontal geführt, was eine demokratische Beteiligung der Arbeitnehmer an den Entscheidungsprozessen ermöglicht, und sie sind fest in der lokalen Gemeinschaft verwurzelt und kennen die tatsächlichen sozialen Bedürfnisse.

Die Sozialwirtschaft vereint Initiativen, die sich an folgenden Werten orientieren:

- den Vorrang des Individuums und der sozialen Ziele vor dem Kapital;
- die Verteidigung und Umsetzung der Grundsätze der Solidarität und Verantwortung,
- die Verbindung der Nutzerinteressen der Mitglieder und des allgemeinen Interesses
- demokratische Kontrolle durch die Mitglieder;
- freiwillige und offene Mitgliedschaft;
- Autonomie der Geschäftsführung und Unabhängigkeit gegenüber den Behörden;
- Überschüsse sind in erster Linie für nachhaltige Entwicklungsprojekte, für die Interessen der Mitglieder und für das Allgemeininteresse bestimmt.

Die Sozialwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zu mehreren wichtigen sozialen Grundsätzen:

Co-funded by the European Union

Gemeinwohl - indem sie sozialen Zielen Vorrang einräumt, trägt die Sozialwirtschaft dazu bei, soziale, wirtschaftliche und ökologische Bedürfnisse in der Gesellschaft auf innovative Weise zu erfüllen. Sie kann Bedürfnisse befriedigen, die vom privaten oder öffentlichen Sektor übersehen oder nur unzureichend berücksichtigt wurden.

Solidarität und Eingliederung - Die Sozialwirtschaft investiert in die Menschen, in ihre Fähigkeiten und ihre Kreativität und befähigt sie, wobei sie den am stärksten ausgegrenzten Menschen besondere Aufmerksamkeit schenkt. Sie fördert auch die Zusammenarbeit, das Bewusstsein und das Engagement in der Gemeinschaft.

Nachhaltigkeit - Die Sozialwirtschaft leistet einen positiven Beitrag zu den drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung (Soziales, Wirtschaft und Umwelt). Sie fördert auch langfristige Hilfe und eine nachhaltigere Eingliederung.

Würde - Die Sozialwirtschaft fördert menschenwürdige Arbeitsbedingungen und Gehälter und bietet maßgeschneiderte Lösungen für ihre Mitarbeiter. Sie investiert in die Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Menschen und berücksichtigt dabei auch seine persönliche Situation. Dieser Ansatz befähigt die Menschen auf ihrem Weg zu mehr Unabhängigkeit, Selbstständigkeit und Selbstwertgefühl.

Die Ursachen verschiedener sozialer Probleme angehen, nicht nur die Symptome - Die Sozialwirtschaft versucht, strukturelle Veränderungen zu verstehen, zu beeinflussen und sich für sie einzusetzen oder die systemischen Hindernisse zu beseitigen, die Veränderungen verhindern. Dies erfordert ein umfassenderes Verständnis der Politiken und Prozesse, die sich auf marginalisierte Menschen auswirken, und des günstigen Umfelds, damit sich die Sozialwirtschaft entwickeln und gefördert werden kann.

Subsidiarität und Pluralität - Die Sozialwirtschaft fördert den Dialog zwischen den verschiedenen Interessengruppen. Sie verbessert die Beziehungen zwischen den Bewohnern, der lokalen Gemeinschaft und der breiteren Gesellschaft und fördert gleichzeitig die kollektive Verantwortung.

Warum ist die Sozialwirtschaft wichtig und notwendig?

„Das Wohlergehen des Menschen als Individuum und als Mitglied der Gemeinschaft ist das letzte Ziel der Wirtschaft“.

Papst Johannes Paul II.

Co-funded by the European Union

Die moderne Wirtschaft, die korporative Welt und der neoliberale Kapitalismus haben ihre eigene Funktionsweise - sie neigen dazu, der Spekulation und dem Streben nach finanziellem Gewinn den Vorrang zu geben, ohne dabei den Kontext zu berücksichtigen, geschweige denn die Auswirkungen auf die Menschenwürde und die natürliche Umwelt. Infolgedessen ist klar geworden, dass Maßnahmen zur Bekämpfung der Armut und zur Lösung verschiedener sozialer und ökologischer Probleme nicht im Rahmen eines traditionellen Geschäftsmodells durchgeführt werden können. Stattdessen brauchen wir einen neuen Ansatz, ein neues Paradigma und eine neue Art und Weise, Wirtschaft, Sozialschutz, soziale Eingliederung und sozialen Zusammenhalt neu zu denken.

In diesem modernen Zeitalter erfindet sich die Sozialwirtschaft neu und passt sich der neuen Realität mit einem neuen, frischen und kraftvollen Stil an. Die Sozialwirtschaft fordert uns heraus, anders über unsere Wirtschaft nachzudenken - über die Prozesse und Institutionen, durch die wir unsere Bedürfnisse befriedigen. Sozialwirtschaftliche Organisationen und Sozialunternehmen stellen den Menschen vor den Gewinn. Sie investieren in die Menschen, in ihre Fähigkeiten und ihre Kreativität und befähigen sie durch die Schaffung von hochwertigen Arbeitsplätzen und durch Bildungsangebote. Die Auswirkungen ihrer Arbeit zeigen, dass eine integrativere, sozialere und auf den Menschen ausgerichtete Wirtschaft möglich ist.

Die Zukunft wird neue Geschäftsmodelle erfordern, die das Wohlergehen der Umwelt, der Gemeinschaft, der Arbeitnehmer, hohe ethische Standards und ein wachsendes Verbraucherbewusstsein berücksichtigen, und die Sozialwirtschaft bietet geeignete Lösungen für diese Anforderungen.

Unternehmen der Sozialwirtschaft stellen den Menschen vor den Gewinn. Sie gehen auf innovative Weise soziale, wirtschaftliche und ökologische Bedürfnisse in der Gesellschaft an, die vom privaten oder öffentlichen Sektor nur unzureichend berücksichtigt werden. Gleichzeitig sind sozialwirtschaftliche Unternehmen darauf ausgerichtet, Gewinne zu erzielen. **Sie arbeiten nach der Logik des Marktes, bieten Waren und Dienstleistungen an und zielen auf die Zufriedenheit der Kunden ab. Der Hauptunterschied besteht darin, dass sozialwirtschaftliche Unternehmen ihren Gewinn in soziale Ziele investieren, anstatt individuellen Reichtum zu schaffen, indem sie:**

- Schaffung von Räumen für die Beteiligung und den Austausch von Ideen innerhalb eines sozialwirtschaftlichen Unternehmens.

Co-funded by the European Union

- Förderung der Zusammenarbeit, des Bewusstseins und des Engagements in der Gemeinschaft.
- Verbesserung der Beziehungen zwischen den Bewohnern, der lokalen Gemeinschaft und der breiteren Gesellschaft bei gleichzeitiger Förderung der kollektiven Verantwortung.
- Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Obwohl das primäre Ziel des sozialen Unternehmertums darin besteht, eine positive soziale Wirkung zu erzielen, kann es auch wirtschaftliche Chancen bieten. In der Regel interessieren sich die jungen Menschen am meisten für die Möglichkeit einer professionellen Arbeit in Sozialunternehmen - bisher hatten sie sich diese Arbeit ausschließlich auf der Grundlage von Freiwilligenarbeit vorgestellt. Es fiel ihnen schwer, sich vorzustellen, dass es möglich ist, seinen Lebensunterhalt im Sektor der Sozialunternehmen zu verdienen und ihren künftigen Berufsweg mit ihnen zu verbinden. Viele junge Menschen sind daran interessiert, Berufe zu erkunden, die es ihnen ermöglichen, ihren Lebensunterhalt zu verdienen und gleichzeitig etwas Sinnvolles und Lohnenswertes zu tun.

Die Sozialwirtschaft ist ein innovativer und effektiverer Weg, um auf soziale Bedürfnisse zu reagieren, als dies bei traditionellen Ansätzen der Fall ist. Sie aktiviert Synergien auf mehreren Ebenen, die Lösungen für Fragen von kollektivem Interesse neben spezifischen Maßnahmen für gefährdete Einzelpersonen, Familien und Gruppen suchen. Dies ermöglicht einen Ansatz, der über die Betreuungsperspektive hinausgeht, Gegenseitigkeitspraktiken aktiviert und gleichzeitig einen sozialen und wirtschaftlichen Wert schafft:

- Einzelpersonen werden gestärkt, indem sie lernen, wie sie ihr eigenes Unternehmen gründen können. Andere profitieren davon, dass sie Zugang zu hochwertigeren Arbeitsplätzen erhalten und ein Gefühl der Zugehörigkeit entwickeln.
- Gemeinschaften werden integrativer und erhalten mehr Zusammenhalt, da sozialwirtschaftliche Unternehmen die Entwicklung integrativer lokaler Politiken erleichtern und zum Gemeinwohl der lokalen Gemeinschaft beitragen können.
- Die gesamte Gesellschaft profitiert von innovativen Ideen und Lösungen, die auf die Bedürfnisse der Gesellschaft eingehen und zu einem Mentalitätswandel beitragen.

Darüber hinaus tragen sozialwirtschaftliche Unternehmen durch eines ihrer Hauptmerkmale zur Umgestaltung des globalen Wirtschaftssystems bei: Anstelle von „Aktionären“ sind sie einer Reihe von „Stakeholdern“ gegenüber rechenschaftspflichtig, und auch wenn sie Waren und Dienstleistungen für

Co-funded by the European Union

genau definierte Märkte anbieten, sind sie selbst nicht „auf dem Markt“. Da ein großer Teil der heutigen Gewinne nicht mehr aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen, sondern aus Fusionen und Übernahmen und anderen mehr oder weniger komplexen Börsengeschäften resultiert, ist diese Unternehmensform immun gegen solche toxischen Praktiken.

Praktische Unterschiede zwischen traditioneller und sozialer Wirtschaft:

Der Unterschied zwischen der traditionellen und der Sozialwirtschaft liegt vor allem in ihren Werten, Grundsätzen und Zielen. Im Folgenden werden die Unterschiede in diesen Aspekten erläutert:

Werte und Grundsätze

Traditionelle Wirtschaft	Sozialwirtschaft
Gewinnmaximierung - das oberste Ziel ist die Gewinnmaximierung für die Aktionäre.	Soziale Auswirkungen - konzentriert sich auf die Schaffung positiver sozialer und ökologischer Auswirkungen neben der finanziellen Nachhaltigkeit.
Wettbewerb - Unternehmen konkurrieren oft aggressiv miteinander um Marktanteile und Gewinne.	Kooperation und Zusammenarbeit - betont die Zusammenarbeit und Kooperation zwischen den Interessengruppen, einschließlich Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen, Regierungen und Gemeinden.
Kurzfristige Ausrichtung - die Entscheidungsfindung ist oft auf kurzfristige Gewinne ausgerichtet, z. B. auf Quartalsgewinne.	Langfristiges Denken - nimmt eine langfristige Perspektive ein und berücksichtigt die Folgen des Handelns für die Gesellschaft, die Umwelt und künftige Generationen.
Vorrang der Aktionäre - die Interessen der Aktionäre haben Vorrang vor denen anderer Interessengruppen.	Stakeholder Value - berücksichtigt die Bedürfnisse und Interessen aller Stakeholder, einschließlich der Mitarbeiter, Kunden, Gemeinden und der Umwelt.
Effizienz und Produktivität - der Schwerpunkt liegt auf der Maximierung von Effizienz und Produktivität zur Gewinnsteigerung.	Ethische Praktiken - legt Wert auf ethische Überlegungen wie faire Arbeitspraktiken, ökologische Nachhaltigkeit und Transparenz.

Ziele

Traditionelle Wirtschaft	Sozialwirtschaft
Maximierung von Aktionärsvermögen und Rentabilität.	Schaffung positiver sozialer Auswirkungen, z. B. Schaffung von Arbeitsplätzen, Entwicklung der Gemeinschaft und soziale Eingliederung.
Wachsender Marktanteil und Wettbewerbsvorteil.	Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit und des verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen.
Effizienz- und Produktivitätssteigerung zur	Förderung von Kooperation und Zusammenarbeit

Co-funded by the European Union

Erhöhung der Gewinne.	zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen.
Erreichen kurzfristiger finanzieller Ziele und Vorgaben.	Angleichung der Geschäftspraktiken an ethische Werte und Grundsätze.

Als Schlussfolgerung: In der traditionellen Wirtschaft liegt der Schwerpunkt auf finanziellem Erfolg und Shareholder-Value, oft auf Kosten sozialer und ökologischer Aspekte. Im Gegensatz dazu legt die Sozialwirtschaft den Schwerpunkt auf soziale Auswirkungen, ethische Praktiken, die Einbindung von Stakeholdern und langfristige Nachhaltigkeit und zielt darauf ab, Werte zu schaffen, die über finanzielle Erträge hinausgehen.

Umfassende persönliche Entwicklung durch Bildung im Bereich der Sozialwirtschaft

Schlüsselaspekte, die die Bedeutung der allgemeinen und beruflichen Bildung in diesem Bereich unterstreichen:

1) Soziales Bewusstsein und Verantwortung. Die Ausbildung im Bereich der Sozialwirtschaft schärft das Bewusstsein der Schüler für ihren Sinn für die Gemeinschaft und ihren Einfluss auf die Gesellschaft. Sie lehrt die Schüler, dass der individuelle Erfolg mit dem Gemeinwohl zusammenhängt und dass jeder eine Verantwortung für seine Gemeinschaft hat.

2) Entwicklung praktischer und beruflicher Fähigkeiten. Die Teilnahme an Projekten im Bereich der Sozialwirtschaft kann den Schülern helfen, praktische und berufliche Fähigkeiten zu entwickeln, die auf dem Arbeitsmarkt wertvoll sind. Die Erfüllung spezifischer Aufgaben und Projekte kann den Schülern das Gefühl geben, wertgeschätzt und gebraucht zu werden, was ihre Motivation und künftige Arbeitszufriedenheit steigern kann.

3) Förderung von Empathie und Toleranz. Die Sozialwirtschaft fördert Empathie, Toleranz und Vielfalt und baut Stigmatisierungen ab, was für den Aufbau integrativer und offener Gesellschaften von entscheidender Bedeutung ist.

4) Ethische und soziale Einstellungen prägen. Das Erlernen ethischer und sozialer Haltungen kann jungen Menschen helfen, ihre Verantwortung für ihr eigenes Handeln und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft zu verstehen. Die Betonung der Bedeutung ethischer Einstellungen gegenüber Menschen, die von sozialer Ausgrenzung bedroht sind, bereitet die Schüler darauf vor, soziale Dienstleistungen auf hohem Niveau zu erbringen.

Co-funded by the European Union

5) Aufbau eines Gefühls der Zielsetzung und Selbstverwirklichung. Die Teilnahme an Projekten des sozialen Unternehmertums ermöglicht es jungen Menschen, sich praktisch in Aktivitäten zum Wohle anderer einzubringen und sich an sozial nützlichen Aktivitäten zu beteiligen, die einen positiven Wandel bewirken. Dies trägt zur persönlichen Entwicklung bei und vermittelt ein Gefühl der Zufriedenheit.

6) Selbsterkenntnis und Selbstvertrauen. Die Schüler verstehen ihre eigenen Vorlieben, Interessen und Fähigkeiten besser. Praktische Erfahrungen mit sozialem Unternehmertum können sie lehren, ihre Berufs- und Lebensentscheidungen auf ihre eigenen Überzeugungen und Werte zu stützen und nicht auf externe Erwartungen oder Trends.

7) Das Bewusstsein für Karrieremöglichkeiten schärfen. Indem die verschiedenen Aktivitäten innerhalb der Sozialwirtschaft aufgezeigt werden, kann die Bildung jungen Menschen ein breites Spektrum an beruflichen Möglichkeiten eröffnen. Sie hilft dem Einzelnen zu erkennen, dass er nicht nur als Angestellter oder traditioneller Unternehmer tätig sein kann, sondern auch Tätigkeiten ausüben kann, die mit seinen Leidenschaften und Werten übereinstimmen.

8) Gelegenheit, Wissen in der Praxis anzuwenden und praktische Fähigkeiten wie Planung, Arbeitsorganisation und Ressourcenmanagement zu entwickeln.

2.3 Fallstudie

ZENTRUM FÜR SOZIAL VERANTWORTLICHES UNTERNEHMERTUM - CDOP

CDOP ist ein sicherer Ort für „verrückte“ Ideen, die die Welt zum Besseren verändern!

CDOP wurde im August 2010 als eine Vereinigung von Bürgern mit Sitz im Dorf Vrmdža, Sokobanja, gegründet. Die Organisation wird von Dragana Tomić Pilipović geleitet und besteht aus einer Gruppe von Experten und Freiwilligen, die über langjährige Erfahrung und Fachwissen in den Bereichen Unternehmertum, Management, nachhaltige Entwicklung, Permakultur, Ökologie usw. verfügen. Das CDOP wurde aus dem Wunsch heraus gegründet, Einzelpersonen und Organisationen dabei zu helfen, ihre persönlichen Träume und Potenziale durch sozial verantwortliches Unternehmertum zu entwickeln, indem sie das tun, was sie gerne tun, und so die Lebensqualität in ihrem Umfeld verbessern. In ihrer Vision ist das Center for Socially Responsible Entrepreneurship - CDOP ein Inkubator für die Entwicklung sozial verantwortlicher Ideen, die die Lebensqualität verbessern. Die Aufgabe des Zentrums besteht darin, sozial verantwortliche Ideen und Personen zu erkennen, sie durch seine Bildungs- und

Co-funded by the European Union

Entwicklungsprogramme aktiv zu unterstützen und dadurch ein sozial verantwortliches Umfeld zu schaffen.

Ihre Ziele sind:

Förderung der Bildung und des Bewusstseins für sozial verantwortliches Unternehmertum durch Workshops und Schulungen mit praktischen Kenntnissen und Fähigkeiten in diesem Bereich;

Ermöglichung neuer Chancen und Möglichkeiten für das Einkommen des Einzelnen durch die Förderung innovativer, sozial und ökologisch verantwortlicher Lösungen für die Bedürfnisse der Gesellschaft;

Verbesserung der Entwicklung der lokalen Gemeinschaft und des soziokulturellen Umfelds durch die Förderung der aktiven Teilnahme an der Gesellschaft, der Verbindung und der Eingliederung, durch die Bereitstellung von Raum und Umgebung durch das Rural HUB für den Austausch von Forschung, Wissen, Fähigkeiten und Ideen im lokalen Bereich;

Förderung einer nachhaltigen Entwicklung bei gleichzeitigem Schutz der Umwelt.

Ihre Werte sind:

CHANGE, Entwicklung geschieht durch ständige Veränderung und Annahme von Herausforderungen. Sie glauben, dass sich jeder verändern und zum Besseren entwickeln kann und somit eine bessere Lebens- und Geschäftsweise hat.

CREATION, kleine Wunder schaffen große Wunder, „kleine“ Ideen bringen große Veränderungen - Schritt für Schritt. Sie unterstützen sozial verantwortliche Ideen, die einen Mehrwert für die Umwelt bringen.

UNIQUENESS, sie respektieren Unterschiede, die sich in der Einzigartigkeit jedes Einzelnen ausdrücken, denn das bringt Qualität und Entwicklung. Sie ermutigen dazu, denn nur so kann jeder von uns seinen persönlichen Wert und das Potenzial erkennen, das wir in uns tragen, um es zu entwickeln, zu verfeinern und mit unserer Umwelt zu teilen.

GEMEINSCHAFT, gegenseitige Zusammenarbeit und Unterstützung, das Teilen von Ideen und Wissen mit der Umwelt, wir alle können Schritte in Richtung Wunder machen.

Das CDOP ist der Ansicht, dass städtisches und ländliches Wissen und Erbe zu einem nachhaltigen Funktionieren kombiniert werden können, unabhängig davon, ob wir uns in der Stadt oder auf dem Land befinden. Deshalb arbeiten sie ständig daran, städtische Fähigkeiten und Kenntnisse mit dem lokalen ländlichen Erbe zu verbinden, um konkrete Lösungen für den Naturschutz zu finden, die in unserer Praxis zuerst beim Einzelnen, über die breitere Gemeinschaft bis hin zur lokalen Selbstverwaltung beginnen. CDOP bemüht sich besonders um die Förderung der ländlichen Entwicklung durch seine Arbeit, vor allem durch den Rural HUB, und stärkt und belebt damit serbische Dörfer. RURAL HUB ist ein Co-Working-Space und Bildungskomplex auf einem Grundstück im Dorf Vrmdža, der lokale Ressourcen nutzt, sich um die Erhaltung von Tradition und Natur kümmert und zur Lösung sozialer Probleme beiträgt, vor allem zur Erhöhung des Lebensstandards und zum Stoppen der Landflucht, insbesondere bei jungen Menschen. Seine Ressourcen wurden von Experten und Unternehmern aus dem In- und

Co-funded by the European Union

Ausland. CDOP verwendet die erzielten Einnahmen für die Arbeit von Rural HUB und für Projekte zur Stärkung der serbischen Dörfer und zur Sensibilisierung für die Bedeutung des sozialen Unternehmertums zum Wohle der Gesellschaft.

2.4 Selbstreflexion

1. Sind die Unternehmen der Sozialwirtschaft dazu bestimmt, Gewinne zu erzielen?

a. Ja.

b. Nein.

2. Nennen Sie eines der grundlegenden Merkmale der sozialwirtschaftlichen Unternehmen.

a. Hohe Rentabilität.

b. Technologische Innovation.

c. Demokratische Führung.

d. Keiner der oben genannten Punkte.

3. Welcher Wirtschaftsform könnten soziale Werte wie Humanismus, Demokratie, Solidarität, Gleichheit, Empathie und Gerechtigkeit zugeschrieben werden?

a. Die traditionelle, gewinnorientierte Wirtschaft.

b. Staatliche Wirtschaft.

c. Sozialwirtschaft.

d. Keines von beiden.

2.5 AKtivitäten

1. Selbstgesteuerte Aktivität

Erforschung sozialer Probleme und Kennenlernen der lokalen Gemeinschaft

Zielsetzung: Ziel dieser selbstgesteuerten Aktivität ist es, das Verständnis für soziale Probleme und die eigene Gemeinde zu stärken, das soziale Bewusstsein zu schärfen und Empathie als Potenzial für soziale Initiativen, Innovation und Unternehmertum zu entwickeln.

Benötigte Materialien: Notizbuch, Stift oder Bleistift, Zugang zu Online-Ressourcen (Artikel, Videos)

Co-funded by the European Union

1. Recherchieren Sie am Schreibtisch und vor Ort über verschiedene soziale Probleme und Randgruppen in Ihrer Gemeinde. Erstellen Sie eine Karte und notieren Sie Ihre Beobachtungen.

2. Recherchieren Sie die aktuelle Situation vor Ort im Zusammenhang mit den definierten Problemen, sammeln Sie Informationen über die aktuellen gesetzlichen und lokalen Behörden, die für diese Probleme zuständig sind.

3. Kontakt mit den direkten Zielgruppen wie den Bedürftigen und den lokalen Akteuren als mögliche Partner bei der Lösungsfindung.

4. Analyse des definierten Problems aus allen Perspektiven (Zielgruppe, Interessenvertreter, lokale Behörden) und Versuch, eine Lösung in Form einer sozialen Initiative oder eines Projekts zu finden. Sie können Ihre sozialwirtschaftlichen Fähigkeiten mithilfe der Design Thinking-Methode üben.

Ziel der Aktivität/Übung ist es, in die Welt der Sozialwirtschaft einzutauchen, das Problem zu definieren, sich mit der Komplexität des Themas vertraut zu machen, die verschiedenen Perspektiven und Standpunkte der verschiedenen Akteure zu berücksichtigen und eine Lösung vorzuschlagen.

2. Gemeinsame Aktivität

Aufbau eines sozial verantwortlichen Unternehmens

Zielsetzung: Ziel dieser Aktivität ist es, die TeilnehmerInnen in die Entwicklung einer Geschäftsidee/eines Projekts/einer Initiative einzubeziehen, die/der sozialwirtschaftliche Werte und Prinzipien integriert und sich auf die Schaffung positiver sozialer Auswirkungen neben finanzieller Nachhaltigkeit konzentriert.

Benötigte Materialien: Whiteboard oder Flipchart, Marker, Papier und Stifte für jedes Gruppenmitglied.

1. Einleitung: Erläutern Sie kurz das Konzept der Sozialwirtschaft und die Bedeutung von Werten wie soziale Auswirkungen, Nachhaltigkeit, ethische Praktiken und Engagement der Stakeholder in der Wirtschaft. Geben Sie praktische Beispiele von Unternehmen oder Initiativen, die sozialwirtschaftliche Werte verkörpern (zeigen Sie den Teilnehmern Videomaterial von erfolgreichen Praxisbeispielen). Präsentieren Sie die Ergebnisse der vorangegangenen Übung und diagnostizieren Sie soziale Probleme in der lokalen Gemeinschaft.

2. Gruppenbildung: Teilen Sie die Schüler in kleine Gruppen von 3-5 Mitgliedern pro Gruppe ein.

3. Brainstorming: Ermutigen Sie jede Gruppe, Ideen für ein Unternehmen oder ein Projekt zu entwickeln, das mit den Werten der Sozialwirtschaft übereinstimmt. Fordern Sie sie auf, folgende Aspekte zu berücksichtigen: a) Soziales oder ökologisches Problem, das sie angehen wollen, b) Zielpublikum oder Nutznießer, c) Geschäftsmodell (z. B. gemeinnützig, soziales Unternehmen, NRO, Genossenschaft) und d) mögliche Finanzierungs- oder Einnahmequellen.

4. Entwicklung eines Konzepts: Lassen Sie jede Gruppe eine Idee aus ihrem Brainstorming auswählen, um sie weiterzuentwickeln. Bitten Sie sie, eine Konzeptübersicht zu erstellen, die Folgendes enthält: a) Auftrag und Vision, b) Beschreibung des sozialen oder ökologischen Problems, das sie angehen, c) Lösungsvorschläge oder Interventionen, d) erwartete soziale Auswirkungen, e)

Co-funded by the European Union

Nachhaltigkeitsplan (finanziell, ökologisch, sozial) und f) Analyse der Interessengruppen (Ermittlung der wichtigsten Interessengruppen und ihrer Rollen).

5. Vorbereitung der Präsentation: Planen Sie Zeit für jede Gruppe ein, um eine kurze Präsentation auf der Grundlage ihrer Konzeptübersicht vorzubereiten.

6. Gruppenpräsentationen: Bitten Sie jede Gruppe, ihre Geschäftsidee oder ihr Projekt vor der Klasse zu präsentieren. Ermutigen Sie die anderen SchülerInnen, Fragen zu stellen und Feedback zu geben.

7. Reflexion und Diskussion: Leiten Sie eine Diskussion über die vorgestellten Ideen ein, die sich darauf konzentriert, wie jedes Konzept sozialwirtschaftliche Werte verkörpert. Diskutieren Sie die Herausforderungen und Möglichkeiten der Umsetzung sozialwirtschaftlicher Prinzipien in realen Geschäftsszenarien.

8. Schlussfolgerung: Fassen Sie die wichtigsten Erkenntnisse aus der Übung zusammen und betonen Sie die Bedeutung von werteorientiertem Unternehmertum für die Schaffung eines positiven sozialen Wandels.

Nachbereitung:

Ermutigen Sie die SchülerInnen, ihre Geschäftsideen außerhalb der Übung weiterzuentwickeln, wenn sie sich für ein bestimmtes Konzept begeistern können. Stellen Sie Ressourcen oder Anleitungen zur Verfügung, wie sie ihre Ideen in umsetzbare Pläne verwandeln können, z. B. indem Sie sie mit Mentoren, unternehmerischen Unterstützungsprogrammen oder relevanten Gemeinschaftsinitiativen zusammenbringen.

2.6 (Quiz)

1. Worauf liegt der Schwerpunkt einer sozialwirtschaftlichen Denkweise?

a) Maximierung des Aktionärsvermögens

b) Schaffung positiver sozialer Auswirkungen

c) Aggressiver Wettbewerb um Marktanteile

d) Kurzfristige finanzielle Gewinne.

2. Welches der folgenden Prinzipien ist ein Schlüsselprinzip der Sozialwirtschaft?

a) Vorrang des Gewinns vor allem anderen

b) Betonung von Kooperation und Zusammenarbeit

c) Ignorieren ethischer Überlegungen

d) Minimierung der sozialen Auswirkungen.

Co-funded by the European Union

3. Bei einem wertorientierten Ansatz haben die Interessen der Unternehmen Vorrang:

a) nur der Aktionäre

b) nur der Mitarbeiter

c) aller Interessengruppen, einschließlich der Mitarbeiter, der Gemeinden und der Umwelt

d) nur der staatlichen Aufsichtsbehörden.

4. Was bedeutet der Begriff „Vorrang der Werte vor dem Gewinn“ im Zusammenhang mit der Sozialwirtschaft?

a) Vorrang des finanziellen Gewinns vor ethischen Werten

b) Vorrang von ethischen Werten und sozialen Auswirkungen vor reinem finanziellen Gewinn

c) Ignorieren von Werten und ausschließliche Konzentration auf den Gewinn

d) Minimierung der sozialen Auswirkungen zur Maximierung des Gewinns

5. Welcher der folgenden Punkte ist KEIN Merkmal der sozialwirtschaftlichen Denkweise?

a) Langfristiges Denken

b) Ethische Praktiken

c) Wettbewerb um jeden Preis

d) Zusammenarbeit und Kooperation

6. Wie unterscheidet sich ein sozialwirtschaftlicher Ansatz von der Denkweise der traditionellen Wirtschaft?

a) Die Sozialwirtschaft stellt die soziale Wirkung in den Vordergrund, während die traditionelle Wirtschaft den Profit in den Vordergrund stellt.

b) Die traditionelle Wirtschaft legt den Schwerpunkt auf ethische Praktiken, während die Sozialwirtschaft sich auf den finanziellen Gewinn konzentriert.

Co-funded by the European Union

c) Beide Ansätze stellen die Gewinnmaximierung gleichermaßen in den Vordergrund.

d) Die Sozialwirtschaft legt keinen Wert auf ökologische Nachhaltigkeit.

7. Was sind einige Beispiele für werteorientierte Maßnahmen am Arbeitsplatz, die mit den Grundsätzen der Sozialwirtschaft übereinstimmen?

a) Faire Arbeitspraktiken und Transparenz

b) Aggressiver Wettbewerb und Kostensenkungsmaßnahmen

c) Ignorieren der Interessen von Stakeholdern für kurzfristige Gewinne

d) Nichteinhaltung von ethischen Richtlinien

8. Warum ist die Einbeziehung von Stakeholdern im Rahmen eines sozialwirtschaftlichen Ansatzes wichtig?

a) Es erhöht den Wettbewerb zwischen den Stakeholdern.

b) Es trägt zur Gewinnmaximierung für die Aktionäre bei.

c) Es stellt sicher, dass die Bedürfnisse und Interessen aller Beteiligten berücksichtigt werden.

d) Es minimiert die sozialen Auswirkungen für den finanziellen Gewinn.

Antworten:

1. b) Schaffung positiver sozialer Auswirkungen

2. b) Betonung von Kooperation und Zusammenarbeit

3. c) Alle Interessengruppen, einschließlich der Mitarbeiter, der Gemeinden und der Umwelt

4. b) Vorrang ethischer Werte und sozialer Auswirkungen vor reinem finanziellen Gewinn

5. c) Wettbewerb um jeden Preis

Co-funded by the European Union

6. a) Die Sozialwirtschaft stellt die sozialen Auswirkungen in den Vordergrund, während die traditionelle Wirtschaft den Gewinn in den Vordergrund stellt.

7. a) Faire Arbeitspraktiken und Transparenz

8. c) Sie gewährleistet, dass die Bedürfnisse und Interessen aller Beteiligten berücksichtigt werden.

2.7 Zusätzliche Ressourcen

Zusätzliche Ressourcen, die von den Teilnehmern als unterstützendes Material verwendet werden können:

https://www.socialeconomy.eu.org/

https://www.socialeconomy.eu.org/podcast/

https://social-economy-gateway.ec.europa.eu/new-learning-modules-social-and-solidarity-economy-ilo-untfsse-2024-04-16_en

3. Schlussfolgerung

Das Modul erklärt die Unterscheidung zwischen traditioneller und sozialer Wirtschaft in Bezug auf ihre Ziele, ihr Management, ihre Grundsätze, ihre Werte, ihr Konzept, ihre Auswirkungen, ihren Auftrag usw. Außerdem wird die Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften, Interessengruppen und Zielgruppen betont. Das Ziel dieses Moduls, das sich auf die Werte und Grundsätze der Sozialwirtschaft konzentriert, ist es, den Teilnehmern ein umfassendes Verständnis dafür zu vermitteln, wie diese Konzepte in geschäftlichen und organisatorischen Kontexten angewendet werden können.

Lernziele:

- - Verstehen des Konzepts der Sozialwirtschaft durch Definition der Sozialwirtschaft und ihrer Bedeutung in der heutigen Geschäftspraxis sowie Unterscheidung zwischen Sozialwirtschaft und traditionellen Wirtschaftsmodellen.
- - Identifizierung der zentralen Werte und Prinzipien, die der Sozialwirtschaft zugrunde liegen, einschließlich sozialer Auswirkungen, Nachhaltigkeit, ethischer Praktiken und Einbeziehung von Stakeholdern.
- - Erforschung der sozialen Auswirkungen und ethischen Geschäftspraktiken durch Untersuchung der Möglichkeiten, wie Unternehmen positive soziale und ökologische Auswirkungen erzielen können, und Verständnis für die Bedeutung ethischer Entscheidungen und der sozialen Verantwortung von Unternehmen. Analyse des Engagements von Stakeholdern und der

Co-funded by the European Union

Zusammenarbeit durch das Erlernen der Identifizierung und des Engagements der wichtigsten Stakeholder, einschließlich Mitarbeitern, Kunden, Gemeinden und Investoren, sowie die Erkundung von Strategien zur Förderung der Kooperation und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Stakeholder-Gruppen.

- - Entwicklung eines langfristigen strategischen Denkens durch die Betonung der Bedeutung einer langfristigen Planung und Denkweise für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg und die Erkundung von Instrumenten und Rahmenwerken für die strategische Planung, die mit den Werten der Sozialwirtschaft in Einklang stehen.
- - Schaffung wertorientierter Geschäftsmodelle durch die Entwicklung von Fähigkeiten zur Gestaltung von Geschäftsmodellen, die neben der finanziellen Leistung auch soziale und ökologische Werte in den Vordergrund stellen, und durch die Untersuchung von Beispielen erfolgreicher wertorientierter Unternehmen und sozialer Unternehmen.
- - Überwindung von Herausforderungen und Hindernissen durch die Identifizierung allgemeiner Herausforderungen und Hindernisse bei der Umsetzung sozialwirtschaftlicher Grundsätze in der Wirtschaft und die Entwicklung von Strategien zur effektiven Bewältigung und Überwindung dieser Herausforderungen.

Überblick über den Inhalt:

- Erläuterung der Werte, Grundsätze und Ziele der Sozialwirtschaft als theoretische Einführung in das Thema.
- Überlegungen dazu, warum die Sozialwirtschaft, ihr Konzept und ihre Rolle, in der modernen Wirtschaft und Gesellschaft wichtig und notwendig sind.
- Analyse der praktischen Unterschiede zwischen traditioneller und sozialer Wirtschaft in Bezug auf Werte, Grundsätze und Ziele.
- Erläuterung des sozialwirtschaftlichen Geschäftsmodells, des Marktansatzes, der Einkommenserzielung und der Gewinnumverteilung.
- Erläuterung, welche Werte, Fähigkeiten und Eigenschaften in der Sozialwirtschaft gelehrt/geübt/erlernt werden können und warum dieses Konzept für eine umfassende persönliche Entwicklung wichtig ist.
- Vorstellung des Zentrums für sozial verantwortliches Unternehmertum in Form einer Fallstudie als erfolgreiches Praxisbeispiel für ein soziales Unternehmen, das der Bildung, der Ideenschmiede, der Schaffung von Projekten und Initiativen und der unterstützenden Infrastruktur für die Entwicklung des sozialen Unternehmertums dient.

4. Referenzen

European Network of Cities and Regions for the Social Economy - https://www.revesnetwork.eu/

Social Economy Europe - https://www.socialeconomy.eu.org/

Co-funded by the European Union

Social entrepreneurship key activity: How to use and create key activities for social entrepreneurship - https://fastercapital.com/content/Social-entrepreneurship-key-activity--How-to-use-and-create-key-activities-for-social-entrepreneurship.html#Understanding-Key-Activities-in-Social-Entrepreneurship

Modul 2: SW und die Ungerechtigkeiten

1. Einführung

Ungleichheit ist eine der größten Herausforderungen, vor denen die Welt heute steht. Dieses Modul soll den Teilnehmern Wissen über die Ursprünge der Ungleichheiten, ihre Auswirkungen auf den Einzelnen, die Gesellschaft und die globale Dimension der Ungleichheiten vermitteln. Im Rahmen dieses Moduls möchten wir die jungen Menschen zum Nachdenken darüber anregen, wie die Ungleichheit zu einem so weit verbreiteten Problem in der Gesellschaft werden konnte, bei dem einige wenige über die Mehrheit der Ressourcen verfügen, während die Mehrheit der Menschen nur sehr wenig hat. Und sie zur Diskussion einladen - gibt es etwas, das man gegen diese Situation tun könnte? Gibt es etwas, das jeder von uns tun kann?

1.1 Spezifische Lernziele

In diesem Modul werden die Teilnehmer insbesondere Folgendes lernen

- Schlüsselbegriffe im Zusammenhang mit Ungleichheiten, einschließlich systemischer Diskriminierung, wirtschaftlicher Ungleichheiten und sozialer Ausgrenzung, definieren.
- Die Auswirkungen von Ungleichheiten auf den Einzelnen und die lokale Gemeinschaft verstehen. Die globale Dimension von Ungleichheiten verstehen.
- Beispiele für Herausforderungen im Zusammenhang mit Ungleichheiten in der unmittelbaren Nachbarschaft, in lokalen Gemeinschaften und anderen Strukturen identifizieren, die durch Strategien zur Förderung der Zusammenarbeit, des konstruktiven Dialogs und der Aufrechterhaltung der Professionalität bei schwierigen Diskussionen angegangen werden können.
- Verstehen der emotionalen Auswirkungen von Ungleichheiten auf Einzelpersonen und Gruppen, einschließlich der Erfahrungen von Marginalisierung, Desillusionierung und Ängsten.

Co-funded by the European Union

- Sie lernen die Rolle von Sozialunternehmen, Genossenschaften und Gewerkschaften bei der Bekämpfung von Ungleichheiten kennen;
- Emotionen und Einstellungen im Zusammenhang mit Ungleichheiten zu erkennen und zu steuern und Maßnahmen zur Förderung von Inklusion und Gleichheit umzusetzen.

Skills that may be developed during this session:

- kommunikative Fähigkeiten
- Teamarbeit
- Verhandlungsführung
- Entscheidungsfindung
- emotionale Intelligenz
- Problemlösungskompetenz
- Einfühlungsvermögen

1.2 Dauer: 4 Uhr

Sie werden etwa 4 Stunden brauchen, um das gesamte Material zu analysieren und alle Übungen zu bearbeiten. Allerdings können Sie manchmal einen Film oder eine Aktivität auslassen. Auf der anderen Seite - am Ende des Moduls - finden Sie zusätzliche Ressourcen und darin: spannende Spiele, Links zu interessanten Artikeln oder Podcasts. Wenn Sie etwas mehr Zeit haben, können Sie diese gerne erkunden.

1.3 Vorgeschlagene Methoden und Mittel

In diesem Modul werden Sie eine Vielzahl von Lernmethoden kennen lernen. Einige davon sind für das individuelle Lernen geeignet, andere können nur in Zusammenarbeit mit anderen durchgeführt werden. Wir empfehlen Ihnen dringend, Ihre Freunde, Kollegen oder Schüler zum gemeinsamen Lernen einzuladen. Es ist besser zu kooperieren!

Im Folgenden finden Sie Beispiele für Lernmethoden:

- Vorlesung
- Offene Diskussion

Co-funded by the European Union

- Gemeinsame Aktivitäten: Fallstudien, Rollenspiele, Teamwork-Aufgaben, interaktive Szenarien
- Digitale Materialien/Mittel: Präsentation, Tagesordnung, Lesematerial, YouTube-Videos
- Analoge Materialien/Mittel: Raum, Papier, Stifte, Whiteboard, Marker
- Spiele

2. Inhalt

2.1 Einführung

Wir haben uns entschlossen, dieses Modul in drei Teilmodule aufzuteilen. Im ersten Modul werden Sie mit dem Begriff der Ungleichheit vertraut gemacht. Sie werden auch verschiedene Arten von Ungleichheiten kennenlernen, die in einer modernen Gesellschaft vorkommen können. Im zweiten Teil werden Sie die Gelegenheit haben, über die verschiedenen Dimensionen von Ungleichheiten zu diskutieren und über deren Auswirkungen auf den Einzelnen, die lokale Gemeinschaft und die globale Gesellschaft nachzudenken. Schließlich werden Sie verschiedene Möglichkeiten kennen lernen, wie man der Ungleichheit entgegenwirken kann, darunter Genossenschaften und Gewerkschaften.

2.2 Theoretischer Teil

2.2.1. Ungleichheiten: Gründe

Man braucht sich nur umzuschauen, um zu sehen, dass wir nicht alle in unseren Traumhäusern leben und nicht alle nur zum Vergnügen arbeiten (außerdem gibt es wahrscheinlich Menschen um uns herum, die überhaupt kein Haus oder keine Arbeit haben). Nicht jeder kann in den Urlaub fahren, an seiner Traumuniversität studieren oder sogar die Hilfe eines Spezialisten in Anspruch nehmen, wenn er sie braucht. Wir nennen dieses Phänomen soziale Ungleichheit.

Definition: Soziale Ungleichheiten sind Ungleichheiten in Bezug auf Chancen, Ressourcen und Privilegien zwischen Einzelpersonen oder Gruppen innerhalb einer Gesellschaft. Diese können sich in verschiedenen Formen manifestieren, darunter:

- **Wirtschaftliche Ungleichheit:** Unterschiede bei Einkommen, Vermögen und Zugang zu Ressourcen wie Bildung, Gesundheitsversorgung und Wohnraum.
- **Ungleichheit im Bildungswesen:** Ungleichheiten beim Zugang zu hochwertiger Bildung, Bildungsressourcen und -möglichkeiten.

Co-funded by the European Union

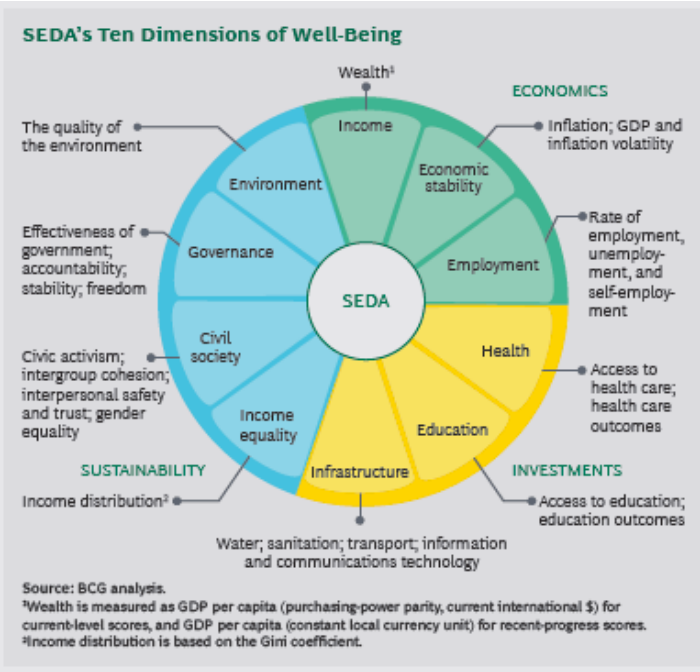
- **Ungleichheit im Gesundheitswesen:** Unterschiede beim Zugang zu Gesundheitsdiensten aufgrund von Faktoren wie Einkommen, Ethnie, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht und geografischer Lage.
- **Rassenbedingte und ethnische Ungleichheit:** Diskriminierung und Ungleichheiten bei Chancen, Behandlung und Ergebnissen aufgrund von Ethnie oder ethnischer Zugehörigkeit. Ethnische und rassische Minderheiten sind mit größeren Ungleichheiten konfrontiert: geringeres Einkommen, eingeschränkte Bildungschancen und schlechterer Zugang zur Gesundheitsversorgung.
- **Ungleichheit zwischen den Geschlechtern:** Unterschiede bei den Chancen und der Behandlung aufgrund des Geschlechts, einschließlich Ungleichheiten bei der Bezahlung, der Vertretung und dem Zugang zu Ressourcen. Das geschlechtsspezifische Lohngefälle und der Effekt der gläsernen Decke tragen zur sozialen Ungleichheit bei; Frauen, nicht heterosexuelle und nicht gleichgeschlechtliche Frauen verdienen weniger und haben weniger Aufstiegschancen. Sie werden aufgrund ihres Geschlechts und/oder ihres Geschlechtsausdrucks diskriminiert und belästigt.
- **Soziale Mobilität:** Unterschiede in der Fähigkeit von Einzelpersonen oder Gruppen, auf der sozialen Leiter auf- oder abzusteigen, basierend auf Faktoren wie Einkommen, Bildung und sozialem Hintergrund.
- **Ungleiche Wohnverhältnisse:** Ungleichheiten beim Zugang zu erschwinglichem, sicherem und angemessenem Wohnraum sowie diskriminierende Praktiken auf den Wohnungsmärkten.

Sehen Sie sich ein kurzes Video an, das erklärt, was soziale Ungleichheiten sind:

Co-funded by
the European Union

Link: https://www.youtube.com/watch?v=6DlQq2xLw_0

Es gibt viele Faktoren, die zu Ungleichheiten führen können - einige davon können Sie in der untenstehenden Grafik sehen.



➔ Woher kommt die soziale Ungleichheit?

Vieles deutet darauf hin, dass die Ungleichheit uns seit Beginn der Zivilisation begleitet. Seitdem sich Ackerbau und Viehzucht entwickelt haben, haben die Menschen mehr Güter produziert und begonnen, diese unterschiedlich zu verteilen. Im Laufe der Jahrhunderte sind soziale Ungleichheiten durch ein komplexes Zusammenspiel historischer, wirtschaftlicher, politischer und sozialer Faktoren entstanden. Im Folgenden werden einige der wichtigsten Faktoren genannt, die zum Bestehen sozialer Ungleichheiten beitragen:

- **Historische Faktoren**: Viele soziale Ungleichheiten haben ihre Wurzeln in historischen Ungerechtigkeiten wie Kolonisierung, Sklaverei und Diskriminierung. Historische Ereignisse und politische Maßnahmen haben zur Marginalisierung und Unterdrückung bestimmter Gruppen geführt und damit lang anhaltende Ungleichheiten in Bezug auf Wohlstand, Macht und Chancen geschaffen.

Co-funded by the European Union

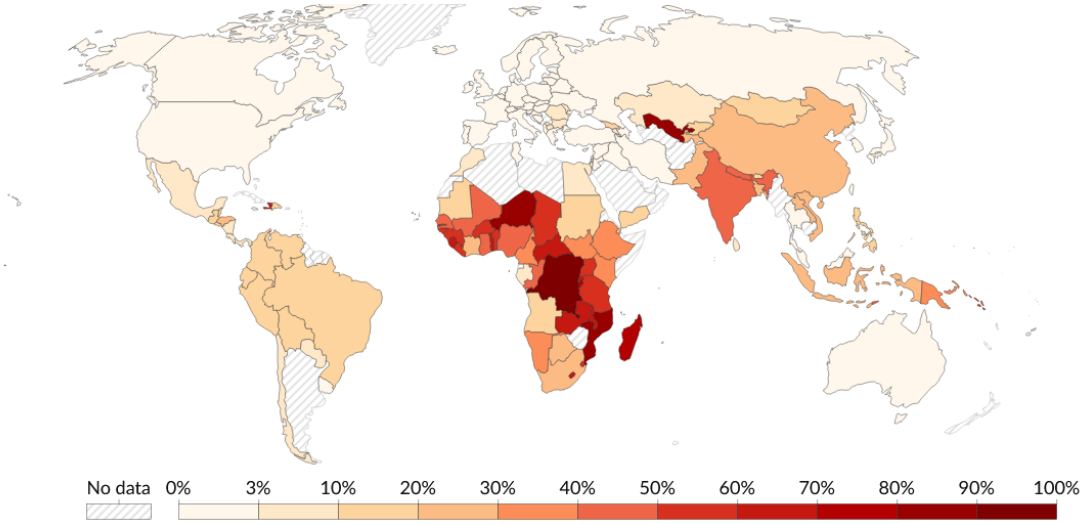
- **Wirtschaftliche** Faktoren: Wirtschaftssysteme wie der Kapitalismus können soziale Ungleichheiten verschärfen, indem sie Reichtum und Macht in den Händen einiger weniger konzentrieren. Wirtschaftliche Ungleichheit resultiert oft aus ungleichem Zugang zu Ressourcen, Chancen und Beschäftigung sowie aus Unterschieden bei Löhnen und Sozialleistungen.
- **Politische Faktoren**: Politische Entscheidungen, Maßnahmen und Institutionen können soziale Ungleichheiten entweder aufrechterhalten oder abschwächen. So können beispielsweise diskriminierende Gesetze und Maßnahmen sowie ungleicher Zugang zu politischer Macht und Vertretung zur Marginalisierung bestimmter Gruppen beitragen.
- **Soziale Faktoren:** Soziale Normen, Haltungen und Stereotypen können soziale Ungleichheiten verstärken und aufrechterhalten. Diskriminierung, Vorurteile und Voreingenommenheit aufgrund von Faktoren wie Ethnie, Geschlecht, sexueller Orientierung und sozioökonomischem Status können die Möglichkeiten und den Zugang zu Ressourcen für bestimmte Gruppen einschränken.
- **Globalisierung:** Globale Wirtschaftsprozesse und -systeme können soziale Ungleichheiten verschärfen, indem sie bestimmte Länder, Regionen, Branchen und Personen gegenüber anderen begünstigen. Die Globalisierung kann zur Ausbeutung von Arbeitnehmern, zur Umweltzerstörung und zur Konzentration von Reichtum und Macht in den Händen multinationaler Konzerne und wohlhabender Einzelpersonen führen.
- **Bildungsfaktoren:** Ungleichheiten beim Zugang zu hochwertiger Bildung, Bildungsressourcen und Aufstiegsmöglichkeiten können soziale Ungleichheiten aufrechterhalten, indem sie die Fähigkeit des Einzelnen einschränken, die für den beruflichen Erfolg erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse zu erwerben.
- **Faktoren der Gesundheitsversorgung:** Unterschiede beim Zugang zu Gesundheitsdiensten, bei der Qualität der Versorgung und bei den Gesundheitsergebnissen können zu sozialen Ungleichheiten beitragen, indem sie Ungleichheiten bei Gesundheit und Wohlbefinden auf der Grundlage von Faktoren wie Einkommen, Ethnie, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht und geografischer Lage aufrechterhalten.

Erfahren Sie mehr:

- - Machen Sie ein kurzes online quiz über globale Ressourcen:

Co-funded by the European Union

- - Sehen Sie sich eine interaktive Online-Karte an (interactive online map), auf der Sie überprüfen können, wie viele Menschen in extremer Armut leben (definiert als Leben unterhalb der internationalen Armutsgrenze von 2,15 Dollar pro Tag). Beachten Sie, dass diese Daten um die Inflation und die unterschiedlichen Lebenshaltungskosten in den einzelnen Ländern bereinigt sind. Sie können auch überprüfen, wie sich die Situation in den letzten Jahrzehnten verändert hat.



- Online quiz on Gender Equality
- Wussten Sie, dass Bildungsungleichheiten die Lebenserwartung senken können? Sehen Sie sich ein Video darüber an: https://www.youtube.com/watch?v=YKhMhvK3PnI

➔ Was ist soziale Klassenstruktur und soziale Mobilität?

Selbstreflexion: Kennen Sie das Sprichwort „Vom Tellerwäscher zum Millionär“? Es bezieht sich auf die Idee des „Amerikanischen Traums“ - die Amerikaner dachten traditionell, dass der Amerikanische Traum auf Erfolg, Ruhm und Reichtum durch harte Arbeit und Entschlossenheit beruht. Sind Sie mit dieser Aussage einverstanden? Und warum? Warum nicht?

Dieses Kapitel soll Sie nicht davon abhalten, zu arbeiten (ganz im Gegenteil!), sondern Ihnen einen breiteren Überblick über das Thema soziale Mobilität geben.

In westlichen Gesellschaften können wir Klassenunterschiede auf der Grundlage von Wohlstand, Arbeit und Einkommen beobachten:

Co-funded by the European Union

- **Unterschicht**: Menschen, die manuelle oder schlecht bezahlte Arbeit verrichten.
- **Mittelschicht**: Fachleute und Personen mit besser bezahlten Jobs.
- **Oberschicht:** wohlhabende Geschäftsleute, Industriechefs und Personen mit großem Familienvermögen.
- **Soziale Mobilität** bedeutet, in der sozialen Hierarchie auf- oder abzusteigen, d. h. in eine höhere oder niedrigere soziale Schicht aufzusteigen. Dies ist in der Regel schwierig, manchmal sogar unmöglich, und zwar aufgrund vieler Faktoren, die Sie zu Beginn dieses Kurses kennen gelernt haben. Im Laufe der Jahre gibt es immer mehr Hindernisse, die man überwinden muss, um seine Träume zu verwirklichen und in eine höhere Gesellschaftsschicht aufzusteigen. Es wird immer schwieriger, diese Hindernisse allein zu überwinden.

Aktivität Nr. 1.

Bist du ein Leser? Oder bist du vielleicht ein Filmfan? Vielleicht interessiert Sie Hillbilly Elegy - ein Buch und ein Film, der auf diesem Buch basiert. Der Autor beschreibt seine Erziehung und seinen familiären Hintergrund, während er in der Stadt Middletown, Ohio, aufwuchs. Er schreibt über eine Familiengeschichte, die von Armut und schlecht bezahlten, körperlichen Jobs geprägt war, die inzwischen verschwunden sind oder sich in ihren Garantien verschlechtert haben, und vergleicht dieses Leben mit seiner Perspektive, nachdem er es verlassen hat. Er war erfolgreich, aber er ist sich auch bewusst, wie viel Glück er hatte und wie wenige seiner Kollegen die gleiche Chance nutzen konnten.

➔ Was ist soziales Privileg?

Soziales Privileg bezieht sich auf die unverdienten Vorteile, Leistungen und Macht, die Einzelpersonen allein aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe erhalten. Zu diesen Vorteilen kann der Zugang zu besseren Möglichkeiten, Behandlungen und Ressourcen gehören, einfach aufgrund der Ethnie, des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, des sozioökonomischen Status, der Fähigkeiten oder anderer Merkmale einer Person. Privilegien sind für diejenigen, die sie haben, oft unsichtbar, da sie die Abwesenheit von Barrieren oder Diskriminierung bedeuten, mit denen andere konfrontiert sein können.

In vielen Gesellschaften ist es zum Beispiel ein soziales Privileg, in eine wohlhabende Familie hineingeboren zu werden, die Zugang zu besserer Bildung, Gesundheitsversorgung und anderen Möglichkeiten hat. Ebenso kann die Zugehörigkeit zu einer rassischen oder ethnischen Gruppe, die in

Co-funded by the European Union

einer Gesellschaft dominiert, Privilegien mit sich bringen, die für Minderheitengruppen unzugänglich sind.

Das Verständnis sozialer Privilegien ist wichtig, denn es hilft den Menschen zu erkennen, auf welche Weise die Gesellschaft bestimmte Gruppen gegenüber anderen bevorzugt, und es ermutigt den Einzelnen, sich für eine gerechtere Gesellschaft einzusetzen.**S**

Selbstreflexion: Würden Sie sich selbst zu den gesellschaftlich Privilegierten zählen? Und warum? Und warum nicht? Sie können mit Ihren Freunden darüber diskutieren, wenn Sie möchten.

2.2.2. Soziale Ungleichheiten:Auswirkungen

Sie wissen schon, dass wir nicht den gleichen Zugang zu den gewünschten Ressourcen haben und nicht die gleichen Möglichkeiten haben. Man könnte fragen - was ist daran falsch? Und sagen, dass der Mangel die Menschen motivieren kann, härter zu arbeiten und sich mehr anzustrengen, um erfolgreich zu sein. Der Punkt ist, dass es keine notwendige Arbeit ist.

Aktivität Nr. 1.

Spielen Sie das Spiel SPENT und finden Sie heraus, wie schwierig es ist, nur mit harter Arbeit Erfolg zu haben.

Hier ist der Link: https://playspent.org/ Diskutieren Sie mit Ihrer Familie/Ihren Kollegen: haben Sie gewonnen? war es einfach zu gewinnen? warum? warum nicht?

Sie sehen, Wirtschaftswissenschaftler sind sich einig, dass Ungleichheit mehr Nachteile als Vorteile hat. Im Folgenden finden Sie Beispiele für die negativen Auswirkungen der Ungleichheit.

Auswirkungen auf den Einzelnen: kürzere Lebenserwartung, eingeschränkter Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen wie Gesundheitsversorgung, Bildung, Wasser, sanitäre Einrichtungen, fehlender Zugang zur Justiz, Einschränkung der Menschenrechte durch Diskriminierung und Missbrauch; Armut

Auswirkungen auf die Gesellschaft: wirtschaftliche Instabilität, geringere soziale Mobilität, Zunahme von Eigentums- und Gewaltdelikten, Verlangsamung der lokalen Entwicklung, Kriminalität, höhere Sozialausgaben, höhere Kindersterblichkeit, geringes Glücksniveau, Abbau von Vertrauen, Solidarität

Co-funded by the European Union

und sozialem Zusammenhalt in der Gesellschaft, geringere Bereitschaft der Menschen, sich für das Gemeinwohl einzusetzen, geringe soziale Mobilität.

Doch damit nicht genug: Ungleichheiten haben auch globale Dimensionen. Es ist leicht zu beobachten, dass der Wohlstand nicht gleichmäßig über die Welt verteilt ist. Daher können einige negative Phänomene wie die Migrationskrise, die Erosion des sozialen Zusammenhalts, die politische Polarisierung und das geringere Wirtschaftswachstum auch mit sozialen Ungleichheiten in Verbindung gebracht werden.

Das Instrument, das zur Messung der Ungleichheiten verwendet wird, ist der Gini-Index. Die nachstehende Grafik zeigt, wie er funktioniert.

Selbstreflexion: Im Jahr 2024 ist die Ungleichheit in Dänemark mit 0,24 am geringsten (sehr ähnlich wie in den anderen skandinavischen Ländern) und in Namibia mit 0,74 am höchsten. (Der Gini-Index für die ganze Welt, der auf einem Vergleich der Einkommen aller Einwohner beruht, beträgt 0,70). Was sagen diese Zahlen Ihrer Meinung nach über die moderne Welt aus?

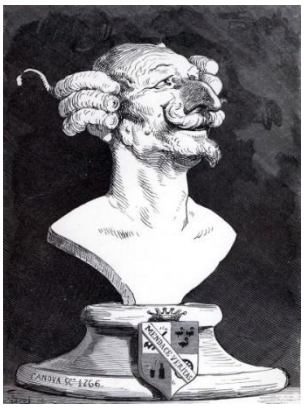
Aktivität Nr.2.

Spielen Sie ein Spiel: Manche sagen manchmal über die Migranten: „Warum können sie nicht einfach an ihrem eigenen Ort arbeiten?“ Versuchen Sie das herauszufinden und führen Sie einen Bauernhof in der Dritten Welt. Ein Spiel ist hier verfügbar**:** https://3rdworldfarmer.org/

Co-funded by the European Union

Die Verringerung der Ungleichheiten ist eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die von den Vereinten Nationen im Jahr 2015 verkündet wurden. Sie sind ein Aufruf zum Handeln, um Armut und Ungleichheit zu beenden, den Planeten zu schützen und sicherzustellen, dass alle Menschen Gesundheit, Gerechtigkeit und Wohlstand genießen.

2.2.3. Ungerechtigkeiten: Lösungen:



Kennen Sie die Geschichte von Baron Münchhausen? Er war ein deutscher Soldat, Abenteurer und Abenteurer. Baron Münchhausen erlebte sein berühmtestes Abenteuer während des Russisch-Türkischen Krieges. Damals stürzte er sich während eines der Scharmützel unter Einsatz seines Lebens in die Verfolgung der fliehenden Türken. An einem Punkt bemerkte er, dass er sich einem Moor näherte. Im letzten Moment gelang es ihm, sein Pferd umzudrehen und einen größeren Anlauf zu nehmen. Leider gelang es ihm nicht, das Moor wieder zu bepflanzen. Er stürzte mit seinem Pferd in der Nähe des anderen Ufers und stürzte bis zum Hals in den Schlamm. Doch er brach nicht einmal für einen Moment zusammen. Mit letzter Kraft streckte er seinen Arm nach oben. Baron Münchhausen zieht sich an seinen eigenen Haaren aus dem Sumpf. Er packte den Zopf seines eigenen Haares fest und zog sich zusammen mit seinem Pferd, das er mit den Knien fest an sich drückte, aus dem Sumpf.

In der Mehrheit befinden sich die Menschen, die Ungleichheiten erleben, in der Situation von Baron Münchhausen - die Gesellschaft erwartet von ihnen, dass sie sich selbst aus dem Sumpf der Armut herausziehen. Das ist in der Regel nicht möglich. Die Ungleichheit ist ein komplexes Problem und ihre Lösung erfordert Hilfe von außen. In der Vergangenheit waren meist Katastrophen wie Kriege, Revolutionen oder Epidemien für den Abbau der Ungleichheit verantwortlich. Dies ist sicherlich nicht die Lösung, die wir für uns selbst oder unsere Angehörigen erwarten würden. Auch der Staat kann eine Rolle spielen - die von ihm verfolgte Politik (niedrige oder hohe Steuern, bezahlter oder unbezahlter Zugang zu Dienstleistungen wie Bildung oder Gesundheitsfürsorge) kann sich auf die Verringerung oder Vergrößerung der Ungleichheit auswirken. Und können wir selbst etwas tun?

Schleier der Unwissenheit

Co-funded by the European Union

Der Schleier der Unwissenheit ist ein Gedankenexperiment, das auf der Idee beruht, dass wir, wenn wir eine gerechte Gesellschaft von Grund auf schaffen wollten, dies hinter einem „Schleier der Unwissenheit“ tun sollten, d. h. wir wissen nicht, welche Position wir in dieser Gesellschaft einnehmen würden. Der Autor dieser Idee, John Rawls, argumentiert, dass wir, wenn wir nicht wüssten, ob wir reich oder arm, männlich oder weiblich, begabt oder unbegabt sein würden, eine Gesellschaft schaffen würden, die für alle gerecht ist. Dieses Gedankenexperiment führt zu Rawls' zwei Grundsätzen der Gerechtigkeit: Das Prinzip der gleichen Grundfreiheiten: Jede Person sollte ein gleiches Recht auf die weitestgehenden Grundfreiheiten haben, die mit ähnlichen Freiheiten für andere vereinbar sind.

Das Differenzprinzip: Soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten sollten so gestaltet werden, dass sie sowohl:

- zum größten Nutzen der am wenigsten begünstigten Menschen (Differenzprinzip) und
- an Positionen und Ämter geknüpft sind, die allen unter den Bedingungen fairer Chancengleichheit offenstehen.

Im Wesentlichen argumentiert Rawls, dass soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten nur dann akzeptabel sind, wenn sie den am wenigsten begünstigten **Mitgliedern der Gesellschaft zugute kommen und mit Positionen verbunden sind, die allen unter den Bedingungen fairer Chancengleichheit offen stehen.**

Das folgende Video veranschaulicht diesen Gedanken im Detail: https://www.youtube.com/watch?v=_KefNcPFUDo

Kooperative Bewegung

Es ist erwiesen, dass Genossenschaften, die sich auf eine gerechte Verteilung konzentrieren, dazu beitragen können, Einkommens- und Vermögensunterschiede in ihren Gemeinschaften zu verringern. Wie ist dies möglich? Nun, die wichtigste Regel aller Genossenschaften ist, dass jedes Genossenschaftsmitglied gleich ist und das gleiche Recht auf (eine) Stimme hat. Darüber hinaus haben die Genossenschaften eine weitere wichtige Regel: Der Einzelne ist wichtiger als ein Gewinn. Immer.

Co-funded by the European Union

Klingt unmöglich? Hier ist ein Beispiel, das vielleicht bestätigt, dass es nicht nur Gerede ist. Ende des XIX. Jahrhunderts, als die ersten Genossenschaften gerade ihre Arbeit aufnahmen, hatten Frauen in allen europäischen Ländern kein Wahlrecht. Gleichzeitig konnten sie vollwertige Mitglieder von Genossenschaften sein, mit dem Recht zu wählen und zu entscheiden, wie sich ihre Genossenschaft entwickeln sollte.

Die ersten Genossenschaften wurden als Reaktion auf die zunehmenden sozialen Ungleichheiten, den eingeschränkten Zugang zu wünschenswerten Gütern (wie Lebensmittel oder Wohnraum) und die weit verbreitete Armut gegründet. Die Menschen erkannten, dass sie, wenn sie sich zusammenschlossen, bessere Chancen hatten, der Armut zu entkommen. Kommt Ihnen das bekannt vor?

Heutzutage gibt es weltweit 3 Millionen Genossenschaften, die zusammen 280 Millionen Menschen Arbeit geben, was 10 % der erwerbstätigen Bevölkerung der Welt entspricht. Es gibt verschiedene Arten von Genossenschaften: Verbraucher-, Erzeuger-, Arbeits-, Wohnungs-, Finanz- oder Studentengenossenschaften. Es lohnt sich, den sozialen Genossenschaften etwas Aufmerksamkeit zu schenken - Genossenschaften, deren Ziel es ist, Menschen zu unterstützen, die mit sozialen Nachteilen zu kämpfen haben.

Wussten Sie, dass eine der berühmtesten Genossenschaften der Fußballclub Barcelona ist? Er ist eine genossenschaftliche Sportvereinigung mit mehr als 175.000 Mitgliedern, die alle über die Richtung und die Zukunft des Clubs mitbestimmen können.

Betriebliche Gewerkschaften

Die kooperative Erfahrung lehrt uns, dass, wenn wir schwächer und ärmer sind, die effektivste Art zu handeln darin besteht, zu kooperieren um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Dies ermöglicht es uns, mit den Stärkeren zu verhandeln und die Interessen der schwächeren Gruppen zu vertreten. Dies ist der zentrale Grundsatz von Betriebsgewerkschaften.

Selbstreflexion: Überlegen Sie, ob die großen Unternehmen bereit sind, eine Betriebsgewerkschaft in ihrem Vorstand zu haben? Und warum? Warum nicht? Wählen Sie eingroßes Unternehmen, das Sie

Co-funded by the European Union

kennen, und versuchen Sie, im Internet Informationen überseine Einstellung zur Betriebsgewerkschaft. Diskutieren Sie Ihre Schlussfolgerungen mit anderen.

Einige Experten sagen, dass die Aufgabe der Gewerkschaften am Arbeitsplatz Rolle darin besteht, Ungleichheiten zu verhindern, während andere Lösungen, wie z. B. finanzielle Lösungen, die von den Ländern umgesetzt werden, ein möglicher Weg sind, um sie zu verringern. Sehen Sie den Unterschied zwischen diesen beiden Lösungen? Sind Sie mit dieser Meinung einverstanden? Und warum? Warumnicht?

Wussten Sie schon: Eine der effektivsten Gewerkschaften in der Geschichte war die polnische Gewerkschaft Solidarność. Die Gewerkschaft spielte eine zentrale Rolle bei der Beendigung der kommunistischen Herrschaft in Polen. In ihrer Blütezeit im September 1981 erreichte die Gewerkschaft einen Höchststand von 10 Millionen Mitgliedern, die ein Drittel der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ausmachten.

2.3 Fallstudie

Lesen Sie die kurze Fallstudie über die Genossenschaftsbrauerei und versuchen Sie dann, die Fragen zu beantworten:

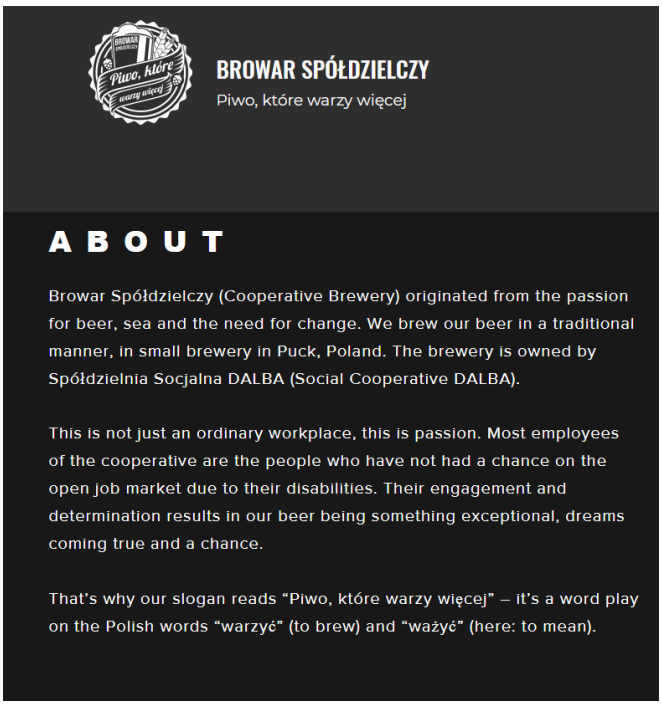
1) Was zeichnet dieses Unternehmen aus?

2) Was ist ihre Haupttätigkeit?

3) Wen unterstützt sie?

Überlegen Sie: Trägt die Genossenschaftsbrauerei zum Abbau von Ungleichheiten in ihrem Gebiet bei und wie?

Co-funded by the European Union

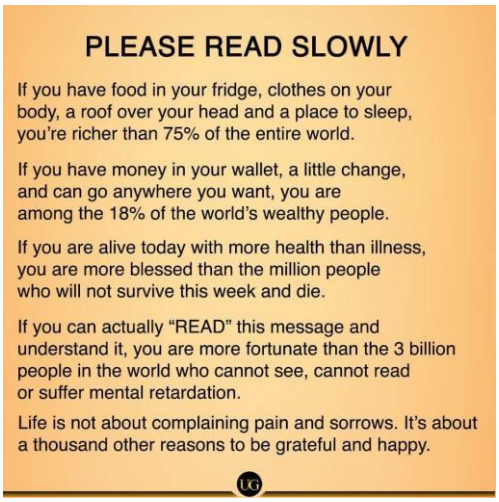


1. Soure: https://en.browarspoldzielczy.com/o-nas

Aktivitäten

2.5.1. Individuelle Aktivität

Sehen Sie sich die folgende Grafik an. Sie ist bekannt als „Bitte langsam lesen".



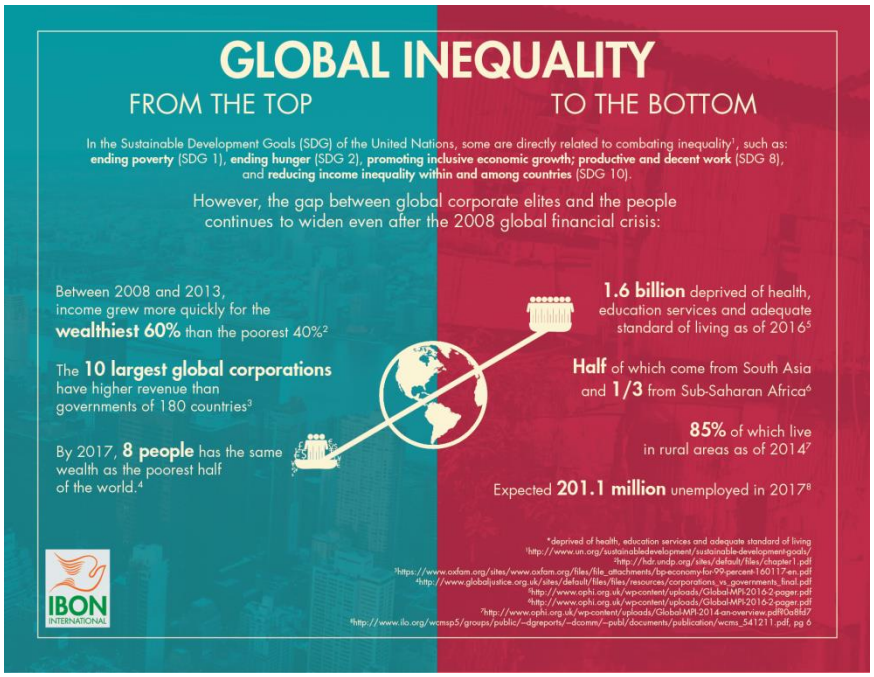
Haben Sie diesen Satz schon einmal gesehen? Es gibt ihn nun schon seit über einem Jahrzehnt und er wird immer noch in den sozialen Medien geteilt. Der Ursprung dieses Textes ist ungewiss, er wurde verschiedenen Autoren zugeschrieben, und ehrlich gesagt können wir nicht einmal sicher sein, ob die

Co-funded by the European Union

genannten Zahlen und Prozentsätze auf verlässlichen Quellen beruhen... Aber dennoch rückt das Zitat unsere täglichen Kämpfe in eine bestimmte Perspektive, nicht wahr?

Fallen Ihnen noch andere Umstände, Eigenschaften oder Fakten ein, die Sie dazu inspirieren, sich als glücklich oder privilegiert zu betrachten? Machen Sie eine Liste.

Werfen Sie nun einen Blick auf einige realitätsnahe, evidenzbasierte Zahlen und Diagramme, die die globalen Ungleichheiten veranschaulichen, die uns nur selten bewusst sind. Wenn Sie etwas Neues finden, fügen Sie es Ihrer Liste hinzu.



Überlegen Sie, welche der aufgeführten Privilegien für Sie am wichtigsten sind?

Welche davon würden Sie zuerst aufgeben, wenn Sie müssten?

2.5.2. Kollaborative Tätigkeit

Sehen Sie sich das folgende Video an. Es veranschaulicht ein soziales Experiment, bei dem Menschen dazu angeregt wurden, ihre Privilegien und ihre unverschuldeten Nachteile zu erkennen und darüber nachzudenken, welchen Einfluss sie auf ihr Leben haben. Das Konzept ist ziemlich populär geworden, vielleicht haben Sie also schon davon gehört. Selbst wenn Sie es gehört haben, sehen Sie es sich bitte trotzdem ganz genau an.

Co-funded by the European Union

Hier ist der Link: https://www.youtube.com/watch?v=hD5f8GuNuGQ

Diskussion (in Gruppen von 3-4 Teilnehmern)

1. Würdet ihr dieselben Fragen wählen, um ein ähnliches Experiment in eurer Gruppe durchzuführen? Warum?

2. Welche anderen Fragen würdet ihr wählen, um die Ungleichheiten zu veranschaulichen, die in eurer Gesellschaft/ihrer Schule am wichtigsten sind?

3. Vergleichen Sie Ihre Schlussfolgerungen mit denen anderer Gruppen.

4. Diskutiert: Gibt es irgendetwas, was ihr in eurer Schule/Organisation/Arbeit tun könntet, um das Ausmaß der Ungleichheiten zu verringern?

2.6 Quiz

1. Was stellt der Gini-Index dar?

- Lebenserwartung

- Wohlstand der Gesellschaft

- Zugang zum Internet

- Einkommensungleichheit

2. Wer ist der Autor des Gedankenexperiments „Schleier der Unwissenheit“?

- Immanuel Kant

- John Rawls

- Hannah Arendt

- Betty Friedman

3. Welches ist keine Form des sozialen Privilegs?

- frei von Behinderungen zu sein

Co-funded by the European Union

- einen Hochschulabschluss zu haben

- mit einem ausländischen oder regionalen Akzent zu sprechen

- groß zu sein, körperlich fit zu erscheinen

4. In welchen Jahrhunderten haben die ersten Genossenschaften ihre Tätigkeit aufgenommen:

- XVIII.

- XIX

- XX

- XXI

5. Was ist der Zweck der Gewerkschaftsarbeit?

- Die Vertretung und Verteidigung der beruflichen und sozialen Rechte und Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

- Aufklärung der Arbeitnehmer über die Mission und Vision des Unternehmens

- Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens

- einen zusätzlichen Gewinn für das Unternehmen zu erwirtschaften

2.7. Zusätzliche Ressourcen

1. **Spielen Sie ein Spiel!** Freerice ist ein lehrreiches Quizspiel, das dir hilft, schlauer zu werden und gleichzeitig etwas für Menschen auf der ganzen Welt zu bewirken. Mit jeder richtig beantworteten Frage werden 10 Reiskörner für das Welternährungsprogramm (WFP) gesammelt, um dessen Arbeit zu unterstützen, die Leben auf der ganzen Welt rettet und verändert. Hier ist der Link: https://freerice.com/

2. Möchten Sie mehr über Ungleichheiten erfahren? Schauen Sie sich den fortgeschrittenen Kurs über soziale Ungleichheiten in der Khan Academy an - https://pl.khanacademy.org/test-prep/mcat/social-inequality

3. Jenseits des „Privileged Walk". Wenn Sie ein erfahrener Moderator oder Mitglied einer Safe-Space-Gruppe sind, können Sie versuchen, diese Übung selbst zu testen. Hier finden Sie einige nützliche

Co-funded by the European Union

Materialien: https://www.learningforjustice.org/magazine/beyond-the-privilege-walk or https://peacelearner.org/2016/03/14/privilege-walk-lesson-plan/

4. Wie verändern die Genossenschaften die Welt? Lesen Sie die Fallstudie über eine Frauenkooperative in Mali: https://borgenproject.org/empowering-women-farmers-in-mali/

Schlussfolgerung

Sehen Sie sich diese kurze Animation an:

https://www.youtube.com/watch?v=sGt3figvnfU

Sind Sie mit den Schlusserklärungen einverstanden? Denken Sie, dass es wichtig ist, etwas in dieser Angelegenheit zu ändern? Wir hoffen, dass die Antwort „JA“ lautet.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

4. Referenzen

- World Inequality Report 2020 available: https://wir2022.wid.world/ (18.05.2024 r.)
- World Inequality Database, available: https://wid.world/ (18.05.2024)
- World Inequality Lab, available: https://inequalitylab.world/en/ (11.05.2024)
- Inequality Inc. Oxfam Foundation Report, available: https://www.oxfam.org/en/research/inequality-inc (11.05.2024)

Co-funded by the European Union

- Cooperatives in social development : 2023, UN Report, available: https://social.desa.un.org/publications/cooperatives-in-social-development-2023-report (20.05.2024)

Modul 3: SW und die lokale Entwicklung

1. Einführung

Dieses Modul soll den Teilnehmern Wissen vermitteln und sie auf ein breites Spektrum von Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten vorbereiten. Insbesondere erhalten die Teilnehmer durch dieses Modul Einblicke in Schlüsselbegriffe der lokalen Entwicklung, wie z. B. kommunales Engagement, gewöhnliche Initiativen und nachhaltiges Wachstum. Sie werden die Auswirkungen von wirtschaftspolitischen Maßnahmen und Gemeinschaftsinitiativen auf die lokale Entwicklung und den sozialen Zusammenhalt untersuchen und Hindernisse für eine integrative Beteiligung sowie Strategien zu deren Überwindung erkennen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer die entscheidende Rolle von Sozialunternehmen und gemeinschaftsnahen Organisationen bei der Förderung der lokalen Entwicklung und der Beseitigung sozialer Ungleichheiten untersuchen. Sie werden Strategien zur Förderung der Zusammenarbeit und Kooperation zwischen verschiedenen Interessengruppen in lokalen Entwicklungsprojekten identifizieren und dabei die Bedeutung von ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung betonen. Am Ende dieses Moduls werden die Teilnehmer nicht nur ein Bewusstsein für die sozioökonomischen Herausforderungen und Chancen entwickeln, mit denen lokale Gemeinschaften konfrontiert sind, sondern auch die Fähigkeit erwerben, integrative Strategien für eine nachhaltige Entwicklung zu entwerfen.

1.1. Spezifische Ziele

- Definition von Schlüsselbegriffen im Zusammenhang mit der Sozialwirtschaft und der lokalen Entwicklung, wie z. B. gesellschaftliches Engagement, gewöhnliche Initiativen und nachhaltiges Wachstum.
- Die Auswirkungen von Wirtschaftspolitik und Gemeinschaftsinitiativen auf die lokale Entwicklung und den sozialen Zusammenhalt verstehen.
- Erkennen von Hindernissen für eine integrative Beteiligung an lokalen Entwicklungsbemühungen und Strategien zu deren Überwindung.
- Die Rolle sozialer Unternehmen und gemeindebasierter Organisationen bei der Förderung der lokalen Entwicklung und der Überwindung sozialer Ungleichheiten verstehen.
- Strategien zur Förderung der Zusammenarbeit und Kooperation zwischen verschiedenen Interessengruppen in lokalen Entwicklungsprojekten zu erkennen.
- Verstehen der Bedeutung von ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung in lokalen Entwicklungsinitiativen.

Co-funded by the European Union

- Sensibilisierung für die sozioökonomischen Herausforderungen und Chancen, mit denen lokale Gemeinschaften konfrontiert sind, und für die Gestaltung integrativer Strategien für eine nachhaltige Entwicklung.

1.2 Dauer: 4 Uhr

1.3 Vorgeschlagene Methoden und Mittel

- Maßgeschneiderter Unterricht je nach Anzahl der Teilnehmer
- Offene Diskussion
- Aktivitäten: Fallstudien, Rollenspiele, Gruppenarbeiten, interaktive Szenarien
- Digitale Materialien/Mittel: Präsentation, Tagesordnung, Lesematerial
- Analoge Materialien/Mittel: Raum, Papier, Stifte, Whiteboard, Marker

2. Inhalt

2.1 Modul Einführung

Die konventionellen Maßstäbe des Wirtschaftswachstums werden in dem sich schnell verändernden globalen Kontext von heute immer weniger akzeptiert, wenn sie nicht mit Zusagen zu ökologischer Nachhaltigkeit, sozialer Eingliederung und gemeinschaftlichem Wohlergehen verbunden werden. Dieses Programm bietet eine Untersuchung der Grundlagen der lokalen Entwicklung und der Sozialökonomie und verdeutlicht, wie diese miteinander verflochtenen Ideen konstruktive Veränderungen auf kommunaler Ebene vorantreiben können. Die Sozialwirtschaft interpretiert den Wohlstand neu, indem sie neben wirtschaftlichen auch ökologischen und gesellschaftlichen Zielen gleiches Gewicht einräumt. Im Rahmen dieses Konzepts gehen Gruppen wie gemeinnützige Organisationen und Genossenschaften aktiv auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft ein, fördern die Integration und setzen sich für Nachhaltigkeit ein.

In der Zwischenzeit wird die lokale Entwicklung, ob in einer städtischen oder ländlichen Umgebung, zu einer entscheidenden Taktik, um Veränderungen in bestimmten geografischen Kontexten zu bewirken. Es handelt sich um eine umfassende Strategie zur Verbesserung des sozialen Zusammenhalts, des Wirtschaftswachstums und des Umweltschutzes in bestimmten Gebieten. Die lokale Entwicklung zielt darauf ab, das allgemeine Wohlergehen der Bewohner zu verbessern, indem sie die lokalen Akteure stärkt, nachhaltige Verhaltensweisen fördert und Ressourcen mobilisiert.

2.2 Theoretischer Teil

Lokale Entwicklung

Nach Ansicht der OECD ist lokale Entwicklung: „Der Prozess der Verbesserung der Lebensqualität und des wirtschaftlichen Wohlstands von Menschen, die in relativ isolierten und weniger bevölkerten Gebieten leben. Sie wird oft mit ländlicher Entwicklung in Verbindung gebracht, kann aber auch für städtische Gebiete von Bedeutung sein. Sie beinhaltet in der Regel

Co-funded by the European Union

die Schaffung von Arbeitsplätzen und Einkommen, den Zugang zu Dienstleistungen für die Armen und die Nutzung natürlicher Ressourcen in einer Weise, die langfristig nachhaltig ist."

Lokale Entwicklung bezieht sich auf den Prozess der Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bedingungen in einem bestimmten geografischen Gebiet, in der Regel auf regionaler, kommunaler oder gemeinschaftlicher Ebene. Sie umfasst Initiativen und Strategien, die darauf abzielen, das Wohlergehen und den Wohlstand der lokalen Bevölkerung durch die Mobilisierung von Ressourcen, die Förderung nachhaltiger Praktiken und die Befähigung lokaler Akteure zu steigern.

Die Auswirkungen von Wirtschaftspolitik und Gemeinschaftsinitiativen auf die lokale Entwicklung und den sozialen Zusammenhalt.

Sozialer Zusammenhalt und lokale Entwicklung sind miteinander verbundene Faktoren, die für die Nachhaltigkeit und die Rentabilität einer Gemeinschaft von wesentlicher Bedeutung sind. Die Rahmenbedingungen für lokales Wachstum und die Förderung des sozialen Zusammenhalts werden in hohem Maße von der Wirtschaftspolitik und den Bemühungen der Gemeinschaft beeinflusst.

Wie interagieren gemeinschaftsgetriebene Initiativen und Wirtschaftspolitik dynamisch miteinander und wie wirkt sich dies auf den sozialen Zusammenhalt und die lokale Entwicklung aus?

- Die Wirtschaftspolitik auf verschiedenen Regierungsebenen hat großen Einfluss auf die lokale Entwicklung. Die Priorisierung von Gesundheitsversorgung, Bildung und Infrastruktur unterstützt eine starke lokale Wirtschaft. Gezielte Verkehrsprojekte verbessern die Anbindung, erleichtern den Geschäftsbetrieb und ziehen Investitionen an, was das Wirtschaftswachstum fördert.
- Gemeinschaftsinitiativen, die oft von gemeinnützigen Organisationen und lokalen Führungskräften geleitet werden, ergänzen die staatlichen Bemühungen. Sie befassen sich mit spezifischen lokalen Bedürfnissen durch Projekte wie dem Wiederaufbau von Stadtvierteln, der Förderung erneuerbarer Energien und nachhaltiger Landwirtschaft und fördern die regionale Entwicklung und den sozialen Zusammenhalt.

Gemeindegeführte lokale Entwicklung (CLLD)

Die gemeinschaftsgeführte lokale Entwicklung (Community Led Local Development - CLLD) ist eine EU-Initiative, die lokalen Gemeinschaften die Möglichkeit gibt, Entwicklungsstrategien für ihre Gebiete zu entwerfen und umzusetzen. Im Vordergrund steht dabei die Einbeziehung der Bürger in die Entscheidungsprozesse, um eine integrative und nachhaltige Entwicklung zu fördern. Bürgerschaftliches Engagement junger Menschen ist für die Schaffung einer gerechten Gesellschaft von entscheidender Bedeutung, da es ein lebenslanges Engagement für die Demokratie fördert und zu vielfältigen

Co-funded by the European Union

Perspektiven ermutigt. Die Einbindung junger Menschen verbessert die Leistung, die Fähigkeiten und das Engagement in der Gemeinschaft, was letztlich der Gesellschaft als Ganzes zugute kommt. Ihre Beteiligung ist von entscheidender Bedeutung für die Lösung verschiedener gesellschaftlicher Probleme und trägt zu einer repräsentativeren Entscheidungsfindung sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene bei. Die EU betont die Bedeutung des Engagements junger Menschen für die Verbesserung der schulischen Leistungen, des Wohlbefindens, der Qualifikationsentwicklung und der wirtschaftlichen Mobilität und unterstreicht damit seine Rolle beim Aufbau einer gerechten und ausgewogenen Gesellschaft.

Hindernisse für eine integrative Beteiligung an lokalen Entwicklungsbemühungen

Eine integrative Beteiligung an den lokalen Entwicklungsbemühungen ist für die Förderung eines nachhaltigen und gerechten Fortschritts in den Gemeinschaften von entscheidender Bedeutung. Es gibt jedoch eine Reihe von Hindernissen, die die Beteiligung von Randgruppen behindern und ihre Beiträge zum Entwicklungsprozess einschränken. Um diese Hindernisse zu beseitigen, sind gezielte Strategien erforderlich, die darauf abzielen, die Inklusivität zu fördern und alle Gemeindemitglieder in die Lage zu versetzen, sich wirksam zu beteiligen.

Viele Gemeindemitglieder, insbesondere ausgegrenzte Gruppen, haben möglicherweise keinen Zugang zu relevanten Informationen und Ressourcen über lokale Entwicklungsinitiativen. Es ist wichtig, mehrere Kommunikationskanäle wie Gemeindeversammlungen, soziale Medien und lokale Zeitungen zu nutzen, um Informationen umfassend zu verbreiten. Die Einrichtung von Ressourcenzentren oder Online-Plattformen kann einen einfachen Zugang zu Informationen und Möglichkeiten zur Beteiligung an Entwicklungsprojekten bieten.

Kulturelle und sprachliche Barrieren erschweren es den Menschen in einer Gemeinschaft, zusammenzuarbeiten und effektiv zu kommunizieren.

- Um Ausgrenzung zu verhindern, ist es wichtig, übersetzte Materialien, Übersetzungsdienste und kultursensible Kommunikationsstrategien anzubieten.
- Um die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt für die lokale Entwicklung zu verbessern, sollten Sie in gemeinschaftsbildende Aktivitäten und Workshops zur Konfliktlösung investieren. Betonen Sie gemeinsame Ziele und Werte, um unterschiedliche Gruppen zusammenzubringen.

Ein weiterer Aspekt sind die wirtschaftlichen Barrieren und finanziellen Beschränkungen.

- Bieten Sie finanzielle Unterstützung und Anreize für Basisprojekte und kleine Unternehmen, um jedes Mitglied der Gesellschaft zu unterstützen, sich an der lokalen Entwicklung zu beteiligen.
- Stärken Sie außerdem Randgruppen wirtschaftlich, indem Sie ihnen Schulungen und Zugang zu Märkten und Krediten bieten.

Co-funded by the European Union

Eine der wichtigsten Komponenten lokaler Entwicklungsprojekte ist die Jugendbeteiligung, d. h. die aktive Einbeziehung junger Menschen in ihre Gemeinschaften. Sie kann viele andere Formen annehmen, wie z. B. die Beteiligung an Vereinen, Sport, Entscheidungsprozessen und anderen Aktivitäten, für die sich junge Menschen bisher kaum interessiert haben. Es gibt eine Reihe von Modellen der Jugendbeteiligung, die sich hinsichtlich der Art und des Umfangs der Beteiligung unterscheiden. Diese Modelle sind zwar in vielerlei Hinsicht kompliziert, lassen aber häufig ethische, politische oder kulturelle Rahmenbedingungen außer Acht, die sich auf Partizipationsprozesse auswirken können (Cahill & Dadvand, 2018).

Techniken für die Entwicklung tiefgreifender Beziehungen zu Jugendlichen

- Legen Sie die Erwartungen, Rollen und Verpflichtungen für Kinder und andere Beteiligte klar fest. Legen Sie zum Beispiel eine schriftliche Vereinbarung vor, in der die Rollen und Verantwortlichkeiten festgelegt sind.
- Übertragen Sie den Jugendlichen in jeder Phase des Projekts Entscheidungskompetenzen, um sie zu befähigen. Richten Sie klar definierte Beratungsausschüsse ein, um die Richtung des Projekts zu beeinflussen. Sorgen Sie dafür, dass junge Menschen einen Platz in den Gremien oder in den Entscheidungsgremien erhalten.
- Fragen Sie junge Menschen regelmäßig, ob ihre Gedanken und Meinungen gehört werden und wie ihre Beteiligung verbessert werden kann. Führen Sie ein definiertes Verfahren für den Umgang mit und die Reaktion auf Rückmeldungen ein.
- Ermutigen Sie junge Menschen, sich für ihre Belange einzusetzen, indem Sie ihnen helfen, über Probleme zu sprechen, die ihnen am Herzen liegen, und ihr Wissen und ihre Erfahrungen sicher weiterzugeben. Bauen Sie Netzwerke mit den Betroffenen auf. Ermutigen Sie junge Menschen dazu, auf Treffen der Interessenvertretung zu sprechen. Setzen Sie sie professionell ein.
- Um junge Menschen in die Lage zu versetzen, sich sicher und effektiv in Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse einzubringen, sollten Sie die Kenntnisse und Fähigkeiten junger Menschen verbessern, insbesondere durch Mentorenschaft. Fordern Sie sie auf, die Möglichkeiten zur Entwicklung von Fähigkeiten und zur Ausbildung in den Bereichen Projektmanagement, politische Interessenvertretung, Fundraising und anderen einschlägigen Bereichen zu nutzen. Verwenden Sie eine höfliche, zugängliche und für alle Beteiligten verständliche Sprache (auch durch das Angebot von Übersetzungshilfe). Vermeiden Sie eine extrem technische oder umgangssprachliche Terminologie und stellen Sie sicher, dass die Kosten für die Übersetzung im Sitzungsbudget enthalten sind.
- Verlangen Sie von den Jugendlichen nicht, dass sie sich freiwillig engagieren, sondern geben Sie ihnen rechtzeitig Unterstützung und ausreichend finanzielle und nicht-finanzielle Mittel. Belohnen Sie junge Menschen für ihr Engagement als Zeichen der Wertschätzung für ihre Zeit, ihre Talente und ihr Wissen. Stellen Sie sicher, dass alle zusätzlichen Kosten oder Transportkosten übernommen werden.

Co-funded by the European Union

- Respektieren und schätzen Sie die Meinung junger Menschen. Sorgen Sie dafür, dass junge Menschen in allen Aspekten ihrer Vielfalt einbezogen werden, und schaffen Sie bei Bedarf „sichere Räume“, in denen Mitglieder verschiedener Gruppen, wie Frauen, LGBTQIAPN+-Personen usw., sprechen können, bevor sie sich der größeren Gruppe mitteilen.
- Ermutigen Sie Jugendliche und die Gemeinschaften, die sie vertreten, zusammenzuarbeiten und Feedback zu geben. Stellen Sie ausreichend Zeit, Ressourcen und Räumlichkeiten für Zusammenkünfte der Gemeinschaft vor und nach wichtigen Ereignissen zur Verfügung.

Methoden zur Entwicklung von Jugendführungskräften

Nachhaltige lokale Entwicklung erfordert nicht nur wirksame Beteiligungstaktiken, sondern auch die Entwicklung von Führungsqualitäten bei Jugendlichen. Im Folgenden werden einige Ansätze zur Förderung junger Führungskräfte vorgestellt:

1. Peer-Mentoring: Schaffung von Programmen, in denen ältere Jugendliche jüngere betreuen, um Führungsqualitäten und persönliches Wachstum zu fördern.

2. Von Jugendlichen geleitete Workshops und Schulungen: Geben Sie jungen Menschen das nötige Rüstzeug, um Seminare und Schulungen zu Themen wie Interessenvertretung, Projektmanagement und Gemeindeorganisation zu organisieren, die für die lokale Entwicklung von Bedeutung sind.

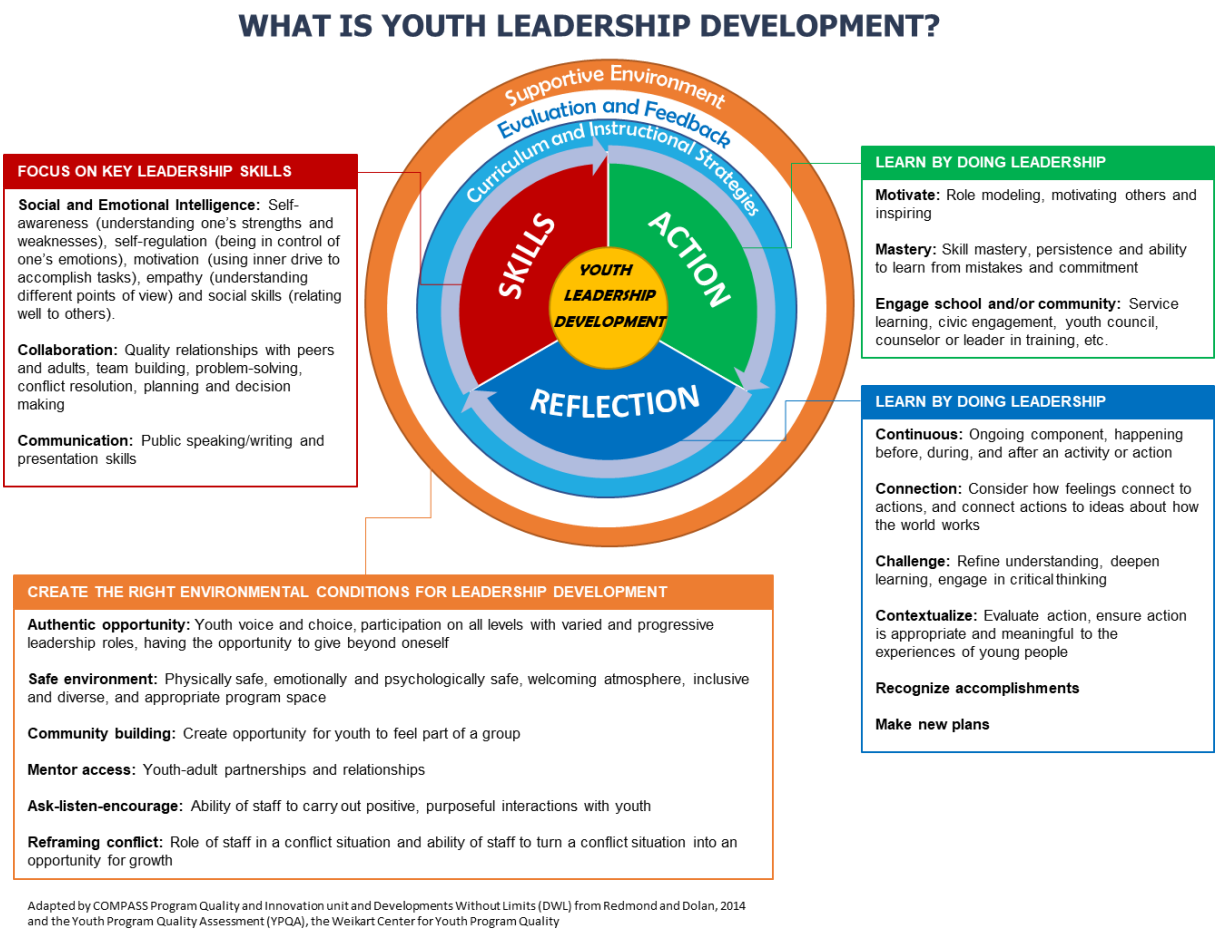
3. Jugendbeiräte: Richten Sie Jugendbeiräte oder -räte ein, um jungen Menschen eine Stimme zu geben und ihnen ein Forum zu bieten, in dem sie ihre Gedanken zu regionalen Entwicklungsprojekten äußern können.

4. Förderung und Unterstützung von Initiativen unter der Leitung von Jugendlichen, die sich mit regionalen Problemen befassen und jungen Menschen die Möglichkeit geben, die Verantwortung für positive Veränderungen in ihren Gemeinden zu übernehmen.

5. Ausbildungsprogramme und Praktika: Geben Sie jungen Menschen die Möglichkeit, mit lokalen Unternehmen und Organisationen zusammenzuarbeiten, um Erfahrungen in der Praxis zu sammeln, ihr Führungspotenzial zu entwickeln und Beziehungen in der Gemeinschaft aufzubauen.

Gemeinden können junge Menschen als aktive Mitwirkende an ihrer persönlichen Entwicklung und dem Wohlergehen ihrer Gemeinden wirksam einbeziehen und befähigen, indem sie diese Taktiken und Techniken in lokale Entwicklungsprojekte integrieren.

Co-funded by the European Union



Führungsqualitäten beziehen sich auf eine Reihe von Fähigkeiten und Qualitäten, die es dem Einzelnen ermöglichen, andere effektiv zu führen, zu motivieren und zu beeinflussen, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Diese Fähigkeiten umfassen verschiedene Eigenschaften wie Kommunikation, Entscheidungsfindung, Problemlösung, Einfühlungsvermögen, Integrität, Anpassungsfähigkeit, Belastbarkeit, Vision und die Fähigkeit, andere zu inspirieren und zu befähigen. Effektive Führung bedeutet nicht nur, dass man diese Fähigkeiten besitzt, sondern auch, dass man in der Lage ist, sie in verschiedenen Situationen anzuwenden, um die Zusammenarbeit, die Innovation und den positiven Wandel innerhalb einer Organisation oder einer Gruppe zu fördern.

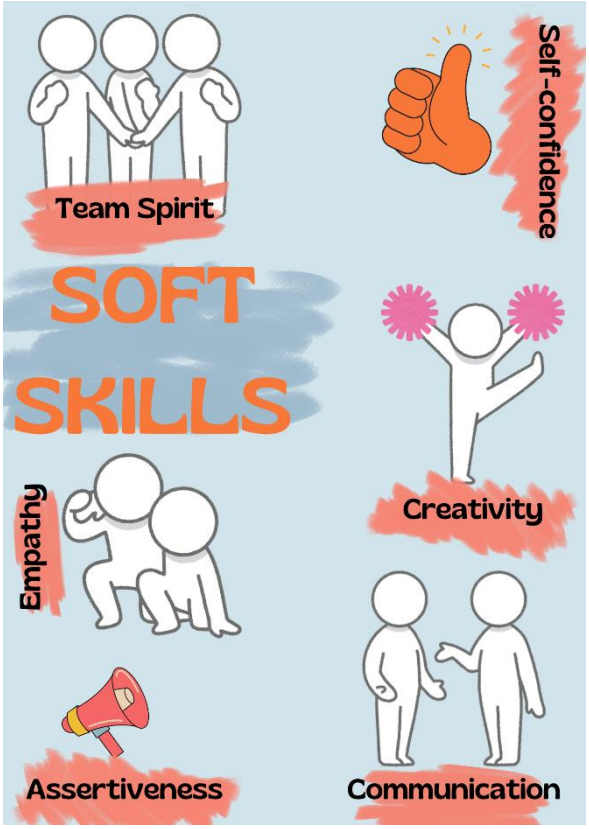
Einige der häufigsten Führungsqualitäten sind:

- Kommunikation
- Verhandeln
- Lösung von Konflikten
- Kritisches Denken
- Entscheidungsfindung
- Problemlösung

Co-funded by the European Union

- Kreativität
- Selbsterkenntnis

Soft Skills und Engagement

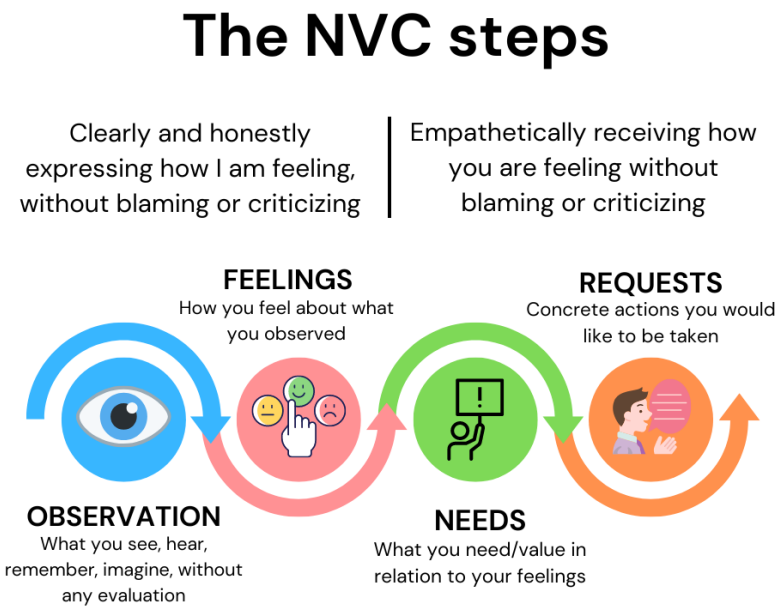


"Soft Skills“ wie Selbstvertrauen, Teamwork, Selbstmotivation, Networking und Präsentationsfähigkeiten werden als wichtig für die Beschäftigungs- und Anpassungsfähigkeit der europäischen Bürger angesehen. Soft Skills sind wesentlich für die Art und Weise, wie wir zusammenarbeiten und beeinflussen die Entscheidungen, die wir täglich treffen, und können am heutigen Arbeitsplatz wichtiger sein als Hard Skills. Das Fehlen von Soft Skills wird oft erst entdeckt, wenn eine Person bereits im Job ist.

Positive Beziehungen zwischen Gruppenkohäsion und Leistung sind weithin erwiesen und machen sie zu einem grundlegenden Merkmal für positive Ergebnisse, zusammen mit Kommunikation, gemeinsamer Zielsetzung und Engagement sowie Verantwortlichkeit. Um ein positives Arbeitsumfeld für die Mitglieder zu schaffen, ist es wichtig, Probleme, Hindernisse und Lösungen auszutauschen und zu kommunizieren, einen Zweck zu definieren und gemeinsame Ziele festzulegen, damit sich die Teilnehmer auf die gemeinsamen Ziele konzentrieren und das Gefühl der Verantwortung und Rechenschaftspflicht für persönliche Entscheidungen und Handlungen innerhalb der Gruppe verstärken können.

Wie wichtig ist Kommunikation? https://www.youtube.com/watch?v=8sjA90hvnQ0 Hier ist ein Video über selbstbewusste und gewaltfreie Kommunikation.

Das Konzept der gewaltfreien Kommunikation (NVC) wurde von Marshall Rosenberg definiert und ist eine Form des selbstbewussten Dialogs, die sich bei der Anwendung in Unternehmen, im Bildungswesen und bei der Mediation in Konfliktgebieten wie Ruanda, Burundi, Nigeria, Malaysia, Indonesien, Sri Lanka, Kolumbien, Serbien, Kroatien, Irland und



Co-funded by the European Union

im Nahen Osten, einschließlich des umstrittenen Westjordanlands, bewährt hat. Der zentrale Gedanke ist, dass es durch die Erzeugung von Empathie unter den Gesprächsteilnehmern leichter wird, ihre Bedürfnisse mitzuteilen und eine Lösung zu diskutieren, um sie zu erfüllen, was zukünftige Interaktionen durch Beobachtung und Nichtbeurteilung erleichtert und effektiver macht, um Gefühle und Bedürfnisse konkret zum Ausdruck zu bringen.

Eine wirksame Kommunikation ist in jedem Kontext von entscheidender Bedeutung, nicht nur innerhalb des Teams, sondern auch in den Beziehungen zu Partnern, Behörden, Interessengruppen und der Gemeinschaft im Allgemeinen. In einer zunehmend vernetzten und digitalen Welt kommt der Kommunikation eine entscheidende Rolle zu, insbesondere für junge Menschen, die häufig die Hauptnutzer digitaler Plattformen sind. Digitale Kommunikationsmittel bieten Einzelpersonen und Organisationen die Möglichkeit, ein breiteres und vielfältigeres Publikum zu erreichen, Informationen in Echtzeit auszutauschen und das Engagement von Interessengruppen zu fördern. Vor allem junge Menschen sind es gewohnt, soziale Medien und andere digitale Plattformen als Instrumente zu nutzen, um ihre Meinung zu äußern, Erfahrungen auszutauschen und aktiv am öffentlichen Leben teilzunehmen. Daher ist es wichtig, dass junge Menschen nicht nur über die Bedeutung der digitalen Kommunikation aufgeklärt werden, sondern auch über die richtige Nutzung dieser Plattformen, um positive Botschaften zu verbreiten, das Bewusstsein für relevante Themen zu schärfen und Stakeholder auf sinnvolle Weise einzubinden.

Die Einbeziehung von Interessengruppen ist für die Durchführung eines jeden Projekts oder Unterfangens unerlässlich. Es ist möglich, die Interessengruppen in einem frühen Stadium aktiv einzubeziehen, ihre Gedanken und Bedenken zu hören und mit ihnen zusammenzuarbeiten, um nachhaltige Lösungen zu erarbeiten, die alle zufriedenstellen, indem eine effektive und integrative Kommunikation eingesetzt wird. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Einbeziehung von Stakeholdern und die digitale Kommunikation wirksame Strategien zur Förderung des sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Wandels sind. Die Bewältigung der Probleme der modernen Welt und die Schaffung einer besseren Zukunft für alle hängen von der Investition in die Kommunikationsfähigkeiten junger Menschen und der Förderung einer integrativen, effizienten und kooperativen Kommunikation mit Partnern, Regierungsbehörden und Interessengruppen ab.

Co-funded by the European Union

2.3 Fallstudie

Region Emilia-Romagna

Die Emilia-Romagna, eine Region in Norditalien, ist bekannt für ihre Genossenschaftsbewegung und ihre innovative Sozialwirtschaft. Mit über 4 Millionen Einwohnern ist sie zu einem Zentrum für genossenschaftliche Unternehmen in verschiedenen Sektoren wie Landwirtschaft, Produktion, Dienstleistungen und Finanzen geworden. Diese Genossenschaften arbeiten nach den Grundsätzen der Demokratie, Solidarität und sozialen Verantwortung und spielen eine entscheidende Rolle bei der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Unterstützung der lokalen Wirtschaft. Der Erfolg der Emilia-Romagna ist auf ihr kooperatives Ökosystem zurückzuführen, das durch starke Netzwerke zwischen Genossenschaften, lokalen Behörden, Universitäten und Organisationen der Zivilgesellschaft gekennzeichnet ist. Trotz Herausforderungen wie Globalisierung und Umweltproblemen bleibt die Region widerstandsfähig, diversifiziert, innoviert und setzt auf Nachhaltigkeit. Die Unterstützung durch die Regierung und Initiativen, die auf die Einbeziehung der Jugend abzielen, gewährleisten die Kontinuität der Bewegung. Die Emilia-Romagna dient als Modell für andere Regionen und zeigt, wie genossenschaftliche Unternehmen integrative, widerstandsfähige Gemeinschaften fördern können, die den Menschen und dem Planeten Vorrang vor dem Profit geben.

Youth Led Local Development (YLLD)

Das Projekt Youth Led Local Development (YLLD) im Rahmen des Programms Erasmus+ zielt darauf ab, junge Menschen in ländlichen und abgelegenen Gebieten, die mit sozioökonomischen Schwierigkeiten konfrontiert sind, in die Lage zu versetzen, sich an der gemeinschaftsgeführten lokalen Entwicklung zu beteiligen. Es arbeitet mit bestehenden Gemeindeorganisationen zusammen, um die Herausforderungen bei der Rekrutierung von Freiwilligen, der Nachfolgeplanung und der Integration junger Menschen in gemeindegeführte Strukturen zu verstehen. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, gemeinsam mit verschiedenen Gruppen ein Toolkit zu entwickeln, um bewährte Verfahren für die Integration junger Menschen in lokale Entwicklungsstrukturen umzusetzen. Im Rahmen von Forschungsarbeiten wurden die aktuellen und künftigen Fähigkeiten ermittelt, die junge Menschen in den Partnerländern für eine aktive Beteiligung an der gemeinschaftsgeführten lokalen Entwicklung benötigen, und zwar unter Einbeziehung von Akteuren wie Jugendbetreuern, Gemeindeleitern und Mitgliedern der Kommunalverwaltung. Die Methodik umfasste einen Online-Fragebogen, der an Fachleute, Freiwillige und junge Menschen verteilt wurde, um Erkenntnisse über Herausforderungen, Anforderungen und potenzielle Lösungen für die Einbeziehung junger Menschen zu gewinnen. Die Ergebnisse werden in die

YLLD
YOUTH LED LOCAL DEVELOPMENT

Co-funded by the European Union

Entwicklung von Instrumenten einfließen, die die Integration und Einbeziehung von Jugendlichen in gemeinschaftsgeführte Aktivitäten verbessern.[1]

2.4 Questinnaire zur Selbstbeobachtung

1) Welche Rolle können junge Menschen bei lokalen Entwicklungsinitiativen spielen?

a. Sie können neue Perspektiven und innovative Ideen einbringen. (X)

b. Sie sind in der Regel zu unerfahren, um einen sinnvollen Beitrag zu leisten.

c. Sie behindern oft den Fortschritt, weil sie die lokalen Probleme nicht verstehen.

d. Sie sind allein für die Umsetzung von Ideen verantwortlich, die von älteren Generationen entwickelt wurden.

2) Welche der folgenden Strategien können junge Führungskräfte anwenden, um ihre Führungsqualitäten zu verbessern?

a. Vermeiden der Delegation von Aufgaben

b. Feedback von Teammitgliedern ignorieren

c. Aufbau von Vertrauen und Beziehung zu den Teammitgliedern (X)

d. Entscheidungen treffen, ohne den Beitrag des Teams zu berücksichtigen

3) Was ist eines der Haupthindernisse für eine integrative Beteiligung an lokalen Entwicklungsbemühungen?

a. Geringe Beteiligung junger Menschen.

b. Schwierigkeiten bei der Beschaffung finanzieller Mittel.

c. Mangelndes Interesse seitens der lokalen Behörden.Cultural and language barriers. (X)

2.5 Aktivitaten

<u>Selbstgesteuerte Aktivität</u>

<u>Reise in die Führung: Eine Aktivität zur selbstgesteuerten Entwicklung</u>

[1] Additional Information: https://ylld-onlineportal.eu/ & www.ballyhouradevelopment.com/pages/category/youth-led-local-development

Co-funded by the European Union

Zielsetzung: Das Ziel dieser selbstgesteuerten Aktivität ist es, Ihre Soft Skills und Führungsfähigkeiten durch eine strukturierte Reise der Selbstreflexion, des Lernens und der praktischen Anwendung zu verbessern.

Benötigte Materialien: Notizbuch, Bleistift oder Kugelschreiber, Zugang zu Online-Ressourcen (Artikel, Videos, Podcasts)

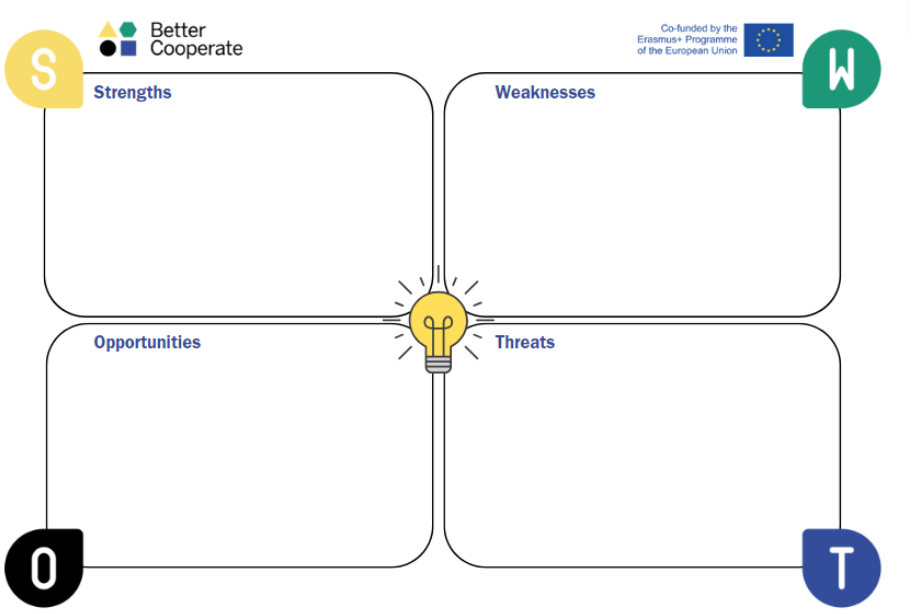
1. Verstehen Sie Ihre Stärken und verbesserungswürdigen Bereiche mithilfe von Instrumenten wie der SWOT-Analyse.

2. Setzen Sie sich konkrete Ziele für die Entwicklung von Soft Skills und Führungsqualitäten und schreiben Sie diese auf.

3. Übersetzt mit DeepL.com (kostenlose Version)Nutzen Sie verschiedene Ressourcen wie Artikel, Videos und Bücher, um mehr über Führung und Soft Skills zu erfahren.

4. Versuchen Sie, das Gelernte auf Ihre eigenen Erfahrungen und Herausforderungen anzuwenden.

Suchen Sie nach Gelegenheiten, Ihre neuen Fähigkeiten zu üben, z. B. durch die Übernahme von Führungsaufgaben in Gruppenprojekten.



5. Bitten Sie um Feedback von anderen und nutzen Sie es, um Ihre Vorgehensweise zu verfeinern.

Denken Sie daran, dass die Entwicklung von Soft Skills und Führungsqualitäten eine Reise ist, die Engagement und Geduld erfordert. Bleiben Sie in Bewegung und nehmen Sie den Lernprozess an!Inizio modulo

Co-funded by the European Union

Gemeinsame Aktivität

Zusammenarbeit bei der Planung eines lokalen Entwicklungsprojekts

Zielsetzung: Ziel dieser Aktivität ist es, die Teilnehmer in die Entwicklung eines kommunalen Entwicklungsprojekts einzubeziehen, das sozialwirtschaftliche Konzepte einbezieht und die Beteiligung aller fördert.

1. Teilen Sie die Teilnehmer in Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Hintergründen und Standpunkten ein.

2. Geben Sie den Gruppen eine hypothetische oder tatsächliche geografische Region vor, die von einer lokalen Entwicklungsinitiative profitieren würde. Bei dieser Region kann es sich um einen Vorort, ein Stadtviertel oder eine ländliche Gemeinde handeln.

3. Geben Sie jeder Gruppe die Aufgabe, ein lokales Entwicklungsprojekt unter Berücksichtigung der folgenden Faktoren für das angegebene Gebiet zu organisieren:

- Identifizierung der Ressourcen und des Bedarfs in dem Gebiet
- Projektziele, die den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung und der Sozialwirtschaft entsprechen
- Techniken zur proaktiven Einbeziehung der Gemeinschaft in die Projektdurchführung und Entscheidungsfindung
- Berücksichtigung von Zugänglichkeit, Inklusivität und partizipativer Vielfalt
- Organisation bestimmter Projektaufgaben und erforderlicher Ressourcen
- Bewertung der möglichen Auswirkungen des Projekts auf die Umwelt, die Wirtschaft und die Gesellschaft4. Give groups enough time to talk and organize their work, and encourage them to debate one another's viewpoints, work together, and share ideas.

5. Jede Gruppe stellt ihre Idee am Ende der Arbeitssitzung den anderen Teilnehmern vor und erläutert dabei die Einzelheiten ihrer Planung und die Gründe für ihre Entscheidungen.

6. Organisieren Sie im Anschluss an die Präsentationen eine Diskussionsrunde, damit die Teilnehmer die verschiedenen Strategien bewerten und vergleichen, ihre Vor- und Nachteile aufzeigen und Verbesserungs- oder Ergänzungsvorschläge machen können.

2.6 Quiz

QUIZ LInk
https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdANlT28MdGsrIFfxTrtHR0SWONbtu5wpvk6jM2ZU6kx276-w/viewform?usp=sf_link

Antworten:

1. Worauf bezieht sich der Begriff „lokale Entwicklung“?

a. Wirtschaftswachstum auf nationaler Ebene

Co-funded by the European Union

b. Verbesserung der Infrastruktur in Großstädten
c. Verbesserung des sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Wohlergehens von Gemeinschaften auf lokaler Ebene (X)
d. Internationale Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung

2. Was ist eines der Haupthindernisse für eine integrative Beteiligung an lokalen Entwicklungsbemühungen?
a. Mangelnde Beteiligung junger Menschen
b. Schwierigkeiten bei der Beschaffung finanzieller Mittel
c. Mangelndes Interesse seitens der lokalen Behörden
d. Kulturelle und sprachliche Barrieren (X)

3. Worauf bezieht sich der Begriff „Führungsqualitäten“ in erster Linie?
a. Technisches Fachwissen in einem bestimmten Bereich
b. Persönliche Eigenschaften wie Ehrlichkeit und Integrität
c. Die Fähigkeit, andere zu motivieren und auf ein gemeinsames Ziel hinzuführen (X)
d. Kommunikationsfähigkeit und die Fähigkeit, in der Öffentlichkeit zu sprechen

4. Welche der folgenden Eigenschaften können als Soft Skills eingestuft werden?
a. Beherrschung der Programmierung
b. Zeitmanagement (X)
c. Fließende Beherrschung einer Fremdsprache
d. Statistische Analyse

5. Welche Rolle spielen von der Gemeinschaft getragene Initiativen bei der Ergänzung der staatlichen Wirtschaftspolitik für die lokale Entwicklung?
a. Sie konkurrieren mit den staatlichen Bemühungen, was zu Ineffizienzen führt.
b. Sie konzentrieren sich in erster Linie auf nationale Fragen und nicht auf lokale Bedürfnisse.
c. Sie befassen sich mit spezifischen lokalen Bedürfnissen wie dem Wiederaufbau von Stadtvierteln und nachhaltiger Landwirtschaft. (X)
d. Sie haben nur minimalen Einfluss auf den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaften.

6. Beschreiben Sie kurz, was
a. Beschreiben Sie kurz, was mit „lokaler Entwicklung“ gemeint ist und warum sie für das Wachstum der Gemeinschaft wichtig ist. à OFFENE ANTWORT
b. Was könnten wirksame Strategien sein, um Hindernisse für eine integrative Beteiligung an lokalen Entwicklungsbemühungen zu überwinden? à OFFENE ANTWORT

Co-funded by the European Union

c. Erläutern Sie die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Organisationen der Zivilgesellschaft, dem privaten Sektor und der Regierung bei der Förderung einer nachhaltigen lokalen Entwicklung. à OFFENE ANTWORT

2.7 Zusätzliche Ressourcen

Zusätzliche Ressourcen, die von den Teilnehmern als unterstützendes Material verwendet werden können:

- https://www.youtube.com/watch?v=jNZX_9xIYU8 ;
- https://www.youtube.com/watch?v=MAVjZu479jM ;
- https://single-market-economy.ec.europa.eu/sectors/proximity-and-social-economy/social-economy-eu_en ;
- https://www.internetmatters.org/it/resources/social-media-advice-hub/social-media-benefits/
- https://www.youtube.com/watch?v=8sjA90hvnQ0

YLLD Project & E-learning Platform:

- https://www.ballyhouradevelopment.com/pages/category/youth-led-local-development
- https://ylld-onlineportal.eu/

3. Schlussfolgerung/ Zusammenfassung der wichtigsten Punkte des Moduls

Ziel des Moduls ist es, den Teilnehmern ein umfassendes Wissen über Sozialökonomie und lokale Entwicklung zu vermitteln und sie so auf vielfältige Berufs- und Ausbildungsperspektiven vorzubereiten. Mit dem Schwerpunkt auf der Verbindung zwischen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Zielen werden die Teilnehmer mit Schlüsselbegriffen wie nachhaltiges Wachstum, Basisinitiativen und Bürgerbeteiligung vertraut gemacht.

Lernziele:

- Definitionen für wichtige Begriffe der lokalen Entwicklung und der Sozialwirtschaft.
- Erkennen der dynamischen Wechselwirkungen zwischen Gemeinschaftsaktivitäten, Wirtschaftspolitik und den Ergebnissen der lokalen Entwicklung.
- Erkennen von Hindernissen für eine integrative Beteiligung an regionalen Entwicklungsinitiativen und Erarbeitung von Lösungen.
- Erkennen Sie die entscheidende Rolle, die gemeindebasierte Gruppen und Sozialunternehmer bei der Förderung der regionalen Entwicklung und der Beseitigung sozialer Ungerechtigkeiten spielen.
- Prüfung von Methoden zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Interessengruppen, wobei der sozialen Verantwortung und der ökologischen Nachhaltigkeit höchste Priorität eingeräumt wird.

Co-funded by the European Union

- Erstellen Sie integrative Pläne für eine nachhaltige Entwicklung, indem Sie Ihr Wissen über die sozioökonomischen Möglichkeiten und Herausforderungen in Ihrer lokalen Gemeinschaft erweitern.

Überblick über den Inhalt:

- Eine Einführung in die Kernideen der lokalen Entwicklung und der Sozialwirtschaft, wobei deren Bedeutung für die Förderung der Nachhaltigkeit und des Wohlbefindens in Gemeinschaften hervorgehoben wird.
- Theoretische Untersuchung der Sozialwirtschaft mit Schwerpunkt auf den sozialen Zwecken von Organisationen, demokratischer Führung und dem Vorrang sozialer und ökologischer Werte vor finanziellen Zielen.
- Analyse lokaler Entwicklungsprozesse mit Schwerpunkt auf der Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bedingungen in bestimmten Regionen durch die Befähigung der Beteiligten und die Mobilisierung von Ressourcen.
- Erörterung der Frage, wie von der Gemeinschaft betriebene Projekte und wirtschaftspolitische Maßnahmen den Verlauf der lokalen Entwicklung beeinflussen, wobei der Schwerpunkt auf dem Wert des sozialen Zusammenhalts und der umfassenden Beteiligung liegt.
- Einzelheiten zu EU-Projekten zur Unterstützung von gemeinschaftsgeführten lokalen Entwicklungsaktivitäten und zur Erschließung des Potenzials der Sozialwirtschaft.
- Eine Untersuchung der Region Emilia-Romagna in Italien anhand von Fallstudien, um die widerstandsfähigen und integrativen Gemeinschaften der Region durch den Einsatz nachhaltiger Entwicklungsstrategien und erfolgreicher Genossenschaftsunternehmen hervorzuheben.

4. Referenzen

- CONFERENCE "THE SOCIAL ECONOMY: PRIMACY OF PEOPLE" (15 July 2022). *Social Economy and Public Sector*. https://www.lavoro.gov.it/temi-e-priorita/Economia-Sociale/Documents/02-Social-Economy-and-Local-Development-Fiorenza-Lipparini-30062022-rev.pdf
- Duquenoy, S. (2021, June 29). Leader/Clld explained. The European Network for Rural Development (ENRD) - European Commission. https://ec.europa.eu/enrd/leader-clld/leader-toolkit/leaderclld-explained_en.html
- *Economia Sociale: Un'economia generativa, Equa e Sostenibile*. Economia sociale: un'economia generativa, equa e sostenibile - Europedirect. (n.d.). https://www.assemblea.emr.it/europedirect/europe-direct/lunione-europea-in-italia/sessione-europea/economia-sociale-uneconomia-generativa-equa-e-sostenibile
- Employment, Social Affairs & Inclusion. Social Economy Action Plan - Employment, Social Affairs & Inclusion - European Commission. (n.d.). https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1537&langId=en

Co-funded by the European Union

- EU Factor. (2023, November 27). The relevance of the social economy in Emilia-Romagna and Europe. EU Factor. https://www.eufactor.it/en/the-relevance-of-the-social-economy-in-emilia-romagna-and-europe/
- OECD recommendation on the Social and Solidarity Economy and Social Innovation - OECD. OECD. (n.d.). https://www.oecd.org/regional/leed/social-economy/social-economy-recommendation/
- Oecd. (n.d.). OECD statistics. OECD Statistics. https://stats.oecd.org/
- Regione Emilia-Romagna. (n.d.). *In Emilia-Romagna we build the future together.* https://www.regione.emilia-romagna.it/pattolavoroeclima
- Rural well-being: Geography of opportunities - OECD. (n.d.). https://www.oecd.org/regional/rural-development/PH_Rural-Well-Being.pdf
- Social economy definitions and glossary. EU Social Economy Gateway. (n.d.). https://social-economy-gateway.ec.europa.eu/about-social-economy/social-economy-definitions-and-glossary_en
- Vantaggi dei social media. Internet Matters. (2023, October 29). https://www.internetmatters.org/it/resources/social-media-advice-hub/social-media-benefits/

Modul 4: SW und digitale Transformation

1. Einleitung

Dieses Modul soll den Teilnehmern Wissen vermitteln und sie auf eine breite Palette von Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten vorbereiten. Insbesondere werden die Teilnehmer durch dieses Modul einen Einblick in die Fähigkeiten und Herausforderungen der digitalen Transformation für soziale Unternehmen erhalten. Sie werden ihre digitalen Kompetenzen testen und nützliche Tools und Strategien kennenlernen, um mit dem schnellen digitalen Wandel in der Kommunikation und am Arbeitsplatz Schritt zu halten.

Am Ende dieses Moduls werden Sie in der Lage sein:

- Die Kernkonzepte der digitalen Transformation zu verstehen.
- Digitale Lücken zu erkennen.
- Die theoretischen Konzepte hinter digitalen Gemeinschaften verstehen.
- Strategien zum Aufbau und zur Aufrechterhaltung digitaler Gemeinschaften kennenlernen.
- Werkzeuge und Technologien erforschen, die den Aufbau von Gemeinschaften erleichtern.
- Entwicklung von Fähigkeiten zur Einbindung und Verwaltung von Online-Gemeinschaften.

Co-funded by the European Union

1.2 Dauer: 4 Uhr

1.3 Vorgeschlagene Methoden und Mittel:

- Individueller Unterricht je nach Anzahl der Teilnehmer
- Offene Diskussion
- Aktivitäten: Fallstudien, Rollenspiele, Gruppenarbeiten, interaktive Szenarien
- Digitale Materialien/Mittel: Präsentation, Tagesordnung, Lesematerial
- Analoge Materialien/Mittel: Raum, Papier, Stifte, Whiteboard, Marker

2. Inhalt

2.1 Einführung

In der sich schnell entwickelnden digitalen Landschaft von heute ist die Integration von Technologie in Sozialunternehmen nicht nur ein Vorteil, sondern eine Notwendigkeit.

Bei der digitalen Transformation geht es nicht nur um die Einführung neuer Technologien, sondern auch darum, die Art und Weise, wie soziale Unternehmen arbeiten und Werte schaffen, zu überdenken. Für junge Menschen, die soziale Unternehmer sein wollen, kann das Verständnis und die Nutzung der digitalen Transformation neue Möglichkeiten eröffnen, ihre Wirkung verstärken und einen nachhaltigen sozialen Wandel vorantreiben.

Technologie kann helfen, soziale Barrieren abzubauen und Chancengleichheit zu fördern. Sie kann den Zugang zu Bildung, Beschäftigung, Gesundheit und Kultur verbessern und es den Menschen ermöglichen, aktiver am sozialen und wirtschaftlichen Leben teilzunehmen.

2.2 Theoretischer Teil

Unter digitaler Transformation versteht man die Einführung digitaler Technologien, die die Arbeitsweise von Organisationen und die Wertschöpfung für ihre Interessengruppen grundlegend verändern. Der digitale Wandel bringt jedoch auch die Herausforderung der digitalen Ausgrenzung mit sich. Digitale Ausgrenzung bezieht sich auf die Kluft zwischen denjenigen, die Zugang zu moderner Informations- und Kommunikationstechnologie haben, und denjenigen, die keinen Zugang haben. Sozialunternehmen müssen sich dessen bewusst sein:

- Ungleicher Zugang: Sie müssen sicherstellen, dass ihre digitalen Initiativen nicht diejenigen ausschließen, die keinen zuverlässigen Internetzugang haben oder über keine digitalen Kompetenzen verfügen.
- Inklusive Lösungen: Entwicklung von Strategien, die sich sowohl an digital versierte als auch an digital ausgegrenzte Bevölkerungsgruppen richten.

Co-funded by the European Union

Effektive und faire Kommunikation ist ein weiteres wichtiges Thema, das SE im digitalen Transformationsprozess beachten sollten.

Die digitale Transformation ist kein einmaliges Projekt, sondern eine kontinuierliche Reise, die Engagement und Anpassungsfähigkeit erfordert. Für Sozialunternehmen kann die Umstellung ihre soziale Wirkung erheblich verstärken, die Abläufe rationalisieren und ein nachhaltiges Wachstum fördern. Wenn Organisationen die wichtigsten Komponenten, Vorteile und Herausforderungen verstehen, können sie einen strategischen Ansatz entwickeln, um sich erfolgreich in der digitalen Landschaft zurechtzufinden.

Laut der Europäischen Kommission: „90 % der Arbeitsplätze erfordern bereits digitale Fähigkeiten." (Quelle: Europäische Kommission, Aktionsplan für digitale Bildung, 2018). Dies bedeutet, dass Menschen, die keine oder nur begrenzte digitale Fähigkeiten haben, größere Schwierigkeiten haben, in den Arbeitsmarkt einzutreten. Abgesehen von den Anforderungen des Arbeitsmarktes werden digitale Fähigkeiten immer wichtiger, um sich im Alltag der modernen Welt zurechtzufinden. Hier sind einige wichtige digitale Fähigkeiten, die für den Alltag benötigt werden:

1. Grundlegende Computerkenntnisse:

o Verstehen, wie man einen Computer benutzt, einschließlich der Navigation durch das Betriebssystem (z. B. Windows, macOS) und der Verwaltung von Dateien.

2. Internet-Kenntnisse:

o Fähigkeit, Webbrowser effektiv zu nutzen, um nach Informationen zu suchen, auf Websites zu navigieren und Online-Dienste zu nutzen.

3. E-Mail-Verwaltung:

o Verstehen, wie man E-Mails erstellt, sendet, empfängt und verwaltet, einschließlich der Verwendung von Anhängen und der Organisation von E-Mails.

4. Online-Sicherheit und Schutz:

o Wissen, wie man persönliche Informationen online schützt, Phishing-Versuche erkennt und sichere Passwörter verwendet.

5. Sensibilisierung für soziale Medien:

o Wissen, wie man soziale Medienplattformen verantwortungsvoll nutzt, einschließlich Datenschutzeinstellungen und Verwaltung des digitalen Fußabdrucks.

6. Digitale Kommunikation:

Co-funded by the European Union

o Fertigkeiten im Umgang mit Messaging-Apps (z. B. WhatsApp, Messenger) und Videokonferenz-Tools (z. B. Zoom, Microsoft Teams) für die Kommunikation.

7. Digitale Finanzkompetenz:

o Fähigkeit, Online-Bankgeschäfte zu tätigen, digitale Zahlungsmethoden (z. B. PayPal, digitale Geldbörsen) zu nutzen und persönliche Finanzen zu verwalten.

8. Online-Einkauf:

o Fähigkeit, Produkte zu recherchieren, Preise zu vergleichen und sichere Online-Einkäufe zu tätigen.

9. Problemlösung und Fehlerbehebung:

o Fähigkeit, grundlegende Computerprobleme zu diagnostizieren und zu beheben, z. B. Softwareprobleme und Verbindungsprobleme.

10. Kritisches Denken und Informationskompetenz:

o Fähigkeiten zur Bewertung der Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit von Online-Informationen und -Quellen.

Diese digitalen Fähigkeiten sind entscheidend für die effektive Teilnahme an der Gesellschaft, die Kommunikation, das Lernen, die Arbeit und die Verwaltung verschiedener Aspekte des Lebens im digitalen Zeitalter.

Die Europäische Kommission hat ein Selbstbewertungsinstrument entwickelt, mit dem Sie Ihr digitales Profil bestimmen und Ratschläge zu dessen Verbesserung erhalten können. Das Selbsteinschätzungsinstrument konzentriert sich auf vier Hauptbereiche: Informations- und Datenkompetenz, Kommunikation und Zusammenarbeit, Erstellung digitaler Inhalte, Sicherheit und Problemlösung.

Sie können Ihren Auszubildenden vorschlagen, es zu benutzen und den Empfehlungen zu folgen, um ihre digitalen Fähigkeiten zu verbessern: https://digital-skills-jobs.europa.eu/digitalskills/screen/home?referrer=dsjp.

Was ist digitale Integration?

„Digitale Inklusion ist die Fähigkeit von Einzelpersonen und Gruppen, Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien zu erhalten und diese zu nutzen."

Warum? Der Zugang zu und die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien hat Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gemeinschaft. Die Technologie selbst ist das Werkzeug. Ein

Co-funded by the European Union

digital inklusives Gemeinwesen ist wichtig für die Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitskräften, Bürgerbeteiligung, Bildung, Gesundheitswesen und öffentliche Sicherheit.

Aber wie? Der Aufbau eines digital inklusiven Gemeinwesens erfordert die Beteiligung und Unterstützung aller Sektoren: Bibliotheken, gemeindebasierte Organisationen, Unternehmen, Behörden und politische Entscheidungsträger. Die Strategien zur digitalen Integration sind sehr unterschiedlich. Selbst ähnlich erscheinende Projekte werden unterschiedlich umgesetzt, oft um der lokalen Bevölkerung entgegenzukommen und vorhandene Ressourcen zu nutzen.

Wer? Zu den Bevölkerungsgruppen, die am seltensten online sind, gehören weniger Gebildete, Menschen mit geringem Einkommen, Senioren und Menschen mit Behinderungen.

Hemmnisse? Die häufigsten Gründe dafür, dass eine Person das Internet nicht nutzt und/oder keinen Breitbanddienst zu Hause hat, sind Kosten (für die Technologie und/oder den Breitbanddienst zu Hause), Relevanz und fehlende digitale Fähigkeiten.

Strategien zur Einbindung ausgeschlossener Gruppen in digitale Gemeinschaften

Die Einbindung ausgegrenzter oder marginalisierter Gruppen in digitale Gemeinschaften ist für die Förderung der Inklusivität und die Gewährleistung vielfältiger Perspektiven von entscheidender Bedeutung.

Es gibt verschiedene Strategien, um Randgruppen die Teilnahme an digitalen Gemeinschaften zu ermöglichen. Der erste Schritt besteht jedoch immer darin, die Bedürfnisse und Hindernisse zu verstehen, Nachforschungen anzustellen und mit Vertretern dieser Gemeinschaften in Kontakt zu treten, um Einblicke in ihre Bedürfnisse und Präferenzen zu gewinnen.

Nutzen Sie gezielte Outreach-Strategien, um ausgegrenzte Gruppen zur Teilnahme an der Gemeinschaft einzuladen. Dazu könnte die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen, führenden Persönlichkeiten der Gemeinde und einflussreichen Personen gehören.

Nehmen Sie an Veranstaltungen und Versammlungen der Gemeinschaft teil, um die digitale Gemeinschaft und ihre Vorteile zu fördern.

Gehen Sie Partnerschaften mit lokalen Nichtregierungsorganisationen (NRO), Gemeindeorganisationen und Interessengruppen ein, die mit ausgegrenzten Bevölkerungsgruppen arbeiten, um die digitale Integration zu fördern.

Nutzen Sie bestehende Netzwerke und Beziehungen, um Vertrauen aufzubauen und die Teilnahme zu fördern.

Sobald Sie die Bedürfnisse und Barrieren definiert haben, können Sie Korrekturen vornehmen, um die digitale Zugänglichkeit zu verbessern:

Co-funded by the European Union

- Zugang zu Technologie ermöglichen: Schaffen Sie Gemeinschaftszentren oder Knotenpunkte mit kostenlosem Wi-Fi und Computern für diejenigen, die keinen eigenen Zugang haben, oder richten Sie diese in bestehenden Zentren ein.

- Verbessern Sie die digitale Kompetenz: Bieten Sie Trainingsprogramme für digitale Kompetenz an, um ausgegrenzten Gruppen die nötigen Fähigkeiten zu vermitteln, sich online zu engagieren, oder verweisen Sie sie auf bestehende kostenlose Trainingsprogramme.

- Verwenden Sie einfache, benutzerfreundliche Plattformen und Schnittstellen.

Wenn Sie herausgefunden haben, dass die Barriere eher mit dem Sprachverständnis zusammenhängt, können Sie:

- Inhalte und Unterstützung in mehreren Sprachen anbieten, um verschiedene Sprachgruppen anzusprechen.

- Übersetzungswerkzeuge und -dienste nutzen, um die Kommunikation zu erleichtern.

- Inclusive Content erstellen, indem Sie grafische Visualisierungen verwenden.

Generell sollten Sie versuchen, die Inhalte in zugänglichen Formaten zu erstellen:

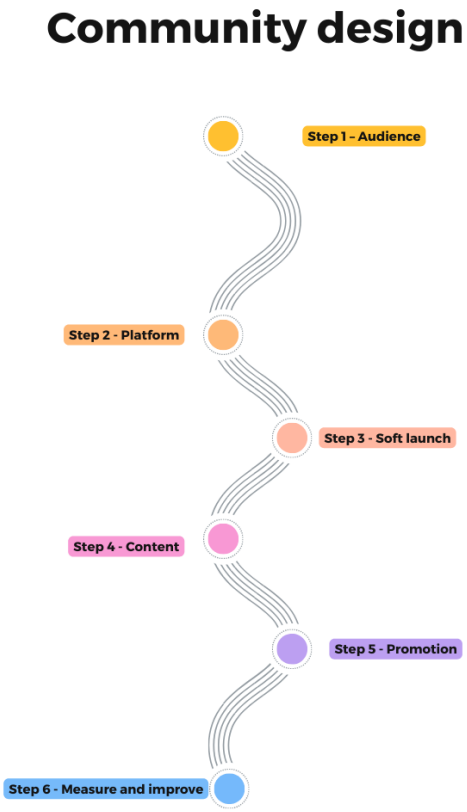
- Verwenden Sie verschiedene Formate wie Videos, Infografiken und Podcasts, um auf unterschiedliche Lernpräferenzen und Fähigkeiten einzugehen.

- Stellen Sie sicher, dass alle Inhalte auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind (z. B. Verwendung von Alt-Text für Bilder, Bereitstellung von Untertiteln für Videos).

Legen Sie Gemeinschaftsrichtlinien fest:

- Entwickeln Sie klare Richtlinien, die Respekt, Inklusion und positive Interaktionen fördern.

- Moderieren Sie aktiv Diskussionen, um Belästigung, Diskriminierung und Ausgrenzung zu verhindern.C



Community Design

Wie können Sie eine digitale Gemeinschaft gründen? Hier finden Sie 6 einfache Schritte, um Ihre Community zu gründen.

Schritt 1 - Zielgruppe: Für wen wollen Sie diese Gemeinschaft aufbauen? Konzentrieren Sie sich zunächst auf das Problem, das Sie mit Ihrer Gemeinschaft lösen wollen, um das sie kämpfen, und definieren Sie die Hindernisse, die sie beim Erreichen ihres Ziels überwinden müssen.

Schritt 2 - Plattform: Wählen Sie das am besten geeignete Tool, wobei Sie die Einschränkungen der digitalen Fähigkeiten Ihrer möglichen Gemeinschaft berücksichtigen. Bei der Arbeit mit marginalisierten Gruppen mit begrenztem Internetzugang und digitaler Kompetenz ist es wichtig, Tools zu wählen, die zugänglich und benutzerfreundlich sind und nur minimale digitale Kenntnisse erfordern. Hier sind einige empfohlene Tools und Strategien:

WhatsApp/Viber/Telegram - Unterstützt Text- und Sprachnachrichten, Videoanrufe und Gruppenchats. Es ist weit verbreitet, hat eine vertraute Benutzeroberfläche, verbraucht wenig Daten und ist auf den meisten Mobiltelefonen verfügbar.

Am wichtigsten ist es, mit lokalen Organisationen, NROs und Gemeindeleitern zusammenzuarbeiten, um die Verteilung von Tools und Ressourcen zu erleichtern und Randgruppen die Möglichkeit zu geben, in digitale Gemeinschaften aufgenommen zu werden.

Schritt 3 - Sanfter Start: Laden Sie ein paar Leute ein, die Sie kennen (Freunde, Verwandte, ...) in der Gemeinde. Auf diese Weise werden andere Menschen sehen, dass es sich nicht um eine leere Gemeinschaft handelt. Bitten Sie sie, sich zu beteiligen und Ihnen Feedback darüber zu geben, was sie mögen und was nicht.

Schritt 4 - Inhalt: Planen Sie, mindestens einmal/zwei Mal pro Woche einen Beitrag zu veröffentlichen. Planen Sie Gesprächsanlässe, damit die Teilnehmer ihre Gedanken mitteilen und Ihnen Anregungen für Ihre nächsten Pläne geben können.Step 5 – Promotion: promote your social idea, find supporters, find new ways to involve digital excluded people.

Schritt 6 - Messen und verbessern: Wie viele Menschen folgen Ihren Kanälen? Was sind die Merkmale der Personen, die Ihren Kanälen folgen? Haben Sie die von Ihnen erwartete Zielgruppe erreicht? Haben Sie deren Probleme und Hindernisse richtig eingeschätzt? Haben Sie die richtigen Lösungen gefunden, um die Hindernisse zu überwinden?

Sie können diesen Zyklus wiederholen, um in jedem der 6 Schritte Verbesserungen vorzunehmen, wenn Sie feststellen, dass Ihre Strategie nicht funktioniert hat oder nicht die richtige Zielgruppe anspricht.

2.3 Fallstudie

https://www.cibervoluntarios.org/en

The Shop Forward

2.4 Selbst Reflexion

1) Wie sicher sind Sie, dass Sie die Kernkonzepte der digitalen Transformation für Sozialunternehmen verstehen?

- A) Sehr zuversichtlich

- B) Einigermaßen zuversichtlich

Co-funded by the European Union

- C) Neutral

- D) Überhaupt nicht zuversichtlich

2) Welche Strategie halten Sie für den Aufbau und die Aufrechterhaltung digitaler Gemeinschaften in Sozialunternehmen für am effektivsten?

- A) Gezielte Strategien zur Kontaktaufnahme

- B) Förderung der digitalen Kompetenz

- C) Den Zugang zu Technologien ermöglichen

- D) Angebot von Inhalten in mehreren Sprachen

3) Wie oft bewerten und aktualisieren Sie Ihre digitalen Fähigkeiten, um mit dem raschen digitalen Wandel Schritt zu halten?

- A) Regelmäßig

- B) Gelegentlich

- C) Selten

- D) Nie

2.5 Activitäten

Aktion 1 - Selbstreflexion über die eigene digitale Bereitschaft

Benötigtes Material: Stift und Papier oder ein digitales Gerät für Notizen und Zugang zum Selbstbewertungsinstrument der Europäischen Kommission: Digital Skills Self-Evaluation Tool

Schritte der Aktivität:

1. Selbsteinschätzung:

o Nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit, um mit Hilfe des Selbsteinschätzungs-Tools der Europäischen Kommission Ihre derzeitigen digitalen Fähigkeiten zu bewerten.

o Notieren Sie Ihre Stärken und verbesserungswürdigen Bereiche und konzentrieren Sie sich dabei auf die vier Hauptbereiche: Informations- und Datenkompetenz, Kommunikation und Zusammenarbeit, Erstellung digitaler Inhalte, Sicherheit und Problemlösung.

2. Identifizieren Sie digitale Lücken:

Co-funded by the European Union

o Überprüfen Sie die Ergebnisse Ihrer Selbsteinschätzung und identifizieren Sie mindestens zwei digitale Lücken, die Sie gerne beheben würden. Schreiben Sie diese auf.

3. Setzen Sie Ziele:

o Setzen Sie sich für jede identifizierte digitale Lücke ein spezifisches, messbares Ziel. Wenn Sie beispielsweise Ihre digitalen Kommunikationsfähigkeiten verbessern müssen, könnte ein Ziel lauten: „Ich werde lernen, wie man Zoom für virtuelle Besprechungen nutzt, und dies üben, indem ich im nächsten Monat drei Besprechungen plane und durchführe."

4. Recherchieren und planen:

o Verbringen Sie 10 Minuten damit, Online-Ressourcen, Tools oder Kurse zu recherchieren, die Ihnen helfen können, Ihre Ziele zu erreichen. Notieren Sie sich mindestens zwei Ressourcen für jedes Ziel.

o Planen Sie, wie Sie diese Ressourcen in Ihren Zeitplan integrieren werden. Nehmen Sie sich zum Beispiel jede Woche Zeit, um einen Online-Kurs zu absolvieren oder eine neue Fähigkeit zu üben.

5. Reflektieren und anpassen:

o Nehmen Sie sich nach Abschluss der Aktivität 5 Minuten Zeit, um darüber nachzudenken, was Sie gelernt haben und wie Sie über Ihre Strategie zur digitalen Transformation denken.

o Schreiben Sie eine kurze Reflexion darüber, wie Sie Ihre Strategie im Laufe der Zeit umsetzen und anpassen wollen, um eine kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten.Outcome:

Am Ende dieser Aktivität werden Sie einen klaren Plan zur Verbesserung Ihrer digitalen Fähigkeiten haben und besser darauf vorbereitet sein, zur digitalen Transformation eines Sozialunternehmens beizutragen.

Aktivität 2 - Gemeinsame Aktivität: Definieren Sie gemeinsam mögliche Hindernisse für die Schaffung einer digitalen Gemeinschaft.

Zielsetzung:

Diese Aktivität soll die TeilnehmerInnen dazu anregen, über die Hindernisse bei der Schaffung einer digitalen Gemeinschaft nachzudenken und diese zu identifizieren, insbesondere für diejenigen, die nur begrenzten Zugang zu digitalen Werkzeugen haben.

Teilen Sie die Teilnehmer in kleine Arbeitsgruppen ein.

Weisen Sie hypothetische oder reale Szenarien zu: Geben Sie jeder Gruppe ein Szenario mit Personen, die nur begrenzten Zugang zu digitalen Werkzeugen und Ressourcen haben.

Identifizieren Sie Hindernisse und Lösungen: Geben Sie jeder Gruppe die Aufgabe, spezifische Hindernisse zu identifizieren, die die digitale Zugänglichkeit für das ihr zugewiesene Szenario behindern.

Co-funded by the European Union

Lassen Sie die Gruppen Brainstorming betreiben und praktische Lösungen zur Überwindung dieser Hindernisse vorschlagen.

Am Ende dieser Aktivität werden die Teilnehmer gemeinsam die wichtigsten Hindernisse identifiziert und umsetzbare Strategien zur Verbesserung der digitalen Inklusion entwickelt haben.

2.6 (Quiz)

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSfilFwRy4n8ZEXmQ7i8q3Qn1x0RfjBpD3dTCcTXtDudCkRCeA/viewform

2.7 Zusätzliche Ressourcen

Zusätzliche Ressourcen, die von den Teilnehmern als unterstützendes Material verwendet werden können

Über das Gemeinschaftsgeschmacksmuster: https://www.youtube.com/watch?v=cjzCsQ0iw6o

The DigCom framework: https://joint-research-centre.ec.europa.eu/digcomp_en

Über digitale Jugendarbeit: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. (2017). Developing digital youth work: policy recommendations and training needs for youth workers and decision-makers : expert group set up under the European Union Work Plan for Youth for 2016-2018. Amt für Veröffentlichungen der EU. https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/f01e8eee-07cb-11e8-b8f5-01aa75ed71a1/language-en/format-PDF/source-search

Toolkit on Digital Skills for Social enterprises: Erasmus+ project EU3Digital https://l1nq.com/aTJ4u

3. Schlussfolgerung/ Zusammenfassung der wichtigsten Punkte des Moduls

Lernziele

- Vermittlung von Kenntnissen über die Fähigkeiten und Herausforderungen der digitalen Transformation für Sozialunternehmen.
- Vorbereitung der Teilnehmer auf eine Reihe von Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten.
- Verstehen der Kernkonzepte der digitalen Transformation.
- Erkennen von digitalen Lücken.
- Erlernen von Strategien zum Aufbau und zur Erhaltung digitaler Gemeinschaften.
- Erforschung von Werkzeugen und Technologien für den Aufbau von Gemeinschaften.

Co-funded by the European Union

- Entwicklung von Fähigkeiten zur Verwaltung von Online-Gemeinschaften.

Vorgeschlagene Methoden und Mittel

- Individueller Unterricht, offene Diskussionen, Fallstudien, Rollenspiele, Gruppenarbeiten, interaktive Szenarien, digitale und analoge Materialien.

Inhalt

- Integration von Technologie in Sozialunternehmen.
- Vorteile und Herausforderungen der digitalen Transformation.
- Digitale Fähigkeiten, die für das tägliche Leben notwendig sind.
- Digitale Inklusion und Strategien zur Einbindung ausgeschlossener Gruppen.
- Schritte zur Gründung einer digitalen Gemeinschaft.

4. Referenzen

Jono Bacon. (2021, June 2). Build an online community in 6 steps | Getting started | Step by step | tutorial [Video]. YouTube. https://www.youtube.com/watch?v=cjzCsQ0iw6o

DigComp. (n.d.). EU Science Hub. https://joint-research-centre.ec.europa.eu/digcomp_en

Institute of Museum and Library Services, University of Washington, International City/County Management Association, Becker, S., Coward, C., Crandall, M., Sears, R., Carlee, R., Hasbargen, K., & Ball, M. A. (2012). Building Digital Communities: A framework for action. Institute of Museum and Library Services. https://www.imls.gov/sites/default/files/publications/documents/buildingdigitalcommunitiesframework.pdf

Co-funded by the European Union

Modul 5: SW und die alternde Gesellschaft

1. Einführung

Dieses Modul soll den Teilnehmern Wissen vermitteln und sie auf ein breites Spektrum von Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten vorbereiten. Insbesondere werden die Teilnehmer in diesem Modul über das Phänomen der alternden Gesellschaft nachdenken, wie es sich auf den sozialen und wirtschaftlichen Kontext in Europa auswirkt und wie Sozialgenossenschaften kreativ und pragmatisch auf die sozioökonomischen Anforderungen der alternden Gesellschaft reagieren können.

1.1 Spezifische Lernziele

- Definition von Schlüsselbegriffen im Zusammenhang mit der Sozialwirtschaft und der alternden Gesellschaft.

- Erkennen der Herausforderungen und Chancen, die eine alternde Gesellschaft in Bezug auf die Dynamik der Arbeitskräfte, das Verbraucherverhalten und die sozialen Wohlfahrtssysteme mit sich bringt.

- Förderung von Initiativen, die die Einbeziehung und Teilhabe älterer Erwachsener an wirtschaftlichen Aktivitäten, gesellschaftlichem Engagement und Entscheidungsprozessen unterstützen.

- die Bedeutung integrativer Politiken und Praktiken für die Förderung des Wirtschaftswachstums und des sozialen Zusammenhalts in einer alternden Gesellschaft zu erläutern.

1.1 Dauer: 4 Uhr

1.3 Vorgeschlagene Methoden und Mittel:

- Maßgeschneiderter Unterricht je nach Anzahl der Teilnehmer
- Offene Diskussion
- Aktivitäten: Fallstudien, Rollenspiele, Gruppenarbeiten, interaktive Szenarien
- Digitale Materialien/Mittel: Präsentation, Tagesordnung, Lesematerial
- Analoge Materialien/Mittel: Raum, Papier, Stifte, Post-it, Marker

2. Inhalt

2.1 Einführung

Im Zuge des globalen demografischen Wandels erleben Gesellschaften auf der ganzen Welt eine nie dagewesene Alterung. Dieser demografische Wandel bringt bedeutende Herausforderungen und Chancen mit sich, die die Dynamik der Arbeitskräfte, das Verbraucherverhalten und die Sozialsysteme beeinflussen. Der wachsende Anteil älterer Erwachsener erfordert innovative Ansätze, um ihre Eingliederung und aktive Teilnahme am wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Leben zu

Co-funded by the European Union

gewährleisten.

In diesem Zusammenhang spielen Sozialgenossenschaften, Nichtregierungsorganisationen (NRO) und Sozialunternehmen eine zentrale Rolle. Diese Einrichtungen sind in einer einzigartigen Position, um die vielfältigen Auswirkungen einer alternden Gesellschaft zu bewältigen. Sie tragen dazu bei, integrative Strategien und Praktiken zu fördern, die nicht nur das Wirtschaftswachstum unterstützen, sondern auch den sozialen Zusammenhalt stärken.
Dieses Modul befasst sich mit der alternden Gesellschaft, ihren Auswirkungen und den wichtigsten Herausforderungen, die sie mit sich bringt. Wir befassen uns mit den Auswirkungen und konzentrieren uns dabei insbesondere auf die Dynamik der Arbeitskräfte, das Verbraucherverhalten und die Sozialsysteme. Darüber hinaus erörtern wir die Umsetzung politischer Maßnahmen in ländlichen Gebieten, in denen der demografische Wandel häufig ausgeprägter ist und in denen Sozialgenossenschaften einen erheblichen Einfluss haben können.

Darüber hinaus wird in Modul 5 die Rolle von Sozialgenossenschaften, NRO und Sozialunternehmen bei der Unterstützung der alternden Bevölkerung untersucht. Es beleuchtet ihren Beitrag zur Förderung der Inklusion und Partizipation älterer Erwachsener an wirtschaftlichen Aktivitäten, gesellschaftlichem Engagement und Entscheidungsprozessen. Wenn wir diese Dynamik verstehen und integrative Praktiken fördern, können wir die Komplexität einer alternden Gesellschaft besser bewältigen und eine gerechtere und solidarischere Zukunft für alle gewährleisten.

2.2 Theoretischer Teil

Alternde Gesellschaft, ihre AuswirkungennunddHauptherausforderungen

Definition und Auswirkungen einer alternden Gesellschaft

Unter einer alternden Gesellschaft versteht man eine demografische Verschiebung, bei der der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung zunimmt. Dieses Phänomen ist in vielen Ländern, insbesondere in der Europäischen Union (EU), von Bedeutung. Die Überalterung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, darunter eine höhere Lebenserwartung und sinkende Geburtenraten. Im Jahr 1993 hat der Rat der EU diese demografische Entwicklung als eine der größten Herausforderungen für die Sozialpolitik anerkannt.

Schlüsselkomponenten der Alterung

Das Altern ist ein vielschichtiger Prozess, der sowohl Gewinne als auch Verluste mit sich bringt. Es „beinhaltet sowohl Gewinne als auch Verluste aufgrund der Kombination von biologischen, psychologischen und sozialen Mechanismen“. Diese Komplexität bedeutet, dass das Altern nicht nur eine Phase des Verfalls ist, sondern verschiedene Lebensabschnitte mit unterschiedlichen Erfahrungen umfasst.

Gesellschaftliche Wahrnehmungen und Narrative

In den vorherrschenden Erzählungen wird das Altern jedoch häufig negativ charakterisiert, indem es als

Co-funded by the European Union

„von Natur aus mit Verfall, Passivität und Verletzlichkeit verbunden“ angesehen wird. Solche altersfeindlichen Wahrnehmungen fördern Stereotypen und eine Rhetorik, die ältere Menschen als unproduktiv und beschwerlich darstellen. Diese Narrative können zu „Ausgrenzung, Diskriminierung und Marginalisierung“ führen und die Solidarität zwischen den Generationen potenziell schwächen.

Grundrechte und Gleichberechtigung

Im Gegensatz dazu plädiert die EU-Grundrechteagentur für einen Wechsel zu einem „rechtebasierten Ansatz für das Altern“. Diese Perspektive betont die grundlegenden Menschenrechte und die Würde des Menschen unabhängig vom Alter und steht im Einklang mit Artikel 1 der EU-Grundrechtecharta, in dem es heißt, dass „die Würde des Menschen unantastbar ist und geschützt und geachtet werden muss“. Ein solcher Strategiewechsel zielt darauf ab, Altersdiskriminierung zu bekämpfen und positive Narrative über das Altern zu fördern.

Die wichtigsten Herausforderungen einer alternden Gesellschaft

1. Wirtschaftliche Auswirkungen und Beschäftigung

Der demografische Wandel stellt erhebliche Herausforderungen für den wirtschaftlichen Wohlstand und die Wettbewerbsfähigkeit dar. So kann die Bevölkerungsalterung zu einem „Arbeitskräftemangel“ beitragen und die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen beeinträchtigen. Die EU hat versucht, die Verlängerung des Arbeitslebens vor allem durch die Rentengesetzgebung zu fördern, was jedoch nur begrenzt erfolgreich war, vor allem für ältere Arbeitslose, die mit erheblichen Hindernissen beim Wiedereintritt in das Berufsleben konfrontiert sind.

2. Migration in einer alternden Gesellschaft

Die Migration spielt eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Herausforderungen einer alternden Gesellschaft, da sie zur Verjüngung der Bevölkerung beiträgt und den Mangel an Arbeitskräften ausgleicht. Migranten bringen jüngere Bevölkerungsgruppen ins Land, was zum Ausgleich der Altersstruktur beiträgt. Außerdem decken sie den Bedarf des Arbeitsmarktes, indem sie Arbeitskräfte mit Qualifikationen ausstatten, die im Inland fehlen könnten, und so das Wirtschaftswachstum und die Produktivität fördern.

1. Gesundheits- und Sozialfürsorge:

- Eine alternde Bevölkerung hat erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheits- und Sozialfürsorgesysteme. Ältere Menschen sind anfälliger für Krankheiten, wie die COVID-19-Pandemie gezeigt hat, die die Anfälligkeit und Segregation dieser Bevölkerungsgruppe deutlich gemacht hat 10. Es besteht ein dringender Bedarf an „hochwertigen und erschwinglichen Gesundheitsdiensten“ und Langzeitpflegediensten.

2. Solidarität zwischen den Generationen:

- Altersdiskriminierende Wahrnehmungen können zu einem Mangel an Solidarität zwischen den Generationen führen. Es sind politische Maßnahmen erforderlich, um die „Solidarität zwischen den Generationen“ zu fördern und nachhaltige öffentliche Finanzen zur Unterstützung von Renten, Gesundheitsversorgung und Langzeitpflege zu planen 6. Für den Erhalt des

Co-funded by the European Union

gesellschaftlichen Zusammenhalts ist es von entscheidender Bedeutung, dass das Altern aus dem Blickwinkel der Gleichberechtigung und der Menschenrechte betrachtet wird.

3. Lebensbedingungen und Wohnen:

- Angemessener Wohnraum ist eine weitere Herausforderung, da ein unterstützendes Umfeld für ältere Menschen entscheidend für ihre Unabhängigkeit und ihr Wohlbefinden ist. Zu den politischen Maßnahmen sollte es gehören, „für angemessenen und erschwinglichen Wohnraum zu sorgen“ und diesen an die sich verändernden körperlichen Fähigkeiten anzupassen.

4. Technologie und Innovation:

- Die Rolle der Technologie wird bei der Bewältigung der Herausforderungen einer alternden Gesellschaft immer wichtiger. Innovationen in den Bereichen Telemedizin, Fernüberwachung und digitale Hilfsmittel können die Lebensqualität älterer Menschen verbessern und es ihnen ermöglichen, aktiv und vernetzt zu bleiben 1012. Auch die „digitale Kluft“ muss bekämpft werden, um eine weitere soziale Ausgrenzung zu verhindern.

5. Soziale Eingliederung und Teilhabe:

- Es ist von entscheidender Bedeutung, die Einbeziehung älterer Erwachsener in soziale Aktivitäten zu erleichtern und ihre aktive Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu gewährleisten. Dies beinhaltet die Auseinandersetzung mit sozialen Stereotypen und die Bereitstellung von Möglichkeiten für lebenslanges Lernen und gesellschaftliches Engagement.

Umsetzung politischer Maßnahmen in ländlichen Gebieten

In ländlichen Regionen, die von Entvölkerung und Abwanderung betroffen sind, bedeutet eine wirksame Politik für eine alternde Gesellschaft:

1. Erleichterung der Arbeitsmobilität: Politische Maßnahmen zur Förderung der Mobilität von Arbeitskräften, einschließlich der Vereinfachung von Migrationsprozessen und der Verbesserung der Lebensbedingungen, um Talente anzuziehen, können dazu beitragen, die negativen Auswirkungen des demografischen Wandels in ländlichen Regionen abzumildern.

2. Unterstützung für entvölkerte Regionen: Die Schaffung von Anreizen für Menschen, in ländliche Gebiete zu ziehen und dort zu bleiben, kann die lokale Wirtschaft beleben. Dazu gehören Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Gesundheitswesen und Technologie, um diese Regionen attraktiver und lebenswerter zu machen.

Demografischer Wandel

Der demografische Wandel bezieht sich auf die Verschiebungen in der Altersstruktur einer Bevölkerung, die sich häufig aus unterschiedlichen Geburten- und Sterberaten sowie Migrationsmustern ergeben. Im europäischen Kontext bedeutet der demografische Wandel in der Regel eine alternde Bevölkerung aufgrund einer höheren Lebenserwartung und niedrigerer Geburtenraten. Dies führt zu einer höheren Abhängigkeitsquote, bei der weniger Personen im erwerbsfähigen Alter eine wachsende ältere Bevölkerung unterstützen. Diese Veränderungen erfordern Anpassungen in der Sozialpolitik, einschließlich Reformen im Gesundheitswesen, bei den Renten und in der Beschäftigungspraxis, um Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten.

Co-funded by the European Union

Die Bewältigung dieser Veränderungen erfordert koordinierte Anstrengungen auf mehreren Regierungsebenen, um sowohl die Chancen als auch die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft zu bewältigen.

Welche Auswirkungen hat eine alternde Gesellschaft auf Sozialgenossenschaften?
Das Phänomen der Überalterung der Bevölkerung stellt eine noch nie dagewesene Herausforderung im Kontext des Kapitalismus dar und erfordert innovative Antworten, um die Bedürfnisse einer älteren Bevölkerungsgruppe zu erfüllen. Hier wird das soziale Unternehmertum zu einer treibenden Kraft, die kreativ und pragmatisch auf die sozioökonomischen Anforderungen einer alternden Gesellschaft antwortet. Sozialunternehmen, d. h. Unternehmen, die vorrangig soziale Ziele verfolgen, werden immer wichtiger, wenn es darum geht, die vom öffentlichen und privaten Sektor hinterlassenen Lücken zu schließen. Besonders wichtig sind sie in Bereichen, die von traditionellen Wirtschaftsmodellen vernachlässigt oder nur unzureichend berücksichtigt werden, wie Pflege, Arbeitslosigkeit und Umweltschutz.

Die Rolle von Sozialgenossenschaften, NROs und Sozialunternehmen in einer alternden Gesellschaft

Sozialgenossenschaften, NRO und Sozialunternehmen sind wichtige Akteure bei der Bewältigung der Herausforderungen einer alternden Gesellschaft. Sie arbeiten, indem sie soziale Werte in ihre wirtschaftlichen Aktivitäten einbetten und die Produktion von Waren, Dienstleistungen und Wissen kombinieren, um sowohl soziale als auch wirtschaftliche Ziele zu erreichen. Hier finden Sie einen detaillierten Überblick über ihre Rolle und ihre Umsetzung, insbesondere in ländlichen oder benachteiligten städtischen Gebieten:

1. Bereitstellung lebenswichtiger Dienstleistungen und Unterstützung:
○ Sozialgenossenschaften erbringen häufig wichtige Dienstleistungen wie Gesundheitsfürsorge, häusliche Hilfe und gemeinschaftliche Unterstützung für ältere Menschen. Sie spielen eine entscheidende Rolle in Bereichen, in denen die traditionellen öffentlichen Dienste fehlen oder unzureichend sind.
NROs konzentrieren sich auf verschiedene Aspekte wie Interessenvertretung, soziale Eingliederung und die Förderung generationenübergreifender Aktivitäten. Sie sind in der Lage, Ressourcen und Freiwillige zu mobilisieren, um alternde Bevölkerungsgruppen zu unterstützen.
○ Sozialunternehmen: Diese Unternehmen integrieren soziale Ziele in ihr Kerngeschäft und schaffen nachhaltige Modelle für die Betreuung und Unterstützung älterer Menschen. Beispiele hierfür sind Unternehmen, die altersgerechte Beschäftigungsmöglichkeiten bieten oder Technologien entwickeln, die die Lebensqualität älterer Menschen verbessern 1.
2. Förderung von Gemeinschaft und sozialem Kapital:

○ Sozialgenossenschaften und NRO arbeiten am Aufbau starker Gemeinschaftsnetze, die ältere Menschen unterstützen können. Sie erleichtern soziale Interaktionen durch Gemeinschaftszentren, Seniorenclubs und kulturelle Aktivitäten, die dazu beitragen, die Probleme der sozialen Isolation und Einsamkeit zu lindern.
Sie organisieren auch Bildungs- und Freizeitprogramme, die lebenslanges Lernen und die aktive Teilnahme älterer Menschen am Gemeinschaftsleben fördern.

2.3 Fallstudie

Mentoring Change
https://mentoringchange.eu/

Das Projekt „Reverse Mentoring for Improving e-Skills Adults for Digital Competences: Mentoring Change“ zielt darauf ab, Mentoren darin zu schulen, wie sie ein besseres Verständnis für die Soft Skills

Co-funded by the European Union

einer Person, ihre beruflichen Präferenzen und Lernstile entwickeln und auf ansprechende und innovative Weise digitale Kompetenzen vermitteln können, so dass Mentoren Erwachsene besser beraten können, wie sie diese Konstellation von Fähigkeiten artikulieren können, um ihre Beschäftigungsaussichten zu verbessern.

Magnete Community Hub
https://shifton.it/portfolio/cultura-come-cura-magnete-community-hub/

Magnete ist ein Gemeinschaftszentrum im Mailänder Stadtteil Adriano. Durch ein einzigartiges Raum- und Verwaltungsmodell rückt Magnete in den Mittelpunkt einer neuen Beziehung zwischen Pflege und Kultur und wird zu einem Ort, der für eine Erneuerung der Pflegedienste und der kulturellen Produktion steht. Die Einrichtung integriert ein innovatives RSA-Modell mit Räumen für Kultur, Beziehungen und Sozialität, die für das Territorium und die Bürgerschaft offen sind und von 28 ausgewählten Subjekten, die auf verschiedenen Ebenen arbeiten, mitverwaltet werden.
Magnete ist ein Ort der Integration und der Beziehungen, der sich positiv auf das psychophysische Wohlbefinden seiner Bewohner auswirken kann. Magnete ist ein Ort der Kunst, der Live-Performance, der Ausbildung, der Robotik, der Berufsorientierung, des guten Essens, der sozialen und arbeitsrechtlichen Integration, offen für das Gebiet und integriert in die Stadt.

video [ITA]: https://www.youtube.com/watch?v=IlKCHFhvI6w

Digital Natives
https://crnonline.de/result/we-are-all-digital-natives-collected-practices/

Ziel des Projekts ist es, bewährte Verfahren für den Einsatz digitaler Methoden in verschiedenen Bildungsbereichen in Europa zu bewerten und zu definieren. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass jeder zu einem „Digital Native“ wird.
Das Projekt wird verschiedene Wirkungen haben. Wir erwarten von den Projektteilnehmern, dass sie ihr Wissen über digitale Methoden und deren Einsatz in Europa erweitern. Wir erwarten von den teilnehmenden Organisationen, dass sie ihre Lehrpläne durch neue Methoden professionalisieren und innovieren. Wir erwarten, dass die Lernenden stärker motiviert werden, lebenslanges Lernen zu betreiben, und wir erwarten, dass die Beteiligten sich der Notwendigkeit bewusst werden, digitale Methoden in den Unterricht und die Ausbildung einzubeziehen.

Langfristig möchte das Projekt die Ziele der Strategie Europa 2020 unterstützen - mehr Menschen in lebenslanges Lernen einzubeziehen.

2.4 Selbstreflexion

Fragebogen zur Selbstreflexion (2 - 3 einfache Fragen in Multiple-Choice-Form)

1. Was sind die wichtigsten Herausforderungen, die eine alternde Bevölkerung für die europäischen Gesellschaften darstellt?

Co-funded by the European Union

- Wirtschaft und Beschäftigung

- Umwelt und Soziales

- Wirtschaft und Umwelt

2. Wie wirken sich altersdiskriminierende Stereotypen und Narrative auf ältere Erwachsene und die Beziehungen zwischen den Generationen aus?

- Sie sind gefährlich, weil sie ältere Menschen dazu bringen, gewalttätiger zu werden.

- Sie können zu Ausgrenzung, Diskriminierung und Marginalisierung führen und potenziell die Solidarität zwischen den Generationen schwächen

- Sie können zu Ungleichheiten im Wirtschaftssystem führen.

3. Wie können soziale Genossenschaften zum Wohlbefinden und zur Eingliederung älterer Erwachsener beitragen?

- Indem sie in Bereichen tätig werden, in denen traditionelle öffentliche Dienstleistungen fehlen oder unzureichend sind.

- Durch die Schaffung neuer Beschäftigungsformen für ältere Menschen

- Indem sie dem Wirtschaftssystem mehr Stabilität verleihen

2.5 Activiaten

SELBSTGESTEUERTE AKTIVITÄT

Ziel: Die Teilnehmer sollen darüber nachdenken, wie sich die Bedürfnisse im Alter verändern.

- Geben Sie jedem Teilnehmer 3 Post-its in einer Farbe und 3 Post-its in einer anderen Farbe
- Bitten Sie sie, über drei Bedürfnisse nachzudenken, die sie jetzt zu haben glauben (einen Job finden / mehr Zeit für soziale Kontakte haben / ein Haus haben)
- Bitten Sie sie dann, auf das andere Post-it ein Bedürfnis zu schreiben, das sie nicht mehr zu haben glauben, das aber mit dem aktuellen Bedürfnis zusammenhängt (z. B. einen Job finden >> die Universität beenden)
- Bitten Sie sie, es an die Tafel zu schreiben.
- Leiten Sie eine Diskussion ein, in der das Thema Veränderung und die Bedeutung des aktiven Zuhörens angesprochen wird.

Co-funded by the European Union

Aktivität: Generationsübergreifendes Brainstorming

Zielsetzung: Die TeilnehmerInnen sollen angeregt werden, kreativ darüber nachzudenken, wie die Zusammenarbeit zwischen den Generationen die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft bewältigen kann.

1. Teilen Sie die TeilnehmerInnen in kleine Gruppen ein. Jede Gruppe sollte eine Mischung von Individuen umfassen, um ein intergeneratives Umfeld zu simulieren.
2. Geben Sie jeder Gruppe den Auftrag, Ideen für eine soziale Kooperative zu entwickeln, die sich mit einer bestimmten Herausforderung im Zusammenhang mit der alternden Bevölkerung befasst (z. B. Gesundheitsversorgung, soziale Eingliederung, lebenslanges Lernen).
3. Die Gruppen sollten sich darauf konzentrieren, Lösungen zu entwickeln, die die Zusammenarbeit zwischen den Generationen fördern und sowohl jüngeren als auch älteren Erwachsenen zugute kommen.
4. Bitten Sie nach 20 Minuten jede Gruppe, ihre Ideen dem Rest der Teilnehmer vorzustellen.
5. Leiten Sie eine Diskussion über die Durchführbarkeit und die potenziellen Auswirkungen der vorgeschlagenen Lösungen ein und betonen Sie dabei die Bedeutung der Solidarität zwischen den Generationen bei der Bewältigung von Problemen.

Durch die Teilnahme an dieser Aktivität werden die Teilnehmer ein tieferes Verständnis für die Rolle der sozialen Genossenschaften bei der Bewältigung der Probleme, die sich aus der alternden Bevölkerung ergeben, erlangen und den Wert der generationenübergreifenden Zusammenarbeit schätzen lernen.

2.6 (Quiz)

https://forms.gle/K6WtpbUhFngaiF1Q6

2.6. Zusätzliche Ressourcen

https://www.jstor.org/stable/26555488

https://www.youtube.com/watch?v=KfGxLyoQYTA

Co-funded by the European Union

3. Schlussfolgerung

Dieses Modul zielt darauf ab, ein grundlegendes Verständnis der Schlüsselbegriffe im Zusammenhang mit der Sozialwirtschaft und der alternden Gesellschaft zu vermitteln. Es unterstreicht die Bedeutung integrativer Initiativen und politischer Maßnahmen, die ältere Erwachsene unterstützen und dadurch eine integrative und dynamische soziale und wirtschaftliche Landschaft fördern.

4. Referenzen

McBride, Amanda Moore. "Civic Engagement, Older Adults, and Inclusion." *Generations: Journalof the American Society on Aging*, vol. 30, no. 4, 2006, pp. 66–71. *JSTOR*, https://www.jstor.org/stable/26555488. Accessed 17 July 2024.

Soziale Handlungsfelder im demografischen Wandel https://www.kvjs.de/fileadmin/publikationen/soziales/Fokus_Demografischer_Wandel_BF.pdf

Towards an EU Age Equality Strategy:https://www.age-platform.eu/sites/default/files/AgeEqualityStrategy_FINAL.pdf

Macuh, Bojan & Ljubotina, Predrag & D. Ursic, Erika & Raspor, Andrej. (2022). Importance of intergenerational cooperation for an ageing society. III. 1984-1999.

We are all Digital Natives - Collected Practices : Improving the Digital Dimension in Education. Practices, Guidelines and Assessment of Digital Methods in Teaching and Training. https://crnonline.de/result/we-are-all-digital-natives-collected-practices/

Modul 6: SE und der Klimawandel

1. Einführung

Dieses Modul soll den Teilnehmern Wissen vermitteln und sie auf ein breites Spektrum von Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten vorbereiten. Im Rahmen dieses Moduls werden die Teilnehmer insbesondere untersuchen, wie Unternehmen und Organisationen zur ökologischen Nachhaltigkeit und sozialen Gerechtigkeit beitragen. Sie erhalten Einblicke in grundlegende Konzepte wie verantwortungsvolles Ressourcenmanagement und die Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Gemeinschaften. Anhand von Beispielen aus der Praxis, wie dem Huerto Solar La

Co-funded by the European Union

Jeresa, werden die Teilnehmer praktische Anwendungen nachhaltiger Praktiken in Aktion sehen.

Während der gesamten Unterrichtseinheit liegt der Schwerpunkt auf der Bedeutung der Nutzung erneuerbarer Energien, der Abfallvermeidung und der Förderung von Umweltgerechtigkeit. Am Ende der Lektion werden die Teilnehmer ein besseres Verständnis dafür haben, wie kollektives Handeln zu einer nachhaltigeren und gerechteren Zukunft für alle führen kann.

1.1 Spezifische Lernziele

● Schlüsselbegriffe im Zusammenhang mit der Sozialwirtschaft und dem Klimawandel zu definieren, einschließlich Konzepten wie nachhaltige Entwicklung, Kohlenstoff-Fußabdruck, erneuerbare Energien und Prinzipien der Kreislaufwirtschaft.

● Erkennen Sie die verschiedenen Arten ökologischer und sozialer Ungerechtigkeiten sowie wirtschaftlicher Ungleichheiten, die im Zusammenhang mit dem Klimawandel und sozialwirtschaftlichen Initiativen bestehen, und identifizieren Sie Strategien zu deren Bewältigung, wie z. B. gerechte Ressourcenzuteilung, Engagement in der Gemeinschaft und politische Interessenvertretung.

● Erkennen Sie die Rolle der Führung bei der Förderung von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung und verstehen Sie, wie man eine Kultur der Verantwortlichkeit und Innovation schafft, die von oben nach unten beginnt.

● Ein Bewusstsein für die Auswirkungen des Klimawandels und sozialer Ungleichheiten auf globaler Ebene und deren Auswirkungen auf unterschiedliche Gemeinschaften und Unternehmenskulturen schaffen, um Empathie, Verständnis und kollektives Handeln zu fördern.

1.1 Dauer: 4 Uhr

1.2 Vorgeschlagene Methoden und Mittel:

Co-funded by the European Union

- Maßgeschneiderter Unterricht je nach Anzahl der Teilnehmer
- Offene Diskussion
- Aktivitäten: Fallstudien, Rollenspiele, Gruppenarbeiten, interaktive Szenarien
- Digitale Materialien/Mittel: Präsentation, Tagesordnung, Lesematerial
- Analoge Materialien/Mittel: Raum, Papier, Stifte, Whiteboard, Marker

2. Inhalt

2.1 Einführung

Die Sozialwirtschaft ist für die europäische Wirtschaft von großer Bedeutung. Sie umfasst 2,8 Millionen Unternehmen und Organisationen, von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bis hin zu großen EU-Gruppen, wie Genossenschaften, Gegenseitigkeitsgesellschaften, Vereinen und Sozialunternehmen. Zusammen beschäftigen sie etwa 13,6 Millionen Menschen und machen etwa 8 % der Wirtschaft in der Europäischen Union aus. Diese Unternehmen und Gruppen haben Gemeinsamkeiten, z. B. ihre Werte und ihre Arbeitsweise, auch wenn sie sich voneinander unterscheiden können. („Die Sozialwirtschaft“, s. f.).

Die Grundsätze der Sozialwirtschaft geben den Menschen und den sozialen Zielen Vorrang vor dem Kapital und betonen die autonome und transparente Verwaltung, die demokratische Entscheidungsfindung und die Wertschätzung von Beiträgen auf der Grundlage von Arbeit und Dienstleistungen und nicht von finanziellen Investitionen. Die Ergebnisse wirtschaftlicher Aktivitäten werden auf der Grundlage von Arbeitsbeiträgen und dem sozialen Zweck der Organisation verwendet. Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung der Solidarität innerhalb der Organisation und der Gesellschaft, der Unterstützung der lokalen Entwicklung, der Gleichstellung der Geschlechter, des sozialen Zusammenhalts und der Einbeziehung von Randgruppen, wobei nachhaltige Praktiken angestrebt werden. Außerdem wird die Unabhängigkeit von öffentlichen Behörden betont (¿Qué es la Economía Social?, s. f.). In diesem Modul

Co-funded by the European Union

werden wir uns auf nachhaltige Praktiken konzentrieren und darauf, wie die Sozialwirtschaft zur Bekämpfung von Klimagerechtigkeiten beitragen kann.

2.2 Theoretischer Teil

Grundlagen der Nachhaltigkeit und des Handelns gegen den Klimawandel

Nachhaltigkeit ist die Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Fähigkeit künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen, und die ein Gleichgewicht zwischen Wirtschaftswachstum, Umweltschutz und sozialem Wohlergehen gewährleistet (¿Qué es el Desarrollo Sostenible y los Objetivos Globales?

s. f.).

Der Klimawandel bezieht sich auf langfristige Verschiebungen der Temperaturen und Wettermuster. Diese Veränderungen können auf natürliche Weise entstehen, etwa durch Veränderungen der Sonnenaktivität oder große Vulkanausbrüche. Doch seit den 1800er Jahren ist der Mensch der Hauptverursacher des Klimawandels. Dies ist hauptsächlich auf die Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Öl und Gas zurückzuführen (What Is Climate Change?, s. f.).

Das Verständnis der Triebkräfte des Klimawandels, zu denen sowohl natürliche Phänomene als auch menschliche Aktivitäten gehören, verdeutlicht die Dringlichkeit, sich mit unserem wachsenden Kohlenstoff-Fußabdruck und seinen erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt zu befassen.

Der Kohlenstoff-Fußabdruck quantifiziert die kollektiven Emissionen von Treibhausgasen (THG), die durch tägliche wirtschaftliche und menschliche Aktivitäten entstehen. Die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) berichtet, dass die Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre im Jahr 2019 einen Höchststand erreicht haben, der mit dem von vor über drei Millionen Jahren vergleichbar ist. In dieser Zeit waren die Temperaturen auf der Erde um etwa 3 °C höher und der Meeresspiegel lag 10 bis 20 Meter über dem heutigen Niveau. Nach Angaben des

Co-funded by the European Union

Global Footprint Network wächst der Kohlenstoff-Fußabdruck unaufhörlich weiter. (What Is the Carbon Footprint and Why Will Reducing It Help to Combat Climate Change?, s. f.).

Die Verringerung unseres Kohlenstoff-Fußabdrucks ist wirklich wichtig, weil er zeigt, wie sehr wir den Planeten beeinflussen. Wir müssen auf erneuerbare Energien umsteigen, um den Klimawandel zu bekämpfen und mehr Arbeitsplätze für die Zukunft zu schaffen.

Erneuerbare Energie ist Energie, die aus natürlichen Quellen stammt, die sich schneller erneuern, als sie verbraucht werden. Sonnenlicht und Wind zum Beispiel sind solche Quellen, die sich ständig erneuern. Erneuerbare Energiequellen sind reichlich vorhanden und überall um uns herum.

Fossile Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas) hingegen sind nicht erneuerbare Ressourcen, deren Entstehung Hunderte von Millionen von Jahren dauert. Wenn fossile Brennstoffe zur Energieerzeugung verbrannt werden, entstehen schädliche Treibhausgasemissionen wie Kohlendioxid (What Is Renewable Energy?, s. f.).

Die Erzeugung erneuerbarer Energie verursacht weitaus weniger Emissionen als die Verbrennung fossiler Brennstoffe. Die Umstellung von fossilen Brennstoffen, die derzeit den Löwenanteil der Emissionen ausmachen, auf erneuerbare Energien ist der Schlüssel zur Bewältigung der Klimakrise (What Is Renewable Energy?, s. f.).

Außerdem sind erneuerbare Energien in den meisten Ländern inzwischen billiger und schaffen dreimal mehr Arbeitsplätze als fossile Brennstoffe. Einige Beispiele für erneuerbare Energien sind Solarenergie, Windenergie, geothermische Energie, Wasserkraft, Meeresenergie und Bioenergie (What Is Renewable Energy?, s. f.).

Eine weitere Möglichkeit, unserem Planeten zu helfen, ist die Einführung einer Kreislaufwirtschaft, d. h. eine Art, Dinge herzustellen und zu verwenden, die das Teilen, Leasen, Wiederverwenden, Reparieren und Recyceln von Gegenständen so

Co-funded by the European Union

lange wie möglich beinhaltet. Dies trägt dazu bei, die Lebensdauer von Produkten zu verlängern. Im Grunde geht es darum, den Abfall zu minimieren. Anstatt Dinge wegzuwerfen, wenn wir sie nicht mehr brauchen, versuchen wir, ihre Materialien durch Recycling weiter zu nutzen. Dies schafft mehr Wert und hilft uns, Ressourcen effizienter zu nutzen (Circular Economy, 2023).

Klimagerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit: Den Nexus verstehen

Das Verständnis von Klimagerechtigkeit und sozialer Gerechtigkeit ist so, als würde man zwei Teile eines Puzzles erkennen, die perfekt zusammenpassen. Beide sind entscheidend für den Aufbau einer gerechteren und grüneren Welt für alle. Schauen wir uns das genauer an:

Bei der Klimagerechtigkeit geht es um die Erkenntnis, dass der Klimawandel einige Gemeinschaften härter trifft als andere, auch wenn sie ihn nicht selbst verursacht haben. Menschen in Ländern mit niedrigem Einkommen, Minderheiten, indigene Völker, Frauen und Menschen mit Behinderungen sind am stärksten betroffen. Sie haben mit Überschwemmungen, Waldbränden, Dürren und extremer Hitze zu kämpfen, und oft fehlt ihnen das Geld oder die Unterstützung, um diese Herausforderungen zu bewältigen (Climate Justice and Social Justice, s. f.).

Es wird erwartet, dass die Kosten für all diese Schäden bis 2030 jährlich Hunderte von Milliarden Dollar erreichen werden. Und die Länder, die jetzt schon am meisten zu kämpfen haben, die sich noch in der Entwicklung befinden oder nicht so wohlhabend sind, sind diejenigen, die am meisten zu leiden haben werden.

Manche Gemeinden haben es schwer, sauberes Wasser zu bekommen. Das ist ein klarer Fall von ökologischer Ungerechtigkeit. Wir wissen, dass nicht jeder die gleichen Chancen auf Zugang zu Wasser hat.

Der Klimawandel bringt das Wasser in zweierlei Hinsicht durcheinander. Wenn es nicht genug

Co-funded by the European Union

regnet, wie bei einer Dürre, versiegen Brunnen und Quellen, so dass die Menschen kein Wasser zum Trinken oder für alltägliche Aufgaben haben. Und wenn es zu viel regnet, wie bei Überschwemmungen, können die Wasserquellen verschmutzt und unsicher werden (Water, Sanitation and Hygiene (WASH) and Climate Change, s. f.).
Aufgrund des Klimawandels wird Wasser immer knapper und teurer. Das bedeutet, dass manche Menschen, vor allem Frauen und Kinder, Schwierigkeiten haben, genügend sauberes Wasser zu bekommen. Sie verbringen viel Zeit mit dem Wasserholen, was sie von der Schule und anderen wichtigen Dingen abhält und sie der Gefahr aussetzt, verletzt oder ausgenutzt zu werden. Nach Angaben von UNICEF leiden vier Milliarden Menschen (fast zwei Drittel der Weltbevölkerung) mindestens einen Monat im Jahr unter schwerem Wassermangel, und mehr als zwei Milliarden Menschen leben in Ländern, in denen die Wasserversorgung unzureichend ist (Water Scarcity, s. f.).

Klimawandel und Umweltzerstörung stellen erhebliche Herausforderungen für künftige Migrationsmuster dar und erfordern politische Lösungen, die auf Vorsorge, nachhaltige Entwicklung und internationale Zusammenarbeit ausgerichtet sind. Diese Auswirkungen sind unverhältnismäßig stark von Gemeinschaften und Einzelpersonen zu spüren, die am wenigsten für das Auftreten dieser Phänomene verantwortlich sind. Der Klimawandel und extreme Wetterereignisse führen zu Binnenvertreibungen innerhalb von Nationen und können zu grenzüberschreitenden Migrationsbewegungen beitragen. Nach Angaben des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) waren extreme Wetterereignisse wie starke Regenfälle, Dürren, Hitzewellen und Wirbelstürme im Jahr 2021 für 23,7 Millionen Binnenflüchtlinge verantwortlich. Während die meisten dieser Vertreibungen innerhalb der nationalen Grenzen stattfanden, war ein Teil der betroffenen Bevölkerung gezwungen, Sicherheit und Schutz über internationale Grenzen hinweg zu suchen (Europäisches Migrationsnetzwerk, 2023).

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung: Eine Blaupause für globalen Fortschritt

Um all diese Probleme zu bewältigen, hat sich die Welt in den letzten Jahren zunehmend darauf konzentriert, die größten Herausforderungen unseres Planeten anzugehen. An vorderster Front dieser Bemühungen stehen die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Diese von den Vereinten Nationen aufgestellten Ziele zielen darauf ab, bis 2030 die Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und Wohlstand für alle zu gewährleisten. Sie bieten einen Fahrplan für Regierungen, Unternehmen und Gemeinschaften weltweit, um gemeinsam auf eine bessere Zukunft hinzuarbeiten. Mit Themen wie der Beendigung des Hungers, der Sicherstellung einer guten Gesundheit und der Bekämpfung des Klimawandels sind die SDGs von entscheidender Bedeutung für die Schaffung einer gerechteren und nachhaltigeren Welt (THE 17 GOALS | Sustainable Development, s. f.).

Die SDGs mit direktem Bezug zum Klimawandel sind:

SAUBERES WASSER UND SANITÄRE EINRICHTUNGEN
Wie wir gesehen haben, sind weltweit über 40 % der Menschen von Wasserknappheit betroffen, eine Zahl, die mit steigenden Temperaturen voraussichtlich noch steigen wird. Obwohl sich die sanitäre Versorgung von

Co-funded by the European Union

2,1 Milliarden Menschen seit 1990 verbessert hat, sind die abnehmenden Trinkwasservorräte heute ein globales Problem. Immer mehr Länder sind aufgrund zunehmender Dürren und Wüstenbildung mit Wasserstress konfrontiert, und Prognosen zufolge wird bis 2050 jeder vierte Mensch unter wiederkehrendem Wassermangel leiden. Um bis 2030 sicheres und erschwingliches Trinkwasser für alle zu erreichen, sind Investitionen in die Infrastruktur, sanitäre Einrichtungen und den Schutz der Ökosysteme erforderlich (Ziel 6, s. f.).

BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Von 2000 bis 2018 stieg der Anteil der Menschen mit Zugang zu Elektrizität von 78 % auf 90 %, während die Zahl derjenigen ohne Stromversorgung auf 789 Millionen sank. Doch mit dem anhaltenden Wachstum der Weltbevölkerung steigt auch die Nachfrage nach bezahlbarer Energie. Diese Entwicklung führt zu erheblichen Klimafolgen, da fossile Brennstoffe weiterhin eine zentrale Rolle in der Energieversorgung spielen. Um das nachhaltige Entwicklungsziel (SDG) 7 bis 2030 zu erreichen, sind umfangreiche Investitionen in erneuerbare Energiequellen wie Solar-, Wind- und Geothermieenergie erforderlich. Ebenso wichtig ist die Steigerung der Energieeffizienz sowie der universelle Zugang zu Energie. Der Ausbau von Infrastruktur und die Modernisierung von Technologien zur saubereren und effizienteren Energieproduktion weltweit fördern nicht nur das Wirtschaftswachstum, sondern tragen auch wesentlich zur Umweltverträglichkeit bei.

NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in städtischen Gebieten. Bis 2050 wird erwartet, dass dieser Anteil auf zwei Drittel anwächst, was etwa 6,5 Milliarden Menschen entspricht. Die Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung hängt maßgeblich von grundlegenden Veränderungen in der Gestaltung und Verwaltung unserer städtischen Räume ab. Das rasante Wachstum der Städte, bedingt durch Bevölkerungszunahme und Migration, hat zur Entstehung von Megastädten geführt, insbesondere in Entwicklungsländern, sowie zur Ausbreitung von urbanen Slums. Nachhaltige Stadtentwicklung erfordert die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Bereitstellung sicherer und erschwinglicher Wohnmöglichkeiten sowie den Aufbau widerstandsfähiger Gesellschaften und Ökonomien. Dazu gehören Investitionen in öffentlichen Verkehr, die Schaffung von grünen Gemeinschaftsflächen und die Verbesserung der Stadtplanung und Verwaltung durch inklusive und partizipative Ansätze.

KLIMASCHUTZ

Der Klimawandel ist eine globale Krise mit weitreichenden Konsequenzen. Die Treibhausgasemissionen haben 50 % über das Niveau von 1990 hinaus erreicht, was zu erheblicher globaler Erwärmung und dauerhaften Veränderungen in unserem Klimasystem führt. Die daraus resultierenden klimabedingten Katastrophen haben immense wirtschaftliche Verluste und menschliches Leid verursacht, wobei Millionen von Menschen betroffen sind. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, wurden Anstrengungen unternommen, bis 2020 jährlich 100 Milliarden US-Dollar zu mobilisieren, um Entwicklungsländer bei der Anpassung an

Co-funded by the European Union

den Klimawandel und der Förderung einer kohlenstoffarmen Entwicklung zu unterstützen. Die Unterstützung verletzlicher Regionen steht nicht nur im Einklang mit Ziel 13, sondern auch mit anderen nachhaltigen Entwicklungszielen. Dringendes Handeln ist jedoch erforderlich, um die globale Erwärmung zu begrenzen und irreversible Schäden zu verhindern. Dies erfordert entschlossenen politischen Willen, verstärkte Investitionen und gemeinschaftliche Anstrengungen.

LEBEN UNTER WASSER

LEBEN UNTER WASSER

Die Ozeane der Erde sind von entscheidender Bedeutung für das Leben und die Eindämmung des Klimawandels. Mehr als drei Milliarden Menschen sind auf marine Ökosysteme angewiesen, was die Tatsache umso alarmierender macht, dass 30 % der weltweiten Fischbestände überfischt sind. Darüber hinaus absorbieren die Ozeane 30 % der Kohlendioxidemissionen, doch die Versauerung der Meere hat seit der industriellen Revolution um 26 % zugenommen, und die Verschmutzung der Meere hat ein kritisches Niveau erreicht. Die nachhaltigen Entwicklungsziele zielen darauf ab, marine Ökosysteme zu schützen und diese Herausforderungen durch Naturschutz und nachhaltige Praktiken anzugehen.

LEBEN AN LAND

Das Überleben der Menschheit hängt gleichermaßen von Land und Meer ab, sowohl für Nahrung als auch für Lebensgrundlagen. Pflanzliche Lebensmittel machen 80 % unserer Ernährung aus, und die Landwirtschaft ist ein zentraler Wirtschaftszweig. Wälder, die 30 % der Erdoberfläche bedecken, bieten Lebensraum für zahlreiche Arten, sorgen für saubere Luft und Wasser und tragen zur Bekämpfung des Klimawandels bei. Jährlich gehen jedoch 13 Millionen Hektar Wald verloren, was zur Wüstenbildung von 3,6 Milliarden Hektar führt und vor allem arme Gemeinschaften betrifft. Trotz des Schutzes von 15 % der Landflächen bleibt die Biodiversität bedroht, da fast 7.000 Arten illegal gehandelt werden. Dringende Maßnahmen sind erforderlich, um natürliche Lebensräume und die biologische Vielfalt zu bewahren, die für die globale Ernährungssicherheit, die Resilienz gegenüber dem Klimawandel und den Frieden von entscheidender Bedeutung sind.

GERECHTIGKEIT FÜR KLIMA UND GESELLSCHAFT

Zusammengefasst bedeutet Klimagerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit, dass wir Fairness für alle schaffen müssen. Es geht nicht nur darum, die Umwelt zu schützen, sondern sicherzustellen, dass alle Menschen die gleichen Chancen haben, unabhängig von Herkunft oder Lebensumständen. Dies ist ein Ziel, für das es sich zu kämpfen lohnt.

2.3 Fallstudie

Co-funded by the European Union

DER HUERTO SOLAR LA JERESA

Der Huerto Solar (Solarpark) La Jeresa, gelegen in Lorca (Region Murcia), stellt ein wegweisendes Modell für soziale und nachhaltige Stromproduktion in Spanien dar. Seine Besonderheit liegt in der kooperativen Struktur, bei der 418 kleine assoziierte Produzierende gemeinschaftlich Eigentümer*innen und Verwalter*innen des Photovoltaikparks sind. Diese Initiative, 2007 von Víctor Jiménez Pérez-Muelas ins Leben gerufen, zeugt von einem starken Engagement für saubere und erneuerbare Energien und ist Ausdruck der dringenden Notwendigkeit, unsere Umwelt zu schützen (Historia del Huerto Solar La Jeresa, s. f.; Una cooperativa de 418 socios gestiona un Huerto Solar en Lorca, 2016).

Mit einer Kapazität zur Produktion von 9.000.000 kWh sauberer Energie pro Jahr trägt der Huerto Solar La Jeresa nicht nur zur regionalen Energieversorgung bei, sondern spielt auch eine entscheidende Rolle bei der Reduktion des CO2-Fußabdrucks. Es wird geschätzt, dass durch dieses Projekt 3.040.000 Tonnen CO2-Emissionen vermieden werden, was einen bedeutenden Meilenstein im Kampf gegen den Klimawandel darstellt (Una cooperativa de 418 socios gestiona un Huerto Solar en Lorca, 2016).

Der Schlüssel zum Erfolg von La Jeresa liegt in seinem inklusiven und dezentralisierten Ansatz. Jedes der 418 Mitglieder der Kooperative verfügt über eine identische Leistung von 9,9 kW, was zu einer Gesamtleistung von 4,10 MW führt. Diese gerechte Verteilung demokratisiert nicht nur den Zugang zu Solarenergie, sondern fördert auch die Bürgerbeteiligung am Energiemarkt (Una cooperativa de 418 socios gestiona un Huerto Solar en Lorca, 2016).

Der Präsident der Kooperative, Antonio José Alcázar García, hebt die positiven Auswirkungen sowohl auf technologischer als auch auf sozioökonomischer Ebene hervor. Neben der Festigung der Photovoltaiktechnologie zeigt La Jeresa, dass kleine und mittelgroße Initiativen eine entscheidende Rolle im Energiesektor spielen können (Una cooperativa de 418 socios gestiona un Huerto Solar en Lorca, 2016).

Zusammengefasst ist der Huerto Solar La Jeresa nicht nur ein Symbol für Innovation und Nachhaltigkeit, sondern auch ein beredtes Zeugnis dafür, wie gemeinschaftliche Zusammenarbeit zu konkreten Lösungen für die aktuellen Herausforderungen im Umweltbereich führen kann.

2.4 SELBSTREFLEXION

Selbstreflexionsfragebogen (2-3 einfache Fragen im Multiple-Choice-Format):

1. Was ist ein Schlüsselprinzip der sozialen Ökonomie, das hervorgehoben wird?
   a) Demokratische Entscheidungsfindung
   b) Gewinnmaximierung
   c) Abhängigkeit von öffentlichen Behörden

2. Wie kann erneuerbare Energie den Klimawandel bekämpfen?
   a) Durch die Erhöhung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen
   b) Durch die Förderung von Umweltgefahren
   c) Durch die Erzeugung von Solar- und Windenergie

Co-funded by the European Union

3. Was sind die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und wie stehen sie im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Klimawandels?
   a) Es sind Ziele der Europäischen Union zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit.
   b) Es sind Initiativen einzelner Länder zur Förderung von Tourismus und Wirtschaftswachstum.
   c) Es sind globale Ziele der Vereinten Nationen, um Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und Wohlstand für alle bis 2030 zu sichern.

2.5 Activitaten

KURZE SELBSTGESTEUERTE AKTIVITÄT

Deine CO_2-Fußabdruck-Herausforderung

Stell dir vor, du bist ein investigativer Reporter oder eine investigative Reporterin zum Thema Klimawandel. Deine heutige Mission: Finde heraus, wie groß dein eigener CO_2-Fußabdruck ist!

Schritte:

1. Fußabdruck-Rechner: Besuche einen CO_2-Fußabdruck-Rechner online. Du kannst diesen hier verwenden: https://footprint.wwf.org.uk/
2. Beantworten Sie die Fragen: Beantworten Sie die Fragen zu Ihren täglichen Aktivitäten, wie z. B. Verkehrsmittel, Energieverbrauch zu Hause und Konsumgewohnheiten, ehrlich.
3. Fußabdruck aufgedeckt: Sobald Sie das Quiz ausgefüllt haben, schätzt der Rechner Ihren jährlichen CO2-Fußabdruck in Tonnen CO2.
4. Analysieren Sie die Ergebnisse: Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um über die Aufschlüsselung Ihres Fußabdrucks nachzudenken. Welche Bereiche tragen am meisten bei (z. B. Transport, Energieverbrauch)?
5. Überlegen Sie sich Lösungen: Überlegen Sie sich mindestens 3 Möglichkeiten, wie Sie Ihren CO2-Fußabdruck in Ihrem täglichen Leben verringern können. Schreiben Sie sie auf!

Bonus:

Teilen Sie Ihre Ergebnisse und Ideen zur Verringerung des CO2-Ausstoßes mit einem Klassenkameraden oder in den sozialen Medien (mit einem Hashtag für Klimaaktionen).

GEMEINSCHAFTLICHE AKTIVITÄT

Co-funded by the European Union

Gruppenaktivität „Klimagerechtigkeit und Sozialwirtschaft“:

1. Geben Sie jeder Gruppe eine Szenariokarte, die eine Gemeinde beschreibt, die mit den Herausforderungen des Klimawandels konfrontiert ist (z. B. Anstieg des Meeresspiegels in einem kleinen Inselstaat, extreme Hitzewellen in einer Stadt mit begrenzten Grünflächen, Dürreperioden, die landwirtschaftliche Gemeinden betreffen).
2. Jede Gruppe erhält außerdem eine Karte, die ein soziales Merkmal der Gemeinde beschreibt (z. B. niedriges Einkommen, indigene Bevölkerung, hoher Anteil älterer Menschen).
3. Die Schüler arbeiten zusammen und diskutieren:
○ Wie sich die Herausforderung des Klimawandels speziell auf diese Gemeinde auswirken würde.
○ Wie das soziale Merkmal sie verletzlicher macht.
4. Jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse der Klasse vor, wobei der Schwerpunkt auf dem Zusammenhang von Klimawandel und sozialer Gerechtigkeit liegt.

Lösungsorientierte Diskussion:

1. Moderieren Sie eine Klassendiskussion darüber, wie die Sozialwirtschaft zu den Bemühungen um Klimagerechtigkeit beitragen kann.
○ Beispiele: Sozialunternehmen, die Lösungen für erneuerbare Energien entwickeln, Genossenschaften, die nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken in gefährdeten Gemeinschaften fördern.
2. Ermutigen Sie die Schülerinnen und Schüler zu einem Brainstorming über weitere Ideen, wie die Sozialwirtschaft Teil der Lösung sein kann.

Letzte Reflexion:

Kurze Reflexion in der Gruppe über die wichtigsten Erkenntnisse aus der Aktivität (ungleiche Auswirkungen des Klimawandels, Bedeutung der sozialen Gerechtigkeit) und die Rolle, die junge Menschen bei der Förderung des Klimaschutzes und der Unterstützung der Sozialwirtschaft spielen können.

Materialien:

- Szenariokarten (Beschreibung von klimatischen Herausforderungen und sozialen Merkmalen)
- Whiteboard oder Flipchart für Präsentationen

2.6 Quiz

https://forms.gle/xDcER8QFKMJvGGbg9

2.7 Zusätzliche Ressourcen

Co-funded by the European Union

Zusätzliche Ressourcen, die von den Teilnehmern als unterstützendes Material verwendet werden können https://www.youtube.com/watch?v=MAVjZu479jM

3. Additional resources

Die wichtigsten Punkte: Klimawandel, soziale Gerechtigkeit und die Sozialwirtschaft
● Der Klimawandel schadet benachteiligten Gemeinschaften unverhältnismäßig stark, obwohl sie weniger zu dem Problem beitragen.
● Die Sozialwirtschaft stellt das Gemeinwohl und die Nachhaltigkeit in den Vordergrund und ist damit ein potenzieller Verbündeter im Kampf für Klimagerechtigkeit.
● Schlüsselbegriffe:
○ Klimawandel: langfristige Veränderungen der Temperaturen und Wettermuster, die hauptsächlich durch menschliche Aktivitäten wie die Verbrennung fossiler Brennstoffe verursacht werden.
○ Soziale Gerechtigkeit: Sicherstellen, dass jeder eine faire Chance hat, sich zu entfalten, unabhängig von seiner Herkunft.
○ Sozialwirtschaft: Unternehmen, die auf soziales Wohlergehen und Zusammenarbeit ausgerichtet sind und sich von den traditionellen gewinnorientierten Modellen unterscheiden.
● Es ist von entscheidender Bedeutung, die Bedeutung von:
○ Erneuerbare Energiequellen wie Solar- und Windenergie, um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern.
○ Nachhaltige Praktiken wie eine Kreislaufwirtschaft (Minimierung von Abfall und Wiederverwendung von Ressourcen).
○ Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) als Fahrplan für den Umgang mit dem Klimawandel und Fragen der sozialen Gerechtigkeit.
Das Huerto Solar la Jeresa ist ein praktisches Beispiel für eine sozialwirtschaftliche Organisation, die sich für saubere Energie und die Reduzierung des CO2-Fußabdrucks einsetzt.

4. Referenzen

Circular economy: Definition, importance and benefits. (2023, mayo 24). Topics | European Parliament. https://www.europarl.europa.eu/topics/en/article/20151201STO05603/circular-economy-definition-importance-and-benefits

Climate justice and social justice: Two sides of the same coin. (s. f.). Greenpeace International. Recuperado 25 de abril de 2024, de https://www.greenpeace.org/international/story/58334/climate-justice-and-social-justice-two-sides-of-the-same-coin/

Co-funded by the European Union

European Migration Network. (2023). Displacement and migration related to disasters, climate change and environmental degradation.

Goal 6: Clean water and sanitation | Sustainable Development Goals | United Nations Development Programme. (s. f.). UNDP. Recuperado 29 de abril de 2024, de https://www.undp.org/sustainable-development-goals/clean-water-and-sanitation

Goal 7: Affordable and clean energy | Sustainable Development Goals | United Nations Development Programme. (s. f.). UNDP. Recuperado 29 de abril de 2024, de https://www.undp.org/sustainable-development-goals/affordable-and-clean-energy

Goal 11: Sustainable cities and communities | United Nations Development Programme. (s. f.). UNDP. Recuperado 6 de mayo de 2024, de https://www.undp.org/sustainable-development-goals/sustainable-cities-and-communities

Goal 13: Climate action | United Nations Development Programme. (s. f.). UNDP. Recuperado 6 de mayo de 2024, de https://www.undp.org/sustainable-development-goals/climate-action

Goal 14: Life Below Water | United Nations Development Programme. (s. f.). UNDP. Recuperado 6 de mayo de 2024, de https://www.undp.org/sustainable-development-goals/below-water

Goal 15: Life on land | United Nations Development Programme. (s. f.). UNDP. Recuperado 6 de mayo de 2024, de https://www.undp.org/sustainable-development-goals/life-on-land

Historia del Huerto Solar La Jeresa. (s. f.). Huerto Solar La Jeresa. Recuperado 14 de mayo de 2024, de https://www.lajeresa.com/web/index.php?option=com_content&view=article&id=47&Itemid=2

¿Qué es el Desarrollo Sostenible y los Objetivos Globales? | ACCIONA. (s. f.). Recuperado 18 de abril de 2024, de https://www.acciona.com/es/desarrollo-sostenible/

¿Qué es la Economía Social? (s. f.). Recuperado 18 de abril de 2024, de https://www.cepes.es/econ-social-que-es

THE 17 GOALS | Sustainable Development. (s. f.). United Nations. Recuperado 8 de mayo de 2024, de https://sdgs.un.org/goals

The social economy. (s. f.). Social Economy Europe. Recuperado 18 de abril de 2024, de https://www.socialeconomy.eu.org/the-social-economy/

Una cooperativa de 418 socios gestiona un Huerto Solar en Lorca. (2016, diciembre 5). ESEFICIENCIA. https://www.eseficiencia.es/2016/12/05/una-cooperativa-418-socios-gestiona-huerto-solar-lorca

Co-funded by the European Union

Water, sanitation and hygiene (WASH) and climate change. (s. f.). UNICEF. Recuperado 25 de abril de 2024, de https://www.unicef.org/wash/climate

Water scarcity. (s. f.). UNICEF. Recuperado 25 de abril de 2024, de https://www.unicef.org/wash/water-scarcity

What Is Climate Change? (s. f.). United Nations; United Nations. Recuperado 18 de abril de 2024, de https://www.un.org/en/climatechange/what-is-climate-change

What is renewable energy? (s. f.). United Nations; United Nations. Recuperado 18 de abril de 2024, de https://www.un.org/en/climatechange/what-is-renewable-energy

5. Zusammenfassung

Um die Teilnehmer auf eine Vielzahl von Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten vorzubereiten, bietet die abschließende Zusammenfassung des Dokuments „Besser kooperieren! Bildung durch und zu den Werten der Sozialwirtschaft als Weg zur Stärkung der Gesellschaft“ ein breites Verständnis von Sozialwirtschaft und lokaler Entwicklung. Das Modul unterstreicht die Interdependenz sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Ziele und behandelt wichtige Konzepte wie die Einbeziehung der Gemeinschaft, Bemühungen an der Basis und nachhaltiges Wachstum.

Ziel des Moduls ist es, zu gewährleisten, dass die Teilnehmer in der Lage sind, Schlüsselkonzepte der Sozialwirtschaft und der lokalen Entwicklung zu definieren und die Beziehungen zwischen Wirtschaftspolitik, kommunalen Aktivitäten und lokalen Entwicklungsergebnissen zu verstehen. Es erörtert und bietet praktikable Lösungen für die Probleme, die eine integrative Beteiligung an der regionalen Entwicklung verhindern. Darüber hinaus werden Wege zur Förderung der Zusammenarbeit von Interessengruppen mit dem Schwerpunkt auf sozialer Verantwortung und ökologischer Nachhaltigkeit erforscht, wobei die entscheidende Rolle anerkannt wird, die gemeindebasierte Organisationen und Sozialunternehmer für die regionale Entwicklung und soziale Gerechtigkeit spielen. Durch das Erkennen des Potenzials und der Beschränkungen, die mit der lokalen sozioökonomischen Entwicklung verbunden sind, werden die Teilnehmer dabei unterstützt, integrative Strategien für eine nachhaltige Entwicklung zu entwickeln.

Der Einfluss von wirtschaftspolitischen Maßnahmen und von der Gemeinschaft getragenen Initiativen auf die lokale Entwicklung wird in diesem Modul ebenfalls erörtert, wobei der Schwerpunkt auf sozialem

Co-funded by the European Union

Zusammenhalt und integrativer Beteiligung liegt. Die Möglichkeiten der Sozialwirtschaft und der EU-Projekte zur Förderung lokaler Entwicklungsinitiativen werden erörtert. Fallstudien aus der italienischen Region Emilia-Romagna zeigen beispielsweise, wie genossenschaftliche Unternehmen und nachhaltige Entwicklungspläne funktionieren können.

Die wichtigsten Punkte des Moduls werden im Folgenden zusammengefasst, wobei der Wert von Bildung und Ausbildung bei der Schaffung einer Gesellschaft, die sowohl sozial als auch wirtschaftlich integrativ ist, betont wird. Es wird betont, wie wichtig die Sozialwirtschaft ist, um eine gerechte und nachhaltige Entwicklung der Gemeinschaft voranzutreiben, und es wird versucht, den Teilnehmern die Informationen und Fähigkeiten zu vermitteln, die sie benötigen, um diese Art von Projekten zu unterstützen.

6. Referenzen

Borzaga, C., & Defourny, J. (2001). *The Emergence of Social Enterprise*. Routledge.

Putnam, R. D. (2000). *Bowling Alone: The Collapse and Revival of American Community*. Simon & Schuster.

Mulgan, G. (2007). *Social Innovation: What It Is, Why It Matters and How It Can Be Accelerated*. Skoll Centre for Social Entrepreneurship.

European Commission. (2013). *Social Economy and Social Entrepreneurship - Social Europe Guide, Volume 4*. Luxembourg: Publications Office of the European Union.

United Nations. (2015). *Transforming Our World: The 2030 Agenda for Sustainable Development*. United Nations General Assembly.

Defourny, J., Hulgård, L., & Pestoff, V. (2014). *Social Enterprise and the Third Sector: Changing European Landscapes in a Comparative Perspective*. Routledge.

European Commission. (2020). *A Roadmap for Implementing the European Green Deal*. Luxembourg: Publications Office of the European Union.

OECD. (2018). *Social Economy and the Sustainable Development Goals: Policy Guide*. OECD Publishing.

Borzaga, C., & Galera, G. (2016). *Innovative Approaches to Social Enterprise in Europe*. EMES European Research Network.

Co-funded by the European Union

Nyssens, M. (2006). *Social Enterprise: At the Crossroads of Market, Public Policies and Civil Society*. Routledge.

European Network of Social Integration Enterprises. (2012). *Social Enterprises and the Social Economy: Innovative Solutions for Unemployment*. ENSIE.

European Commission. (n.d.). *Social Economy in the EU*. Retrieved from https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=952

OECD. (n.d.). *The Social Economy*. Retrieved from http://www.oecd.org/cfe/leed/social-economy.htm

Additional resources:

Mair, J., Robinson, J., & Hockerts, K. (Eds.). (2006). *Social Entrepreneurship*. Palgrave Macmillan.

Nicholls, A., & Cho, A. H. (2006). *Social Entrepreneurship: The Structuration of a Field*. In A. Nicholls (Ed.), *Social Entrepreneurship: New Models of Sustainable Social Change* (pp. 99-118). Oxford University Press.

Co-funded by the European Union

Co-funded by the European Union

Better Cooperate

Partners:

STOWARZYSZENIE NA RZECZ SPÓŁDZIELNI SOCJALNYCH

EXEOLAB CREATING SYNERGIES

Comparative Research Network:

ОТВОРЕНИ УНИВЕРЗИТЕТ
OTVORENI UNIVERZITET
SZABADEGYETEM
OPEN UNIVERSITY
SUBOTICA

UcoeRM

Funded by the EU. The views and opinions expressed are solely those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Executive Agency for Education and Culture (EACEA). Neither the European Union nor the EACEA is responsible for them.

Project number: 2023-1-PL01-KA220-YOU-000158100

CC BY